

**Zeitschrift:** Die neue Schulpraxis  
**Band:** 69 (1999)  
**Heft:** 4

## **Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Unterrichtsfragen

- Lernergebnisse erarbeiten

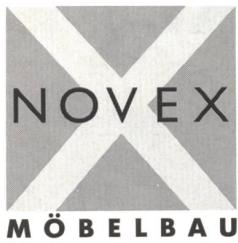
25 372

## Unterrichtsvorschläge

- Schule auf dem Bauernhof
- Planlesen
- Raumschiffe, Saturnringe und grüne Männchen

...und ausserdem

- Wir erforschen unsere Schule Teil 1
- Schnipselseiten: Bauernhof



# 1. Klasse für alle Stufen.

**NOVEX AG**  
**Baldeggstrasse 20**  
**6280 Hochdorf**  
**Tel. 041-914 11 41**  
**Fax 041-914 11 40**  
**e-mail:**  
**novex@dial.eunet.ch**



## NIDWALDNER MUSEUM



### Höfli Museum für Geschichte

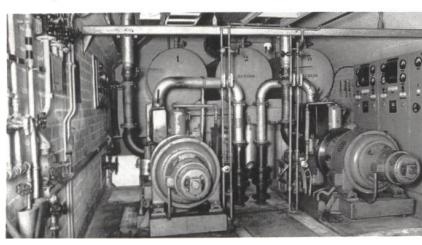
Alter Postplatz 3, Stans



### Winkelriedhaus Museum für Kultur und Brauchtum

Engelbergstrasse, Stans/Oberdorf

- |  |  |
|--|--|
| ■ 1. April bis 31. Oktober<br>Di–Sa: 14–17 Uhr<br>So: 10–12 und 14–17 Uhr<br>Mo: geschlossen | ■ 1. November bis 31. März<br>Mi und Sa: 14–17 Uhr<br>So: 10–12 und 14–17 Uhr<br>Mo, Di, Do, Fr: geschlossen |
|--|--|



### Festung Fürigen Museum zur Wehrgeschichte

Kehrsitenstrasse, Stansstad; Temperatur in Festung 12°

- |  |
|--|
| ■ 1. April bis 31. Oktober<br>Sa und So: 11–17 Uhr<br>Mo–Fr: geschlossen |
|--|

### Informationen

Führungen und ausserordentliche Öffnungszeiten  
Tel. 041 - 610 95 25, Fax 041 - 610 95 35  
e-mail museum.nidwalden@bluewin.ch

Für Schulen sind Führungen in den Museen gratis.  
Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren gratis.

Im Zusammenhang mit dem tragischen Lehrermord verlangte der St.Galler Lehrerverein von der Regierung geeignete Massnahmen zur Unterstützung der Lehrkräfte. Die Politiker machten 200 000 Franken locker, vor allem für sozialpsychologische Hilfestellungen für Reallehrkräfte. Es wurde relativ rasch reagiert, allerdings traue ich dem längerfristigen Ernst und Willen zugunsten der Sache nicht so recht; sie ist (wohl zum Schutze der Politik) auch auf drei Jahre befristet.



Vor mir liegt ein Bericht übers «Schulschwänzen» in Deutschland. Je nach Schätzung sind allein in Nordrhein-Westfalen 10 000 oder auch «nur» 5000 Kinder davon betroffen. Die Ursache liegt meist in Familienschwierigkeiten (Arbeitslosigkeit, Armut, Ängste, Werteverfall). Verwarnungen und Bussgelder nützen selbst auf der Grundschulstufe wenig.

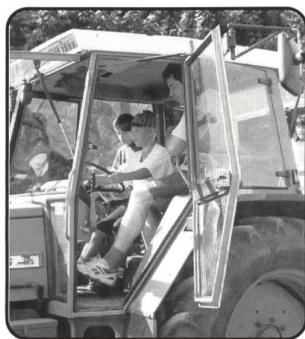
Mit verschiedenen Projekten will man dem Problem zu Leibe rücken. So wird etwa in Düsseldorf und Hessen versucht, die Kinder und Jugendlichen mit praktischer Arbeit für die Schule zurückzugewinnen: Lernwerkstatt zur Metallverarbeitung, Computertechnik, Kochen oder Holzarbeiten. Der Personalaufwand für diese Massnahmen ist mit drei Mitarbeitern für je sechs Kinder außerordentlich hoch. Dafür können nach ein- bis zweijähriger Betreuung viele in die reguläre Schule zurückgeführt werden.

Mag sein, dass in Deutschland die Dinge noch verschärfter zu Tage treten als bei uns. Vielleicht liegt es aber auch nur daran, dass bei uns Proteste später laut werden.

Wenn man von solchen Programmen hört, brauchen wir jedenfalls kein schlechtes Gewissen zu haben mit der Forderung, die Minimalklassengröße (Kanton St.Gallen) von 20 wieder auf 16 Kinder herunterzukorrigieren.

Ich bin jedenfalls gespannt, welche zielgerichteten Massnahmen zu einer echten Verbesserung von den Behörden und besonders von den Kantonsparlamenten vorgeschlagen werden. Wir alle sollten in unseren Verbänden vermehrt für unsere berechtigten Anliegen kämpfen, und das beginnt auf der kommunalen Ebene, beim Schulrat, an Elternabenden oder in Vereins- und Wirtshausrunden. *Marc Ingber*

## Titelbild



Bei den wöchentlichen Besuchen auf dem Bauernhof interessierten sich die Kinder nicht nur für die verschiedenen Tiere. Einmal mit so einem Riesending ein paar Meter zu fahren lockte ebenso. (min)

## Inhalt

### Unterrichtsfragen

#### Lernergebnisse erarbeiten – ein notwendiger Schritt zur Vervollständigung von Lernprozessen

Von Manfred Bönsch

5

Schule gestalten – Schule entwickeln – Schule leiten

#### Wir erforschen unsere Schule 1. Teil

Von Alois Buholzer

10

**U** Unterrichtsvorschlag

#### Schule auf dem Bauernhof

Von Gini Brupbacher



SchuB ist eine Fundgrube für erlebnisreiches Lernen an einem ausserschulischen Lernort

15

**M** Unterrichtsvorschlag

#### Planlesen

Von Reini Widmer u. a.

Acht Arbeitsblätter zum vielfältigen Einbezug in den Unterricht

31

**M/O** Unterrichtsvorschlag

#### Raumschiffe, Saturnringe und grüne Männchen



Ein Werkstattgespräch mit Franz Zumstein mit vielen Anregungen zum Einstieg in eine Comiclektion

43

**U/M/O** Schnipseelseiten

#### Bauernhof

Von Bruno Büchel

52

## Rubriken

Museen	14	Freie Termine	57
Unsere Inserenten berichten 8/40/41/42/55/56		Lieferantenadressen	61

# WIR HABEN FÜR SIE UNSERE PREISE GESENKT!

Jetzt noch  
effizienter und  
kostengünstiger arbeiten ...

... mit den  
originalen redmond's  
Trainingsunterlagen

- ▶ Entscheiden Sie sich aus über 150 verschiedenen Titeln für Ihr Original Training.
- ▶ Von Windows98 über Windows NT 4.0 und Word für Windows95 bis hin zu Office97 haben wir für Schüler und Lehrkräfte sowie für jede Lernstufe genau das richtige Training.
- ▶ Ihr Training erhalten Sie wahlweise als Printunterlage oder auf CD ROM.

Fordern Sie unsere Produktübersicht an.

**Für Schüler  
und Lehrkräfte  
genau das  
richtige Training**



Ihr Preis  
jetzt nur  
sFr 16.00



Ihr Preis  
jetzt nur  
sFr 20.00



Ihr Preis  
jetzt nur  
sFr 29.90



Ihr Preis  
jetzt nur  
sFr 38.90

Lernen Sie Word97 mit dem Microsoft Anwender Training, effektiv zu nutzen. Erhältlich als Einführung, Aufbau oder Programmierungsunterlage.

Lernen Sie CorelDRAW 8 und PHOTO-PAINT sinnvoll im Alltag einzusetzen. Mit vielen Videos und einer 30 Tage Testversion von CorelDRAW!

7 Vollversionen in einer Superbox: Training zu Word 97, Excel 97, Access 97, PowerPoint 97, Outlook97, Windows98 und der neue LetterManager.

Zusatznutzen für den Trainer: Sie bekommen die Original-Unterlage mit zusätzlichen didaktischen Hinweisen, Foliensets, Timetables und Übungen.

**SSSZ**



- Trainingsunterlage Word97 Einführung**
- CorelDraw8 Training CD ROM**
- Office97 Multi Bundle auf CD-ROM**
- Trainerleitfaden FrontPage 98**

BNr. 31173	sFr 16.00
BNr. 61608	sFr 20.00
BNr. 3-89729-042-1	sFr 29.90
BNr. 34126	sFr 38.90

Die angegebenen Preise sind reduzierte Abgabepreise für nicht kommerzielle Bildungseinrichtungen. Bezugsberechtigt sind öffentliche Schulen, deren Lehrkräfte und Schüler. Schulnachweis bitte einreichen.

**Ja,** ich möchte \_\_\_\_\_ Exemplar(e) des oben angekreuzten Trainings bestellen.  
Die angegebenen Preise verstehen sich inklusive MwSt. zuzüglich Porto und Versandspesen.  
Lieferung erfolgt auf Rechnung.

**Ja,** bitte schicken Sie mir Ihre komplette Produkt- und Preisliste zu.

Name/Vorname

Schule

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

Datum

Unterschrift

**SSSZ**  
**Schweizerisches  
Schulsoftware Zentrum**  
Güterstrasse 13  
CH-3008 Bern  
Tel.: +41(0)31 380 52 80  
Fax: +41(0)31 380 52 10  
[www.sssz.ch](http://www.sssz.ch)

Manfred Bönsch

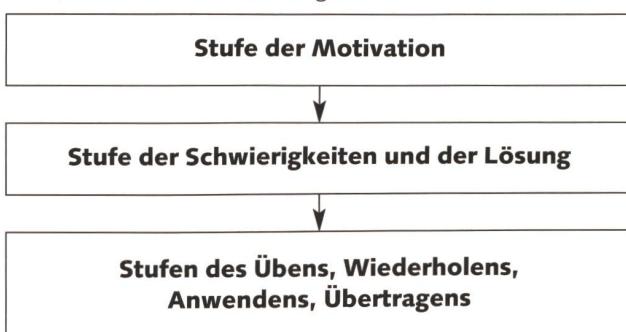
# Lernergebnisse erarbeiten – ein notwendiger Schritt zur Vervollständigung von Lernprozessen

In allen Schulformen wird über das Sinken des Niveaus geklagt. Weiterführende Schulen berichten in regelmässigen Abständen über schlechter gewordene Rechtschreib- und Mathematikleistungen. Nun könnte man sich mit dem Hinweis darauf beruhigen, dass in allen Zeiten über die Leistungen geklagt wurde. Aber es lohnt sich vielleicht, über unterrichtsinterne Defizite nachzudenken. Die Lernsituation ist ja so, dass Woche für Woche, Monat für Monat, Jahr für Jahr grosse Informationsmengen in über zehn Unterrichtsfächern zu verarbeiten sind. Die immer wieder beschworene Stofffülle, verbunden mit ewiger Zeitnot, könnte – dies ist die Hypothese – häufig zu nicht zu Ende gebrachten Lernprozessen führen, sodass Unterricht in seiner Endlosfolge selbst die angestrebte Effektivität beeinträchtigt. Folgender Gedankengang mag zu einer Überprüfung der Alltagspraxis führen.

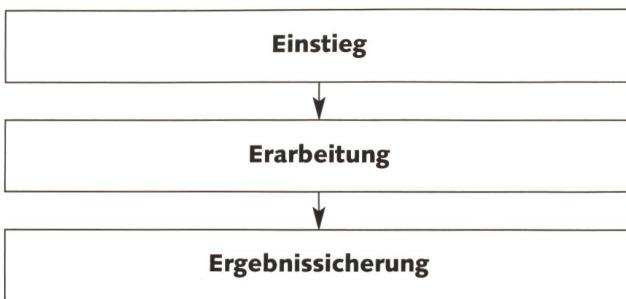
(Jo)

## 1. Der vollständige Lernprozess

Die Lernpsychologie gibt für den vollständigen Lernprozess immer wieder diese Phasierung an:



Dem entspricht ein allgemeines Artikulationsschema von Unterricht:



Wenn man diese Grundfolie auf die Vielzahl von Unterrichtsinhalten und die herkömmliche Unterrichtsorganisation im 50-Minuten-Takt bei ständig wechselnden Unterrichtsfächern auslegt und sich vergegenwärtigt, dass Fächer mit einer bis zwei Unterrichtsstunden pro Woche in relativ grossem Zeitabstand wiederkehren, liegt die Vermutung nahe,

dass begonnene Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern immer wieder oder sogar häufig abbrechen, schwer wieder aufgenommen werden können, kurz: unvollständig bleiben. Die Schule stellt sich damit hinsichtlich ihrer Effektivität selbst ein Bein!

## 2. Drei infrastrukturelle Massnahmen

Abgesehen von dem methodischen Input, der hier nicht abgehandelt werden kann – mit welchen Konzepten und Methoden werden die Motivierung und die Erarbeitung von Unterrichtsinhalten realisiert? –, der aber natürlich für Lernerfolge sehr massgeblich ist, sei im Folgenden auf drei infrastrukturelle Massnahmen verwiesen, die dem skizzierten Problem beikommen könnten: 1. Nachsteuerung von Lernprozessen durch die Schüler und Schülerinnen, 2. eine günstige Lernstruktur des Unterrichts und 3. konsequente Erarbeitung von Lernergebnissen.

### 2.1 Die Nachsteuerung von Lernprozessen durch Schüler und Schülerinnen

Unterricht ist eine Veranstaltung, die bei Lernenden Lernen bewirken will. Diese wohl zutreffende Feststellung begrenzt gleichzeitig die Reichweite aller unterrichtlichen Massnah-

Unterricht ist  
eine Veranstaltung, die  
bei Lernenden  
Lernen bewirken will

men: Unterricht kann immer nur anregen, begleiten, Hilfen geben, Lernen müssen Studierende selbst. Dies heisst, dass sie

möglichst frühzeitig angeregt werden müssen, ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen. Nehmen wir an, dass der Unterricht der Lehrperson Anregung, Erarbeitung/Vermittlung der für wichtig gehaltenen Unterrichtsinhalte sichert, so ist es dann doch unerlässlich, Zeit, Aufgaben, Materialien zur Verfügung zu stellen, um den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, das nach ihrer Meinung Notwendige für das gewünschte Lernergebnis noch zu tun.

Unter dem Stichwort «Offener Unterricht» können wir heute leicht den unterrichtlichen Rahmen organisieren, der dafür notwendig ist (Wochenplanarbeit, Freies Üben, Werkstattunterricht). Dies braucht hier nicht weiter aufgeführt zu werden.

### 2.2 Unterricht = das Lernen begünstigende Rahmenstrukturen

Unterricht kann erfolgreiches Lernen geradezu behindern. Eine vernebelnde Vermittlung, nicht leicht nachzuvollziehendes Erklären, eine verwirrende Unübersichtlichkeit des Stof-

#### Unterricht kann erfolgreiches Lernen behindern

fes, eine einfallslose Methodik können Ursachen dafür sein. Dies verweist auf das Thema «Lernfreundliche Vermittlungsdidaktik».

Die folgende Übersicht gibt dazu die nötigen Stichworte.

#### Lernfreundliche Vermittlungsdidaktik

- Offenlegung des **Plans**
- **Struktur** des Stoffes  
Kernbereiche, Themen, Randthemen, Verortung in der Disziplin
- **Advance organizer**  
(vorlaufende Leitbegriffe)
- **Basistexte**  
Die wichtigen Inhalte sichern
- **Kernbegriffe – Beispieldaufgaben**  
Die Sprache und die Grundoperationen
- **Merkstrukturen**  
Gliederungen, Inhaltsverzeichnisse, Schemata, Übersichten

Um sie kurz zu kommentieren, sei Folgendes gesagt:

Mit der Offenlegung des Plans (der Lehrplan wird zum Lernplan!) kommen die Schülerinnen und Schüler in die Lage, sich darauf einzustellen, selbst vorzuarbeiten, Teile der Bearbeitung selbst zu übernehmen, Vermittlungsanliegen einzufordern. Sie entwickeln in jedem Fall Erwartungen, die einen anderen «Boden» für die Erarbeitung ergeben werden. Lernen

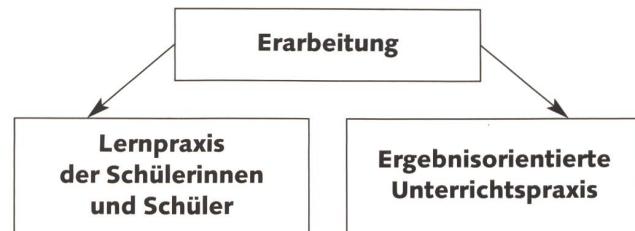
ist dann erfolgreicher, wenn die Struktur des Stoffes bekannt gemacht wird. Wenn man von der Wichtigkeit von Teilen weiß, Teile verorten kann, hat man ein anderes Verhältnis zu den Lernaufgaben. Advance organizers als vorlaufende Leitbegriffe (darum wird es gehen!) schaffen Vor-Ordnungen. Da

Lernen ist dann erfolgreicher,  
wenn die Struktur des Stoffes  
bekannt gemacht wird

Inhalten im Unterricht häufig durch Vielfalt, Unübersichtlichkeit gekennzeichnet sind, können Basistexte das Unerlässliche, das Zentrale, das Wichtige plastisch machen und ordnen. Kernbegriffe und Beispieldaufgaben können Fixpunkte setzen. Schliesslich sind gute Merkstrukturen für die Speicherung wichtig.

### 2.3 Die konsequente Erarbeitung von Lernergebnissen

Für eine erfolgreiche Behaltenspraxis sind zwei Aspekte wichtig. Man kann die Lernpraxis der Schülerinnen und Schüler verbessern (das Lernen des Lernens). Dann müssen diese aber für sich wissen, wie sie vorgehen können. Und man kann die Unterrichtspraxis so einrichten, dass sie ergebnisorientiert und nicht nur erarbeitungsorientiert ist:



Zu beiden Aspekten werden im Folgenden Übersichten vorgestellt, die Anregung und Überprüfungsmöglichkeiten geben sollen:

#### Behaltenspraxis

##### 1. Kleine Datenmengen

- Kultur der Eselsbrücken
- Notizbuch
- emotional besetzte Daten sind leicht
- gedankliche Assoziationen
- Rhythmus nutzen
- laut vor sich hersagen
- bildlich vorstellen
- häufiger Gebrauch

##### 2. Texte, Geschichten, Witze, Anekdoten

- mehrere sprechen/erzählen/schreiben auf
- ein Bild, eine Geste, einen Rhythmus dazu
- lesen – Kassette hören
- pro- und retroaktive Hemmungen vermeiden
- Partner suchen
- gut zu sich sein

### 3. Grössere Informationsmengen

- Begleitstruktur entwickeln: unterstreichen, Wörter links heraus
- Mit dem Text diskutieren
- Text selbst schreiben
- Sinnkontext schaffen

### 4. Vorbereitung auf Arbeiten/Prüfungen

- Zettelsammlung, Kartei anlegen
- Gliederungen, Raster
- Verknüpfungen, Netze schaffen
- Transparenz der Anforderungen
- Lernspirale, Lernplan
- Lehrpläne mit Wiederholungsstellen

Die Übersicht listet eine Reihe von Hilfen auf, mit denen die Lernenden ihre eigene Lernpraxis überprüfen und weiterentwickeln können. Die Grundidee ist, mit einer Vielfalt von Möglichkeiten so umgehen zu lernen, dass man für sich Lernstrukturen entwickelt, die zu einem passen, die man gern realisiert, mit denen man Erfolg haben kann.

Die Checkliste erlaubt jedem Lehrer und jeder Lehrerin, die eigene Unterrichtspraxis immer wieder daraufhin zu überprüfen, wo die Schwerpunkte, aber auch die Leerstellen liegen und wie man erweiternd vorgehen könnte. Die Möglichkeiten sind auf den Unterrichtsalltag abgestellt und relativ kleinrahmig konzipiert. Bekannt ist, dass grösserrahmige Möglichkeiten eine andere Unterrichtsstruktur verlangen, etwa handlungsorientierten Unterricht. Er verlangt andere Aneignungsprozeduren und eine weitergehende Produktorientierung.

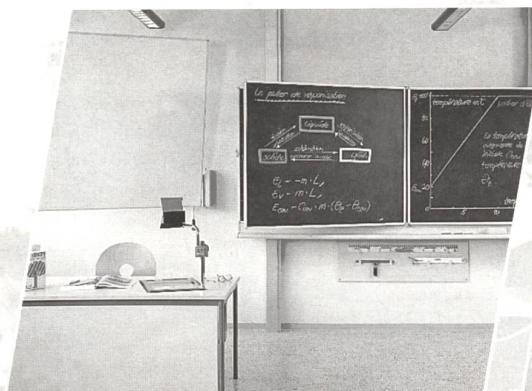
### Schluss

Wenn Unterricht eine Veranstaltung ist, die bei Lernenden Lernen bewirken soll, muss auf die Vervollständigung von Lernprozessen grössere Aufmerksamkeit gerichtet werden. Hier liegt eine noch nicht ausgeschöpfte Ressource heutiger Unterrichtsgestaltung!

*M. Bönsch: Üben und Wiederholen im Unterricht, München, 1993.  
M. Bönsch: Differenzierung in Schule und Unterricht, München, 1995.*

### Checkliste «Ergebnis erarbeiten»

	häufig	selten	gar nicht
<b>1. Ergebnissicherung Schülerinnen/Schülern überlassen</b>			
<b>2. Lehrerin/Lehrer fixiert für alle</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilergebnisse werden formuliert</li> <li>– Teilergebnisse werden diktiert</li> <li>– Teilergebnisse werden visualisiert</li> <li>– Gesamtergebnis wird formuliert</li> <li>– Gesamtergebnis wird diktiert</li> <li>– Gesamtergebnis wird visualisiert</li> </ul>			
<b>3. Schülerinnen/Schüler fixieren</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilergebnisse werden mündlich formuliert</li> <li>– Teilergebnisse werden angeschrieben</li> <li>– Gesamtergebnis wird mündlich formuliert</li> <li>– Gesamtergebnis wird aufgeschrieben</li> <li>– Protokoll wird geführt und besprochen</li> <li>– Halbfertige Übersichten/Texte werden vervollständigt</li> </ul>			
<b>4. Ergebnisse werden «fertig» mitgegeben</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übersichten</li> <li>– Skript</li> <li>– Fertige Folien werden gezeigt</li> <li>– Im Buch Zusammenfassungen lesen</li> </ul>			
<b>5. Gesprächsweise Erarbeitung des Ergebnisses</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Was haben wir heute gelernt?</li> <li>– Ergebnisbeiträge präzisieren</li> <li>– Ziel des Unterrichts mitteilen und zum Schluss überprüfen</li> <li>– Über den Unterrichtsablauf und sein Ergebnis sprechen</li> <li>– Beispiele durchgehen und erklären</li> </ul>			
<b>6. Ergebnis in Nacharbeit finden lassen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lektüre von Büchern</li> <li>– Hausaufgaben</li> <li>– Notizen vervollständigen</li> </ul>			

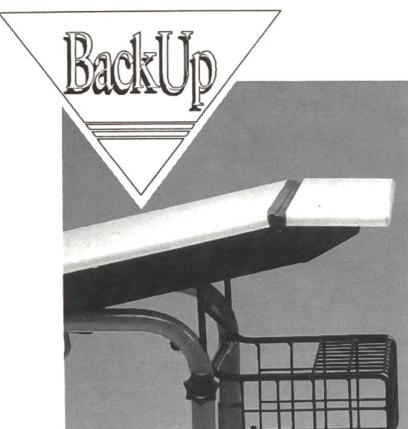


**Gesamteinrichtungen für Schule  
und Schulung**

innovativ +  
kompetent

**hunziker**  
schulungseinrichtungen

Hunziker AG Tischenloostrasse 75 CH-8800 Thalwil  
Telefon 01 722 81 11 Fax 01 720 56 29



## **BackUp – So sitzt man heute!**

**NEU: Neigbare Tischplatte mit höhen-  
angepasster, waagrechter Ablagefläche**

- Ideal für alle Arbeitssituationen
- Leicht zu verstellen

Weitere Auskünfte über ergonomische Schulmöbel BackUP:

Ofrex AG  
Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg  
Tel. 01/809 65 11, Fax 01/809 65 29

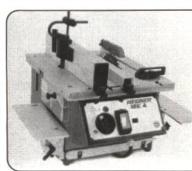
**OFREX**

## **HEGNER AG** Präzisions-Maschinen

Steinackerstrasse 35  
8902 Urdorf/Zürich  
Tel. 01/734 35 78  
Internet: <http://www.hegner.ch>



Sägen



Minikombi



Schleifen

Gratisunterlagen!  
**HEGNER AG**

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_

**Weitere Informationen bei:  
HEGNER AG**

Steinackerstr. 35  
8902 Urdorf ZH  
Tel. 01/734 35 78  
Fax 01/734 52 77



Hegner's

**Scheibenschleifmaschine HSM 300**

Wenn Sie präzise und einfache Schleifarbeiten an Holz, NE-Metall, Stahl, Kunststoff ausführen möchten, dann sind Sie mit dieser neuen **HEGNER-Maschine** bestens bedient.

Starker Motor, grossflächiger Arbeitstisch, präziser Gehrungsanschlag, robuste Ausführung,

effiziente Staubabsaugvorrichtung, leicht auswechselbare Schleifscheiben (Klettverschluss) sind nur einige Vorteile dieser Maschine.

**Technische Daten:**

Durchmesser Schleifscheibe	300 mm
Tischgrösse (neigbar 45°)	520 × 260 mm
Motorleistung	0.75 KW-1400 U/min
Gewicht	25 kg



Bahnhofstr. 20  
8320 Fehrlorf

Fax 01 955 08 60 Tel 01 955 12 84

Anlauttabellen	26.—
Schmetterlinge	31.—
Igel	31.—
Vogelwerkstatt	43.—
Mein Farbenbuch	36.—
Tätigkeitswort	6.50
Wurm Wendolin und seine ...	7.90
Schnecke, Käfer, Wurm und Co.	44.—
Schreibzeugschachteln weiss	1.80
Schreibzeugschachteln braun	1.50
Logicals	28.—
Schachteln A weiss / braun	
SP4/99 zuzüglich Versandkosten 4.- bis 6.-	

## Schmetterlinge

Bräm/Hauser/Peter/Wachter/Wiher 1./2. Kl.  
Bestell-Nr. 275 92 Seiten, 49.00

Im Raupenkasten beobachten die Kinder das Wachstum der Raupen und ihre Verwandlung zum Schmetterling. Abwechslungsreiche Spracharbeiten fördern die Lese- und Schreibfähigkeit der Kinder.

### Lernziele

- beobachten
- Leseverständnis und Lesetraining
- Texte schreiben
- Sprachgefühl für Satzbau
- Rechtschreibung
- Ehrfurcht vor der Natur



Aus dem Inhalt

- Tagebuch führen
- Spiegelungen
- Gedichte
- Kreislauf

## Igel

Käser / Müdespacher / Siegwart 1./2. Kl.  
Bestell-Nr. 268 54 Seiten, 31.00

28 ansprechende Arbeiten bringen den Kindern das Leben eines Igels näher. Die Unterrichtseinheit beinhaltet vielfältige Arbeiten zur Schulung des sprachlichen Ausdrucks.

### Lernziele

- Sachkenntnisse über den Igel
- basteln nach schriftlicher Anleitung
- Lesetraining und Leseverständnis
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Aus dem Inhalt

- Sätze richtig zusammensetzen
- Bildbetrachtung
- Igel-Domino

## Vogelwerkstatt

Helen Wiher 3. Klasse  
Bestell-Nr. 88 67 Seiten, 43.00

Das Thema bringt den Kindern ein Stück Natur und Umwelt näher, zeigt Zusammenhänge auf und hält sie zum sorg-samen Umgang mit ihrer Umwelt an. Die Arbeitsaufträge leiten die Kinder zum Beobachten, Forschen, Lesen, Schreiben und Zeichnen an.

### Lernziele

- Sachwissen
- Freude an der Natur (Vogelwelt)
- Lesetraining, Textverständnis
- Satzbau, Wortarten

Aus dem Inhalt

- Bild beschreiben
- Wanderdiktat
- Körperteile und Merkmale
- Vogelstimmen
- Fantasie-Vogel
- Memory



## Anlauttabellen in 20 Sprachen

Bestell-Nr. 5396 44 Seiten, 26.00

Haben Sie Schüler, für die Deutsch Zweit- oder gar Drittsprache ist? Herkömmliche Anlauttabellen nutzen da sehr wenig. Die Einfache, aber geniale Lösung: Eine Anlauttabelle in der jeweiligen Muttersprache des Kindes als Ergänzung zum verwenden Leselehrgang. Für folgende Sprachen:

**Albanisch, Arabisch, Armenisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Hindi, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbo-Kroatisch, Spanisch, Tamil, Türkisch, Vietnamesisch.**

## Neuerscheinungen auf Mitte Mai



## Wurm Wendolin und seine Freunde

Attilia Kälin/Barbara Zuber 1. Klasse

Bestell-Nr. 601 7 x 8 Seiten, 7.90

7 Erstlesehefte im Format A5, mit schönen Illustrationen und sehr wenig Text. Jedes Heft umfasst acht Seiten. Ideal für Leseanfängerinnen.

### Die sieben Titel

- Der Wurm Wendolin
- Die Ameise Esiema
- Die Schnecke Luma
- Der Krabbel
- Die Spinne Spidy
- Die Raupe Rupi
- Der Schmetterling Aurora



## Mein Farbenbuch

Bestell-Nr. 5381 67 Seiten, 36.00

Viele neue Ideen zum kreativen Umgang mit Farben. Die motivierenden Aufgabenstellungen der Arbeitsblätter fördern die sinnliche Farbwahrnehmung und somit ein bewusstes Sehen. Daneben finden Sie viele Anregungen für eine spielerische und experimentelle Annäherung an die Welt der Farben: Farben herstellen, Wolle färben, Spiele mit Farben, etc.

## Schachteln

weiss und braun, Boden und Deckel aus stabilem Wellkarton

Alle Masse sind Innenmasse  
Mindestbestellung 10 Stück

Mini 12,5 x 8,5 cm, 4,5 cm hoch  
weiss Fr. 1.60  
braun Fr. 1.10

A6 15,1 x 10,8 cm  
4,5 cm hoch weiss Fr. 1.60  
3,6 cm hoch braun Fr. 1.10

A5 21,4 x 15,1 cm, 4,5 cm hoch  
weiss Fr. 1.80  
braun Fr. 1.20

A4 30, x 21,3 cm, 4,5 cm hoch  
weiss Fr. 2.30  
braun Fr. 1.60

für Sichtmäppli und Zeigetaschen

A4 grösser 32 cm x 24 cm  
4,5 cm hoch, weiss Fr. 3.30  
5,5 cm hoch, braun Fr. 2.30

## Schnecke, Käfer, Wurm und Co.

Eine Werkstatt für Lesefängerinnen und Lesefänger

zu den sieben Erstleseheften

"Wurm Wendolin und seine Freunde"



Attilia Kälin - Barbara Zuber

## Logicals

Petra Probst 1. – 4. Klasse

Bestell-Nr. 442 ca. 56 Seiten, ca. 28.00

72 Logicals in 18 verschiedenen Themen in je 4 verschiedenen Schwierigkeitsstufen



## Schreibzeugschachteln

weiss und braun  
Boden und Deckel  
aus stabilem Wellkarton

Innenmasse 24 x 7,3cm, 4,3 cm hoch  
ab 10 Stück  
weiss Fr. 1.80  
braun Fr. 1.50

per 100 Stück  
weiss Fr. 1.50  
braun Fr. 1.20

Alois Buholzer

# Wir erforschen unsere Schule 1. Teil

Auf dem Weg zu einer innovativen Schule: Ein Hilfsmittel zur Selbstevaluation

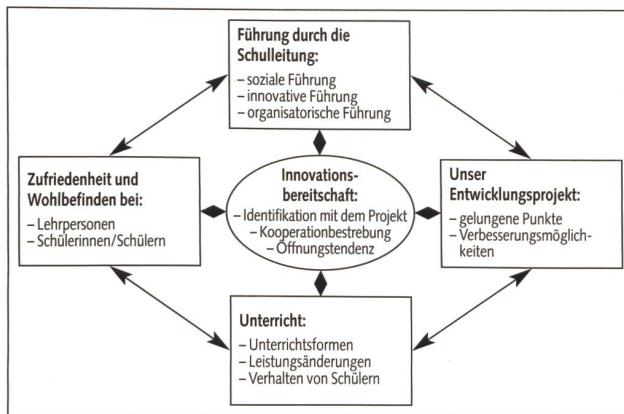
«Ist es Ihnen wohl im Schulteam? Wie ist Ihr Verhältnis zur Schulleitung?» Das waren zwei der Fragen, die Alois Buholzer rund 200 Luzerner Lehrpersonen stellte. In einer Erhebung wollte er erfahren, wie das Projekt «Schule mit Profil» in der Praxis «ankommt».

Seine Fragenanlage und seine Überlegungen können dem einen oder andern Schulteam Anregungen geben, die Auswirkungen eigener Projekte vor Ort zu erforschen. (Ki)

## Wirkung überprüfen, aber wie?

Immer mehr Schulen sind dazu übergegangen, die Wirkungen ihrer Schulprojekte und -prozesse selber zu überprüfen. Sie suchen nach Informationen über den Entwicklungsstand ihrer Schule und wollen Rechenschaft über die Verwirklichung ihrer Ziele geben. Durch die Selbstevaluation wird dargelegt, ob ein Projekt geglückt ist oder abgebrochen werden muss, es werden Veränderungsmöglichkeiten genannt oder Einschätzungen der direkt Beteiligten offen gelegt.

Damit eine Schule Evaluationsprozesse durchführen kann, muss sie zuerst festlegen, welches ihre wichtigsten und brennendsten Fragen sind. Hernach arbeitet sie ein Instrument aus, mit dem die Informationen gesammelt werden. Am häufigsten dürfte dabei der Fragebogen eingesetzt werden. In diesem Artikel möchte ich Fragen vorstellen, die für die Ausarbeitung eines eigenen Fragebogens verwendet werden können. Damit die Schule zu relevanten Informationen kommt, sollte die Überarbeitung des Fragebogens vom Kollegium prozessorientiert und sorgfältig erfolgen. Das Befragungsinstrument kann für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, aber auch für Eltern ausgearbeitet werden.



Aus diesen dargestellten Bereichen lassen sich Fragenpakete zusammenstellen.

Die Fragen stammen aus einem Modell des innovativen Schulklimas, mit welchem das Projekt «Schulen mit Profil» im Kanton Luzern untersucht wurde<sup>1)</sup>. Die einzelnen Dimensionen dieses Modells werden im Folgenden kurz dargelegt (siehe Abbildung). Im Anschluss daran werden mögliche Fragen<sup>2)</sup> gestellt, um die eigene Schule daran zu messen. Damit möch-

te ich Schulen Mut machen, mit eigenen Fragen ihre Qualität zu messen und zu überprüfen.

## Sind wir für Innovationen bereit?

Mit einer Auswahl von Fragen soll abgeklärt werden, wie hoch die Motivation des Schulteams ist, Schritte zur Erneuerung der Schule einzuleiten. Ich verstehe unter dieser Bereitschaft ein Bewusstsein des Schulteams, mit gemeinsamen Aktivitäten interne Qualitätsstandards zu formulieren und Wege der Umsetzung zu suchen. Der so verstandene Ansatz der Innovationsbereitschaft meint eine immanent pädagogische Er-

### Mögliche Fragen für ein Schulteam

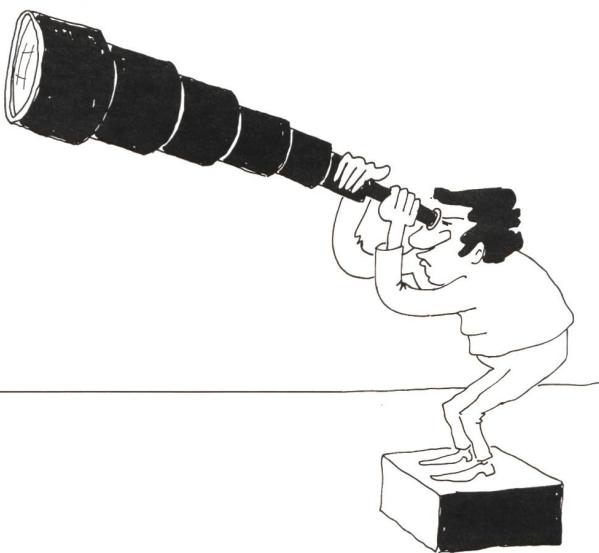
	trifft genau zu	trifft eher zu	teils/ teils	trifft eher sicher nicht zu	trifft nicht zu
<b>Projektidentifikation</b>					
• Die meisten Lehrpersonen in unserem Schulteam der Primarschule stehen hinter unserem Entwicklungsprojekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die Lehrpersonen in unserem Team beteiligen sich aktiv am Schulentwicklungsprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kooperationsbestrebung</b>					
• Austausch von Unterrichtsmaterialien innerhalb des Schulhausteams	sehr häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nie
• Gemeinsame Planung des Unterrichts zwischen Lehrpersonen.	sehr häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nie
• _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

neuerung der Schule und erschöpft sich nicht in der Veränderung organisatorischer Strukturen oder administrativer Abläufe. Damit rückt die Bereitschaft in den Mittelpunkt, sich als Lehrperson dem Team gegenüber zu öffnen und mit kooperativem Verhalten das Schulleben aktiv mitzugestalten. Um diesen komplexen Sachverhalt zu überprüfen, wird der Begriff der Innovationsbereitschaft in drei Teilespekte aufgegliedert (siehe Abbildung).

- Der erste Aspekt umfasst die Akzeptanz und **Identifikation** des Schulteams mit dem konkreten Entwicklungsprojekt. (Falls kein konkretes Entwicklungsprojekt geplant oder durchgeführt wird, entfällt dieser Aspekt.)

<sup>1)</sup> Mit dem Projekt «Schulen mit Profil» im Kanton Luzern sollen die Entscheidungskompetenzen im schulischen Bereich von der kantonalen auf die lokale Ebene verlagert werden. Im Rahmen des Projekts werden die Schulen ermutigt, eigene Leitbilder zu entwickeln und die teilautonomen Freiräume zur Gestaltung der eigenen Schule zu nutzen.

<sup>2)</sup> Aus Platzgründen musste die Auswahl an Fragen stark gekürzt werden. Ungekürzte Fassung beim Autor erhältlich.



- Der zweite Aspekt der Innovationsbereitschaft deckt die Tendenz des Kollegiums ab, sich auf der sozialen Ebene zu **öffnen** und die Gemeinschaft bewusst zu pflegen.
- Als dritter Aspekt der Innovationsbereitschaft wird die Bereitschaft der Lehrpersonen zur **Kooperation** erfasst.

Somit bilden drei Fragegruppen, (1) Projektidentifikation, (2) Kooperationsbestrebung und (3) Öffnungstendenz in ihrer Gesamtheit unsere Vorstellung von der Innovationsbereitschaft ab.

#### Wie stehen wir zu einem Entwicklungsprojekt?

Neben der Motivation für Innovationen werden in einem zweiten Abschnitt die Vor- und Nachteile des eigenen Entwicklungsprojekts überprüft. Die nachfolgenden Fragen können zur Einschätzung unterschiedlicher Entwicklungsprozesse eingesetzt werden. Es versteht sich von selbst, dass diese ergänzt werden durch spezifische Fragen, welche das konkrete

#### Mögliche Fragen für ein Schulteam

Möglichkeiten und Grenzen	trifft genau zu	trifft eher zu	teils/ nicht zu	trifft eher sicher zu	trifft nicht zu
• Durch unser Entwicklungsprojekt werden die Lehrpersonen motiviert, sich an der Schule verstärkt zu engagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Unser Entwicklungsprojekt passt die eigene Schule besser an das Einzugsgebiet der SchülerInnen an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ich finde, die Primarschule hat in den letzten Jahren zu viele Veränderungen und Reformen durchgemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
•	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Entwicklungsprojekt der jeweiligen Schule betreffen. Die Lehrpersonen stellen dazu Fragen zusammen, die ihnen für die Weiterentwicklung der Schule relevant erscheinen. Bestimmt gehören hier Fragen zu den positiven Auswirkungen des Projektes hin wie auch Fragen nach Verbesserungsmöglichkeiten. Die Fragen können sowohl geschlossen sein (vgl. Vorlage) wie auch offen gestellt werden. Zusätzliche Perspektiven erhält man durch den Einbezug von Eltern, Schülerinnen und Schülern.

*Fortsetzung in der nächsten Nummer*

Autor: Alois Buholzer, Nelkenstrasse 2a, 6032 Emmen  
Redaktion dieser Doppelseite: Norbert Kiechler, Immensee  
Vignette: Gregor Müller

#### Luzerner Resultate

Im Rahmen der Evaluationsstudie zum Projekt «Schulen mit Profil» im Kanton Luzern wurden die Fragen zur Kooperationsbestrebung und Öffnungstendenz von insgesamt 204 repräsentativ ausgewählten Lehrpersonen und 64 Schulleitungen beantwortet. Aufschlussreich ist nun, wie die befragten Lehrpersonen auf die Fragen reagiert haben. In den Resultaten zeigt sich u.a., dass

- 65% der Lehrpersonen nach eigenen Angaben Unterrichtsmaterialien sehr häufig oder häufig mit Kolleginnen und Kollegen austauschen.
- Zwischen 40 und 50% der Lehrpersonen geben an, Unterricht regelmässig gemeinsam zu planen, gemeinsame Projekte zu initiieren und klassenübergreifende Tätigkeiten durchzuführen.
- 78% der Primarlehrpersonen bewerten die sozialen Beziehungen im Schulteam als sehr gut bis gut.
- 70% der Lehrpersonen sagen, dass sie ein sehr gutes bzw. gutes Verhältnis zur Schulleitung haben.
- 59% der Lehrpersonen denken, dass in den Konferenzen häufig oder sehr häufig lebhafte und engagierte Diskussionen stattfinden.
- Etwas weniger Lehrpersonen (35%) geben an, dass neben den administrativen Arbeiten auch pädagogische Themen an Konferenzen sehr häufig bzw. häufig behandelt werden.

Die Resultate weisen weiter darauf hin, dass die Tendenz zur Öffnung, die Bestrebung zur Kooperation und die Identifikation mit dem Projekt «Schulen mit Profil» eng zusammenhängen. Das eine ist ohne das andere nicht zu machen. Gegenseitige Begegnung im Kollegium, vielfältige Kooperationsformen und die Weiterentwicklung der Schule gehören zusammen.

#### Was ich einem Schulteam raten möchte...

*Aufgrund meiner Untersuchungen komme ich zu folgenden Empfehlungen für ein Schulteam:*

##### Sorgfältig aushandeln

Innovationen müssen im Schulteam sorgfältig ausgehandelt werden, so dass unterschiedliche Standpunkte in den Entwicklungsprozess einbezogen werden können und eine hohe Akzeptanz für die Veränderungen und die dahinter liegenden Konzepte möglich wird.

##### Zeitgefässe schaffen

Innerhalb des Schulteams soll sich ein Bewusstsein entwickeln, das die Kooperation als einen wichtigen Bestandteil der Schulkultur auffasst. Um die Kooperation mit der notwendigen Vertiefung zu pflegen, müssen die Lehrpersonen über entsprechende Zeitgefässe verfügen.

##### Den Unterricht nicht aus den Augen verlieren

Alle Veränderungen auf der strukturellen Ebene der Einzelschule dürfen die Lern- und Lehrprozesse in den Schulklassen nicht ausser Acht lassen. Schulentwicklungsprozesse dürfen nicht Selbstzweck sein, sondern dienen letztlich der Optimierung von Unterrichtsprozessen.

##### Verschiedene Standpunkte einbeziehen

Verschiedene Meinungen und Ansichten von Lehrpersonen müssen in den Diskurs einbezogen werden. Unterschiedliche Gesichtspunkte und Perspektiven müssen akzeptiert werden, Abspaltungen und eskalierende Prozesse sollen vermieden werden.

##### Zwischenhalte einlegen

Die Einzelschule soll die Möglichkeit erhalten, von Zeit zu Zeit einen Zwischenhalt einzulegen, um zu überprüfen, wo sich das Team befindet, wo Schwachstellen vorhanden sind und gegen welche Probleme immer wieder angekämpft werden muss.

# Expedition durch 150 Jahre Post

Ein Angebot für Schulklassen  
vom 2. bis 6. Schuljahr.  
In Zusammenarbeit des Museums  
für Kommunikation und der  
Schweizerischen Post.



Museum für   
Kommunikation  
Musée de la   
communication  
Museo della   
comunicazione  
Museum of   
communication

staunen.  
ausprobieren.  
wissen.

Unser weiteres Angebot für Schulen:  
Post-, Fernmeldegeschichte und Philatelie in Schuldokumentationen, Sonderausstellungen, Fortbildungskursen für LehrerInnen und Workshops für Schulklassen. Das Museum ist offen von Di bis So 10-17 h, der Eintritt ist gratis.

Internet:  
[www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)

## Bitte senden Sie mir die Detailunterlagen

- Schulangebot 150 Jahre Post  
 Schulangebot Museum für Kommunikation  
 Informations- und Lehrmittelangebot POSTDOC

Lehrerin/Lehrer   
Zu unterrichtende Schulstufe  
 1.-3. Klasse  4.-6. Klasse

Art der Adresse  
 Schuladresse  Privatadresse

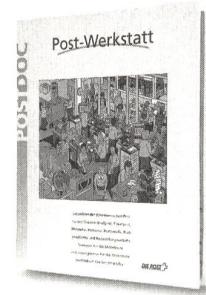
Vorname/Name \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel./Fax \_\_\_\_\_ DS



**LA POSTE**   
**DIE POST**  
**LA POSTA**

POSTDOC macht Schule.

Unser weiteres Angebot für Schulen:  
Kostenlose Informations- und Lehrmittel zum Thema Post, methodisch-didaktisch aktuell aufgebaut, in praxisnahen Unterrichtsformen kommuniziert, für die bedürfnisorientierte Ausbildung in allen Schulstufen.

Internet:  
[www.post.ch/postdoc](http://www.post.ch/postdoc)



Die Schweizerische Post  
Personal/Berufsbildung  
POSTDOC Schuldokumentation  
Bankgässchen 8  
3030 Bern  
Fax 031 338 94 70

## Bosco della Bella

Pro Juventute Feriendorf im  
Malcantone/Tessin

Zwischen Ponte Tresa (CH) und Luino (I) stehen die 27 originellen und zweckmässig eingerichteten Ferienhäuschen im Kastanienwald. Das Dorf ist mit eigener Postautohaltestelle dem öffentlichen Verkehr angeschlossen.



Jedes Haus verfügt über eigene Küche, Dusche/WC, Heizung, 6 bis 10 Betten mit Bettwäsche. Zur Verfügung stehen halbgedecktes Schwimmbad, Cafeteria mit TV/Video, Ponies, Waldlehrpfad, Fussball-, Volleyball- und diverse Spielplätze, Bocciabahnen, Tischtennistische und Grillstellen.

Weitere Auskünfte und Unterlagen:  
«Bosco della Bella» Villaggio di vacanze, 6996 Ponte Cremenza, Tel. 091/608 13 66, Fax 091/608 14 21

Öko ★★★ Hotel **Bethanien Davos** ausgezeichnet anders

Die Landschaft  
Davos ist ein wahres  
Paradies für Wander-  
vögel. Fliegen Sie  
aus - auf eigene  
Faust oder mit  
unserem Wanderleiter!



Bahnhofstrasse 7, CH-7270 Davos Platz  
Telefon: 081 41 55 855, Fax: 081 41 55 856  
Internet: <http://www.vch.ch/bethanien>  
E-Mail: [bethanien@vch.ch](mailto:bethanien@vch.ch)

## Bettmeralp

### Touristenhaus Matterhornblick



Fam. Peter Margelisch-Minnig, 3992 Bettmeralp  
Telefon G 027/927 26 96, Tel./Fax P 027/927 18 06

Aktive Gruppenferien Sommer und Winter, 53 Betten, für Selbstkochergruppen und Vollpension. Am grössten Eisstrom Europas, am Aletschgletscher, auf dem Sonnenplateau Bettmeralp, 2000 m ü.M.

## Ferienheim Sonnenberg, Obersolis GR

im Albulatal, Nähe Ski- und Erholungsgebiete Lenzerheide und Savognin. Bis 50 Lagerbetten, 3 Leiterzimmer, Selbstkocher, Sommer und Herbst besonders schöne Gegend, Nähe Bauernhof. Günstige Preise. Auskunft erteilt Telefon 081/384 23 39, Kath. Kirchgemeinde Vaz/Obervaz, Verwaltung, 7078 Lenzerheide, Fax 081/384 61 39

## Naturfreundehaus «WIDI»

Ca. 1,2 km in südlicher Richtung vom Bahnhof weg, direkt an der Kander liegt das Ferienhaus. Es verfügt über 34 Betten, aufgeteilt in 4 4er- und 3 6er-Zimmer, sowie über 2 gemütliche Aufenthaltsräume und eine gut eingerichtete Selbstverpflegerküche. 2 Waschräume mit Duschen, Zentralheizung. Rasenspielplatz mit Feuerstelle und Tischtennis-Tisch. Ganzjährig geöffnet. (günstige Lagertaxen)

Prospekt und Auskunft: Heinz Zaugg, Kelternstrasse 73, 3018 Bern  
Tel. / Fax 031 992 45 34

# Spende Blut. Rette Leben.



Dank thematischer Gliederung guter Überblick und leichte Handhabung  
Der neue Katalog 1+2 beinhaltet die Trends 1999/2000 und präsentiert Ihnen die wohl grösste Auswahl an Schul- und Werkmaterialien in den Bereichen

- Bildnerisches, technisches und textiles Werken und Gestalten
- Schulhefte und Ringbucheinlagen
- Papiere und Kartons
- Farben
- Ordnen
- Schreiben

### Kennen Sie auch unseren Katalog 3?

Darin finden Sie auf über 200 Seiten eine Fülle an Lehrmitteln, Unterrichtshilfen und -medien für einen zeitgemässen und attraktiven Unterricht.



Bitte senden Sie mir

**Katalog 1+2 mit dem Dreh**

Bildnerisches, technisches und textiles Werken und Gestalten/Schulmaterial

**Katalog 3**

Lehrmittel, Unterrichtshilfen und -medien

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an:  
Ernst Ingold + Co. AG,  
Das Spezialhaus für Schulbedarf  
und Lehrmittel  
Postfach, 3360 Herzogenbuchsee



In welches Museum gehen wir?				
Ort	Museum/Ausstellung	Art der Ausstellung	Datum	Öffnungszeiten
<b>Baden</b> Römerstrasse 30 Tel. 056/222 58 42 Fax 056/222 62 27	Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown	Impressionisten- und Wohnmuseum in der ehemaligen Villa der Sammler. Sonderausstellung «Julius Exter – Aufbruch in die Moderne»	1. April bis 31. Okt. bis 29. Aug.	Di–Fr 14–17 Uhr Sa+So 11–17 Uhr Fr. 50.– pro Klasse
<b>Basel</b> Augustinergasse 2 061/266 55 00	Museum der Kulturen Basel	Grosse Sonderausstellung: <b>Basler Fasnacht – Menschen hinter Masken</b>	bis 14. Nov.	Di–So 10–17 Uhr
<b>Basel</b> Basel/Rheinhafen Klein Hüningen 061/631 42 61	Ausstellung «Verkehrs-drehscheibe Schweiz und unser Weg zum Meer»	Darstellung der Verkehrsträger Wasser, Schiene, Strasse, Luft und des kombinierten Verkehrs mit Schwergewicht Schiffahrt	März bis Nov. Dez. bis Febr.	Mo bis So 10–17 Uhr Di, Sa, So 10–17 Uhr
<b>Schwyz</b> Hofmatt 041/819 60 11	Forum der Schweizer Geschichte (Schweizerisches Landesmuseum)	Sonderausstellung: <b>Schweizer Juden</b> Dauerausstellung: Alltag in der Schweiz von 1300 bis 1800. Museumspädagogische Beratung und Angebote nach Absprache	13. April bis 2. Mai Ganzes Jahr	Di bis So 10–17 Uhr
<b>St. Moritz</b> Via Somplaz 30 081/833 44 54 oder 081/854 27 50	Segantini Museum Gemäldeaustellung/ Triptychon	Maler der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts Sonderausstellung zum 100. Todesjahr Museumspäd. Führung auf Voranmeldung Fr. 60.–/Museumskoffer kostenlos anfordern	13. Juni bis 20. Okt 1. Dez. bis 30. April	Di bis So 10–12 Uhr 15–18 Uhr

## die neue schulpraxis

special

### Ein Volltreffer

Bald 1000 Vignetten haben Gilbert Kammermann, Bruno Büchel, Thomas Hägler und weitere auf unseren Schnipselfseiten gezeichnet.

- Endlich sind nun alle in einem Buch vereinigt. In über 25 Rubriken unterteilt finden unsere Leserinnen und Leser Schnipsel für Einladungen, Elternbriefe, Arbeitsblätter, Schulreisen und Projektwochen.
- Bestellen Sie mit dem nebenstehenden Talon das schnittige Schnipselbuch so schnell wie möglich. Die Auflage ist begrenzt.
- Oder noch besser: Greifen Sie zum Hörer und telefonieren Sie uns: 071/272 73 71. Fax 071/272 73 84



### Das schnittige Schnipsel buch



Ja, ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplare des schnittigen Schnipselbuches zum Preis von Fr. 24.50 pro Exemplar, inkl. MWST, exkl. Porto und Verpackung.

Name/Vorname:

Schule:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Gini Brupbacher

# Schule auf dem Bauernhof

**SchuB** (Schule auf dem Bauernhof), eine Fundgrube für erlebnisreiches Lernen an einem ausserschulischen Lernort. Fächerübergreifender, projektorientierter Unterricht, der durch sinnvolles Handeln den Schülerinnen und Schülern Verantwortung überträgt und damit Betroffenheit schafft.

(min)

Im Frühjahr 1998 hatte ich im Schulblatt das Angebot des Bauernverbandes zum Projekt SchuB entdeckt. Nachdem ich die Liste der daran beteiligten Landwirte erhalten hatte, nahm ich mit einem Bauern in der näheren Umgebung Kontakt auf, erklärte ihm meine Ideen und hörte, was er zu bieten hatte.

So nahm eine intensive Zeit ausserhalb des Schulzimmers ihren Anfang.

Im Zeitraum von sechs Wochen besuchten wir einen Vormittag pro Woche «unseren Bauernhof».

Unter den Themen

- etwas Neues erleben
- sich vom Fachmann etwas erklären lassen
- richtig nützlich sein

erlebten wir eine erlebnisreiche Schulzeit, die ihren Höhepunkt in der Übernachtung im Stroh fand.

Die zum Thema entstandenen Arbeitsblätter hatten vor allem den Zweck, die praktischen Arbeiten schriftlich oder zeichnerisch zu vertiefen und die Kinder zum genauen Beobachten anzuregen.

## Lösung zu Seite 28

Anfänge	Schlüsse
Ist die Spinne träge zum Fangen,	Gewittert bald am Himmel hängen.
Wenn die Mücken im Schatten spielen,	werden wir bald Regen fühlen.
Je höher die Ameisenhügel,	desto straffer des Winters Zügel.
Sieht man die Zugvögel zeitig ziehen,	bedeutet's, dass sie vor der Kälte fliehen.

Hocken die Hühner in den Ecken,

Kräht der Hahn auf dem Mist,

Hat der Hase ein dickes Fell

Wenn der Kuckuck im August schreit,

Singt die Amsel im Februar,

kommt bald Frost und Winters Schrecken.

Ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist.

wird der Winter ein harter Gesell.

gibt's im Winter teure Zeit.

bekommen wir ein teures Jahr.

## Lösung zu Seite 19

### Schule auf dem Bauernhof

Viele Tiere leben hier auf dem Bauernhof. Weisst du, wie sie alle heißen?

- |                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| 1. <u>Schaf</u>     | 7. <u>Huhn</u>     |
| 2. <u>Esel</u>      | 8. <u>Hahn</u>     |
| 3. <u>Pferd</u>     | 9. <u>Kalb</u>     |
| 4. <u>Kuh, Kind</u> | 10. <u>Hund</u>    |
| 5. <u>Schwein</u>   | 11. <u>Hamster</u> |
| 6. <u>Ziege</u>     |                    |

ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf,

Wie viele Tiere von jeder Art findest du auf dem Bild? Schreibe die Zahlen mit Buchstaben.

- |                    |                             |                    |
|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| <u>zehn</u> Hühner | <u>ein</u> Esel             | <u>ein</u> Hund    |
| <u>drei</u> Katzen | <u>sieben</u> Schweine      | <u>eine</u> Ziege  |
| <u>sieben</u> Kühe | <u>ein</u> Pferd            | <u>acht</u> Schafe |
| <u>ein</u> Hahn    | <u>zwei</u> Meerschweinchen |                    |

Wie viele Tiere siehst du auf dem Bild? 42 Tiere oder 45 Tiere  
Zähle nach ....

Male jetzt alle Tiere, welche du kennst, mit den richtigen Farben aus.

## Lösung zu Seite 21

### Die Kuh



Die Kuh frisst Gras, Heu, Klee, Salz, Rüben, Mais und Gärfluttermischung. Sie trinkt Wasser.

Die Kuh ist ein Pflanzenfresser.

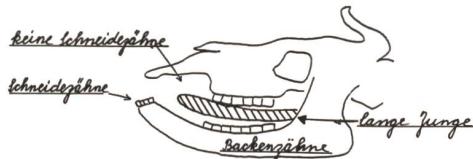
Hohes Gras rupft sie mit der langen Junge ab. Sie umfasst die

Grasbüschel von der Seite her und bringt sie zwischen die Zähne.

Kurzes Gras kann die Zunge nicht mehr packen. Das Gras wird mit den vorderen

Zähnen des Unterkiefers gegen den zahnlosen Oberkiefer gedrückt.

Mit den Backenzähnen zermaulmt sie dann das Gras.



Die Kuh ist ein Niederläufer. Die Nahrung läuft zweimal durch den Magen.



Die Kuh gibt im Tag 20 - 30 Liter Milch. Sie kann über 20 Jahre alt werden. Die meisten Kühe bringen jedes Jahr ein Kalb zur Welt. Das kleine Kalb kann gleich nach der Geburt sehen, stehen und laufen. Es saugt am Euter der Mutter Milch. Deshalb gehört die Kuh zu den Säugetieren.

## Schule auf dem Bauernhof

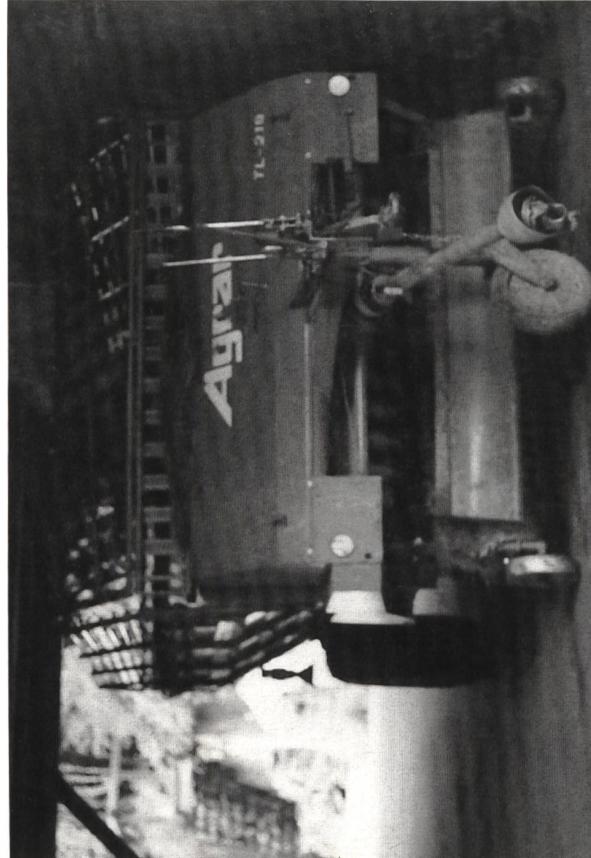
### Den andern Kindern eure Maschine vorstellen:

- Besprecht, wer was sagt; jedes Kind soll etwas sagen.
- Übt, wie ihr es sagt, damit die andern es **sehr gut verstehen**.
- Überlegt euch Fragen, die ihr den andern Kindern stellt (die Antworten müsst ihr natürlich selber auch wissen!)
- Sicher habt ihr selber noch Ideen, wie ihr die Maschine vorstellen könnt.

### Schon alles erledigt?

Dann holt euch ein neues Foto und sucht den Ort, wo das Foto aufgenommen wurde.  
Findet ihr heraus, um was es sich auf dem Foto handelt?

Foto	Wo wurde fotografiert?	Was ist abgebildet?
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		



Zwei Beispiele von Fotos für die Aufgabe nebenan. Hier sind weitere Fotos vom Partner-Bauernhof notwendig!

# Schule auf dem Bauernhof

1. Sucht die Maschine auf dem Foto.
2. Was ist alles an der Maschine dran? Beschreibt mit möglichst treffenden **Namenwörtern** (zum Beispiel: *Räder, Metall, ...*).

---

---

---

---

3. Was alles kann die Maschine? Beschreibt mit möglichst treffenden **Tunwörtern** (zum Beispiel: *mähen, drehen, ...*).

---

---

---

4. Wie sieht die Maschine aus? Beschreibt mit möglichst treffenden **Artwörtern** (zum Beispiel: *kantig, lärmig, ...*).

---

---

---

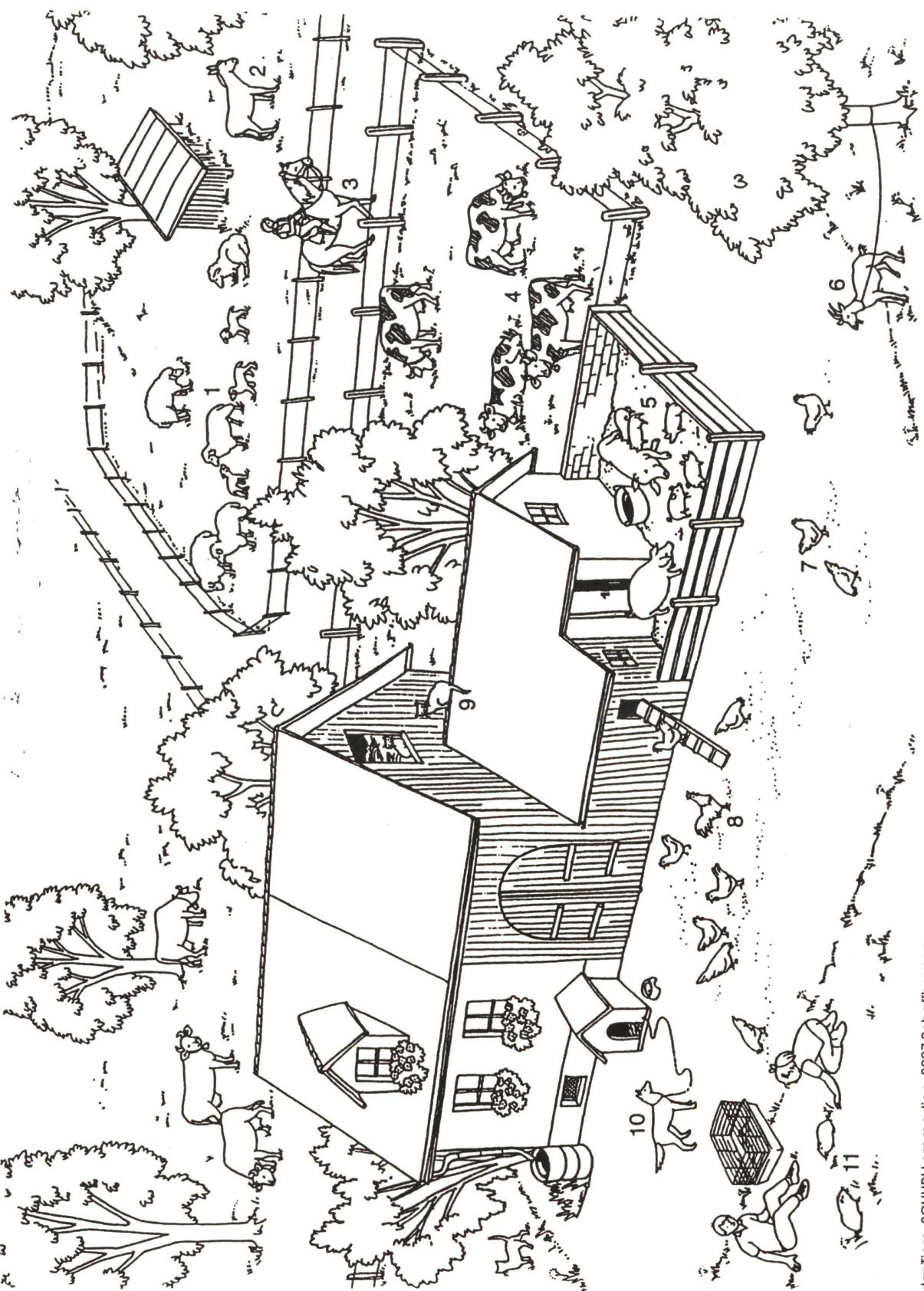
5. Gebt der Maschine einen passenden Namen!

---

6. Fragt den Bauern, wie die Maschine wirklich heisst. Notiert es hier.

---

7. Notiert auf der Rückseite möglichst genau,
  - wozu die Maschine gebraucht wird
  - und wie sie funktioniert.



Quelle: Vocabular Tiere, SCHUBI Lernmedien, 8207 Schaffhausen

# Schule auf dem Bauernhof

Viele Tiere leben hier auf dem Bauernhof. Weisst du, wie sie alle heissen ?

- |         |          |
|---------|----------|
| 1. .... | 7. ....  |
| 2. .... | 8. ....  |
| 3. .... | 9. ....  |
| 4. .... | 10. .... |
| 5. .... | 11. .... |
| 6. .... |          |

ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf,

Wie viele Tiere von jeder Art findest du auf dem Bild ? Schreibe die Zahlen mit Buchstaben.

- |              |                       |              |
|--------------|-----------------------|--------------|
| ..... Hühner | ..... Esel            | ..... Hund   |
| ..... Katzen | ..... Schweine        | ..... Ziege  |
| ..... Kühe   | ..... Pferd           | ..... Schafe |
| ..... Hahn   | ..... Meerschweinchen |              |

Wie viele Tiere siehst du auf dem Bild ?    42 Tiere    oder    45 Tiere  
Zähle nach ....

Male jetzt alle Tiere, welche du kennst, mit den richtigen Farben aus.

## Schule auf dem Bauernhof

Was gehört zusammen ?

Kuh	Schwein	Huhn	Schaf	Pferd
Ziege	Biene	Gans	Hahn	Katze
Hund				

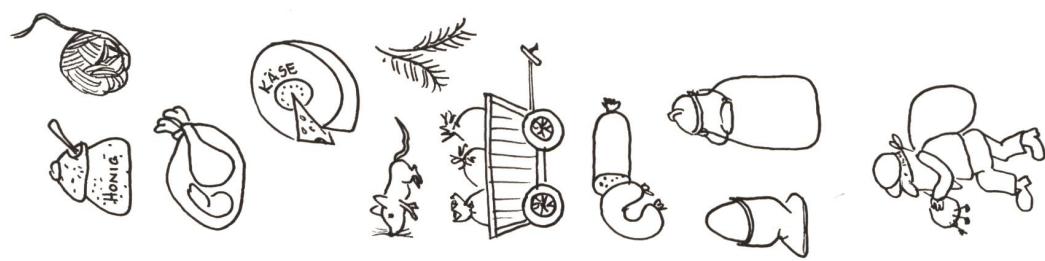
Maus	Honig	Poulet	Würste	Dieb
Milch	Käse	Ei	Schinken	Wagen
Federn	Wolle			

Schreibe hier möglichst viele Wortpaare auf:  
Kuh - Milch, Schwein -

Was hat sich hier versteckt ?

- Zägerkeise \_\_\_\_\_ Schafwalle \_\_\_\_\_  
Kihmülch \_\_\_\_\_ Bonenhienig \_\_\_\_\_  
Und jetzt ohne Hilfe ...  
Pfardewegen \_\_\_\_\_  
Schwansbrutweirst \_\_\_\_\_

Was gehört zusammen ?

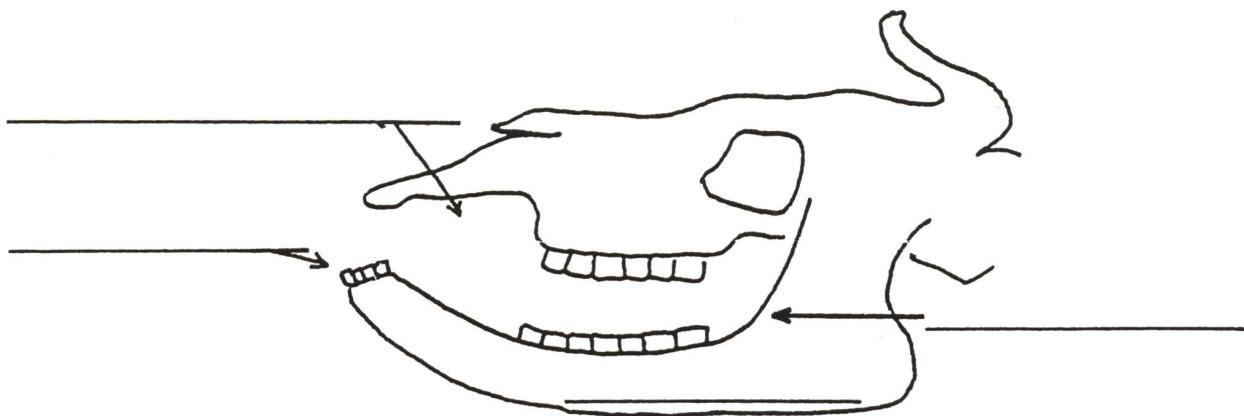




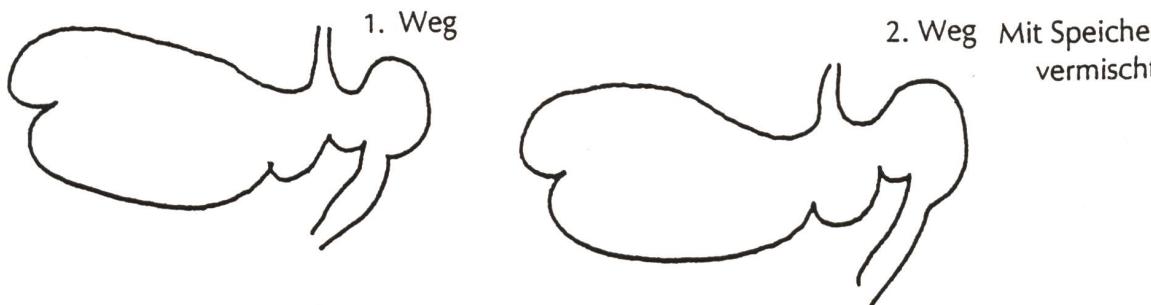
Die Kuh frisst \_\_\_\_\_

Die Kuh ist ein \_\_\_\_\_ fresser.

Hohes Gras rupft sie mit der langen \_\_\_\_\_ ab. Sie umfasst die Grasbüschel von der Seite her und bringt sie zwischen die \_\_\_\_\_. Kurzes Gras kann die Zunge nicht mehr packen. Das Gras wird mit den vorderen Zähnen des \_\_\_\_\_ gegen den zahnlosen Oberkiefer gedrückt. Mit den Backenzähnen zermalmt sie dann das Gras.



Die Kuh ist ein \_\_\_\_\_. Die Nahrung läuft zweimal durch den Magen.



Die Kuh gibt im Tag \_\_\_\_\_ Liter Milch. Sie kann über \_\_\_\_\_ Jahre alt werden. Die meisten Kühe bringen jedes Jahr ein Kalb zur Welt. Das kleine Kalb kann gleich nach der Geburt sehen, stehen und laufen. Es saugt am Euter der Mutter Milch. Deshalb gehört die Kuh zu den \_\_\_\_\_.

## Wiederkäuermagen

Weil Pflanzennahrung sehr schwer zu verdauen ist, haben einige Tiere, zum Beispiel die Kühe, einen ganz besonderen Magen.

Stell dir vor, **du bist Gras**, das auf einer Kuhweide wächst. Die Kuh kommt immer näher zu dir und reißt dich ab. Und jetzt kannst du, als Gras, gerade selber den Weg durch die verschiedenen Kuhmägen erleben.

- Die Kuh reißt dich ab.
- Ohne gekaut zu werden, wirst du geschluckt.

**1**

- Du rutschst nun **durch die Speiseröhre** in den ersten Magenabschnitt, den Pansen.

**2**

- Im **Pansen** liegst du nun mit 200 Litern anderem Gras (das ist etwa so viel wie in einer Badewanne Platz hat).

- Hier wirst du **gepresst**.
- Es ist auch ganz warm und du beginnst dich **aufzulösen**, zu **gären**.

**3**

- Als zerfallenes Gras rutschst du in den nächsten Magen, den **Netzmagen**.
- Hier wirst du zu kleinen **Futterballen** geformt.

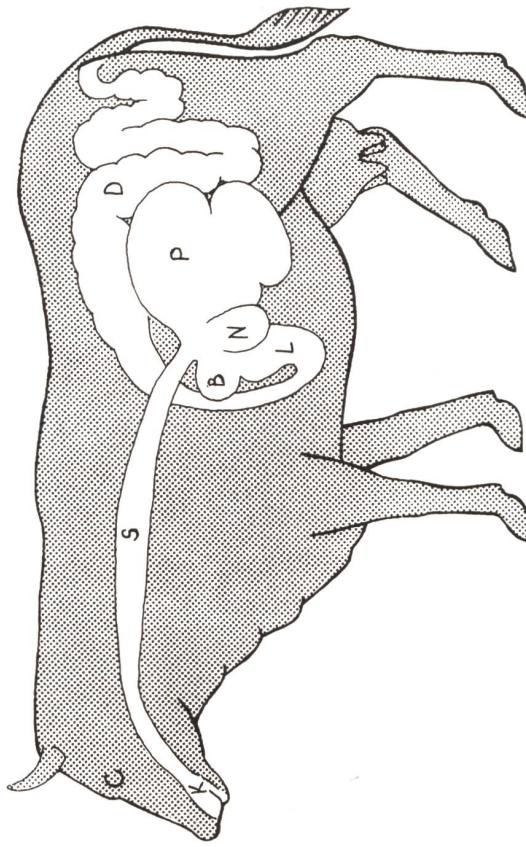
**4**

- Als Futterbällchen wirst du durch die Speiseröhre wieder **zurück ins Kuhmaul** gestossen.

**5**

- Erst jetzt wirst du tüchtig **gekaut** und mit **Speichel vermischt**.

**6**



- Du bist jetzt zu einem **Grasbrei** geworden und rutschst weiter in den **Blättermagen**.
- Hier wird **Flüssigkeit** aus dir **herausgepresst**.

**7**

- Als ziemlich feste Masse gelangst du jetzt in den **LABTMAGEN**.
- Hier wirst du mit **Verdauungssäft** gemischt.

**8**

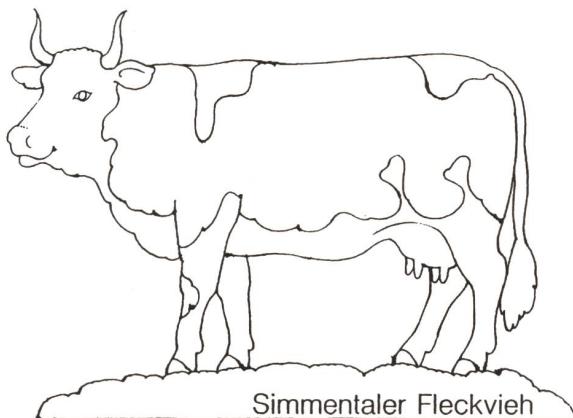
- Zum Schluss gelangst du in den langen, langen **Kuhdarm** (der ist 22 mal so lang wie die Kuh selbst)
- Und nun fällst du als **Kuhfladen** aus der Kuh heraus, zurück auf die Weide.

**9**

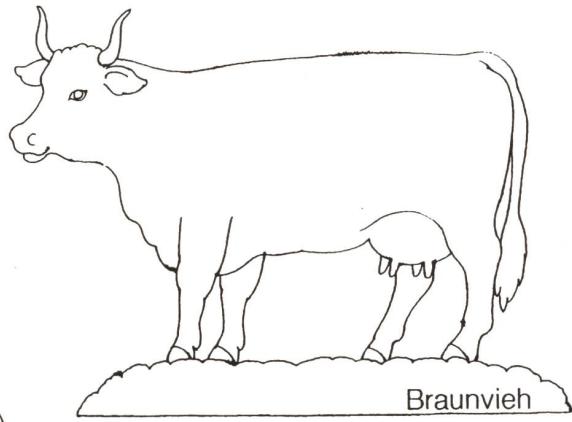


# Schule auf dem Bauernhof

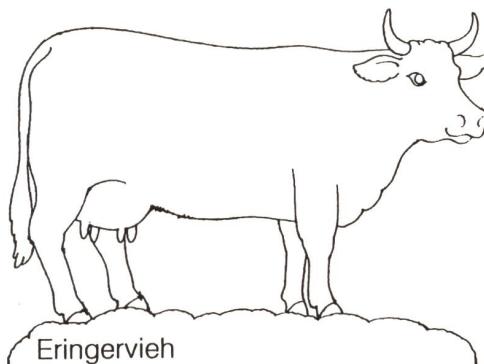
Die vier häufigsten Rinderrassen in der Schweiz:



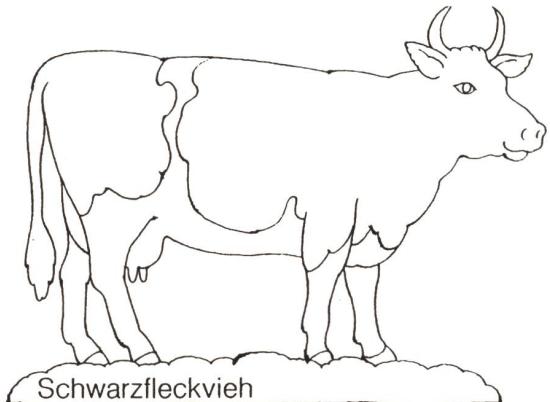
Simmentaler Fleckvieh



Braunvieh



Eringervieh



Schwarzfleckvieh

© by neue schulpraxis

Male die Rinder entsprechend den Beschreibungen an.

## Braunvieh:

- Fellfarbe: braun bis schiefergrau
- Hornspitzen und Klauen: schwarz

## Schwarzfleckvieh:

- Fellfarbe: schwarz und weiss gefleckt
- Hornspitzen, Maul, Klauen: schwarz

## Eringervieh:

- Fellfarbe: ziegelrot, kastanienrot bis schwarz
- Hornspitzen, Klauen, Maul: grau oder schwarz

## Simmentaler Fleckvieh:

- Fellfarbe: weiss mit weizengelben bis dunkelroten Flecken
- Hornspitzen, Maul, Klauen: hellbraun

## Schule auf dem Bauernhof

Tiere beschreiben – Tiere beobachten :

Tierart notieren: \_\_\_\_\_

Wie heisst das Tier ? : \_\_\_\_\_

Wie alt ist das Tier ? : \_\_\_\_\_

Zeichnet das Muster des Tierfalls so genau wie möglich auf der Tierskizze ein.



1. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

2. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

## Schule auf dem Bauernhof

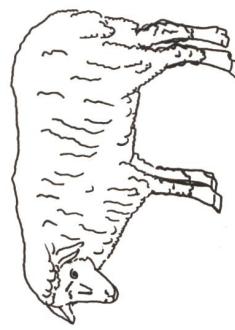
Tiere beschreiben – Tiere beobachten :

Tierart notieren: \_\_\_\_\_

Wie heisst das Tier ? : \_\_\_\_\_

Wie alt ist das Tier ? : \_\_\_\_\_

Zeichnet das Muster des Tierfalls so genau wie möglich auf der Tierskizze ein.



1. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

2. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:



## Schule auf dem Bauernhof

Tiere beschreiben – Tiere beobachten :

Tierart notieren: \_\_\_\_\_

Wie heisst das Tier ? : \_\_\_\_\_  
Wie alt ist das Tier ? : \_\_\_\_\_

Zeichnet das Muster des Tierfalls so genau wie möglich auf der Tierskizze ein.



1. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

2. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

## Schule auf dem Bauernhof

Tiere beschreiben – Tiere beobachten :

Tierart notieren: \_\_\_\_\_

Wie heisst das Tier ? : \_\_\_\_\_  
Wie alt ist das Tier ? : \_\_\_\_\_

Zeichnet das Muster des Tierfalls so genau wie möglich auf der Tierskizze ein.



1. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

2. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

## Schule auf dem Bauernhof

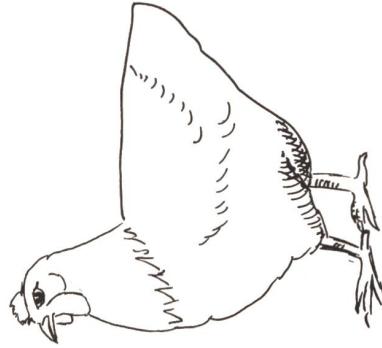
Tiere beschreiben – Tiere beobachten :

Tierart notieren: \_\_\_\_\_

Wie heisst das Tier ? : \_\_\_\_\_

Wie alt ist das Tier ? : \_\_\_\_\_

Zeichnet das Muster des Tierfalls so genau wie möglich auf der Tierskizze ein.



1. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

2. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:



## Schule auf dem Bauernhof

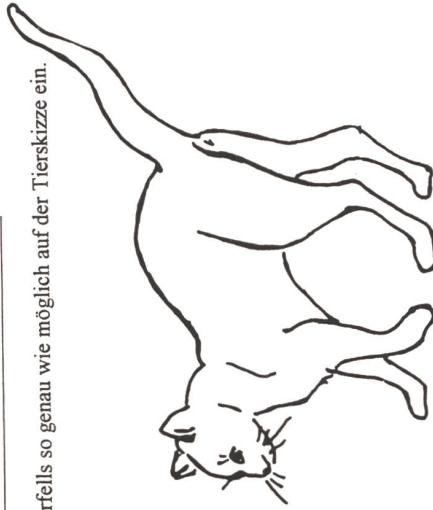
Tiere beschreiben – Tiere beobachten :

Tierart notieren: \_\_\_\_\_

Wie heisst das Tier ? : \_\_\_\_\_

Wie alt ist das Tier ? : \_\_\_\_\_

Zeichnet das Muster des Tierfalls so genau wie möglich auf der Tierskizze ein.



1. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

2. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:



## Schule auf dem Bauernhof

Dein Tier beobachten:

Suche dir eine Bewegung des Tieres aus.  
Beobachte dein Tier 10 Minuten lang.  
Mache bei jeder Bewegung einen Strich

Bewegung	Strichliste
Nase bewegen	
Kopf oder Ohr bewegen	
Schwanz bewegen	
Füsse bewegen	
Fliegen abwehren	
Laufen / rennen	
Fressen / trinken	
lecken	
Geräusch:	

Frage den Bauern:  
Wie reagiert das Tier auf Wetterwechsel?

Hat dieses Tier einen speziellen Tick?

Deine Frage:

Schule auf dem Bauernhof

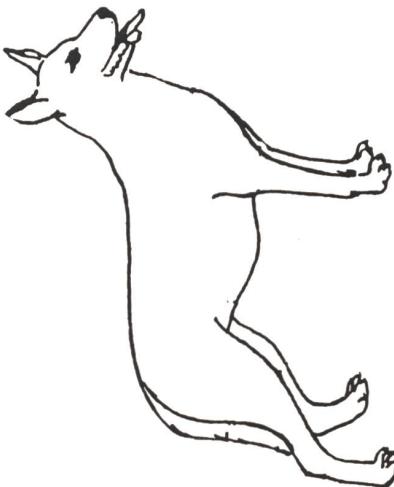
Tiere beschreiben – Tiere beobachten:

Tierart notieren: \_\_\_\_\_

Wie heisst das Tier ? \_\_\_\_\_

Wie alt ist das Tier ? \_\_\_\_\_

Zeichnet das Muster des Tierfells so genau wie möglich auf der Tierskizze ein.



## 1. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

## 2. Frage zum Tier:

Antwort des Bauern:

# Bauernregeln mit Tieren

## Auftrag:

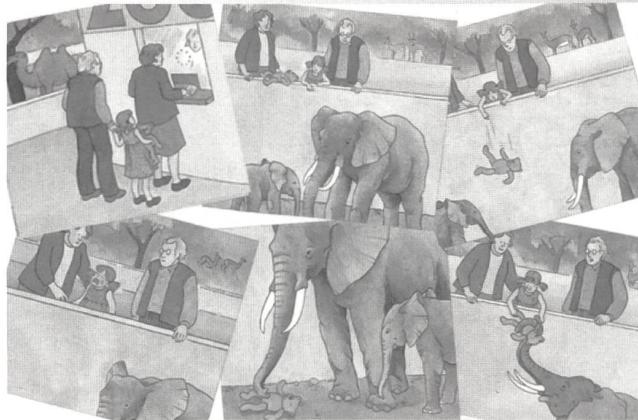
1. Lies alle Anfänge und Schlüsse der Wetterregeln.  
Merkst du schon beim Lesen, welche zusammengehören?
2. Schneide die Kärtchen aus und setze sie zu passenden Paaren zusammen.
3. Kontrolliere mit dem Kontrollblatt.
4. Schreibe die Überschrift farbig und schön in dein Bauernhofheft.
5. Klebe jetzt die passenden Regelpaare sauber nebeneinander ins Heft.

## Anfänge

## Schlüsse

Ist die Spinne träg zum Fangen,	werden wir bald Regen fühlen.
Wenn die Mücken im Schatten spielen,	bedeutet's, dass sie vor der Kälte fliehen.
Je höher die Ameisenhügel,	wird der Winter ein harter Gesell.
Sieht man die Zugvögel zeitig ziehen,	ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist.
Hocken die Hühner in den Ecken,	kommt bald Frost und Winters Schrecken.
Kräht der Hahn auf dem Mist,	desto straffer des Winters Zügel.
Hat der Hase ein dickes Fell,	bekommen wir ein teures Jahr.
Wenn der Kuckuck im August schreit,	Gewitter bald am Himmel hangen.
Singt die Amsel im Februar,	gibt's im Winter teure Zeit.

**"UND DANN ...?", Box 2**  
**Neue Geschichten zur Sprachförderung,**  
**die Sie und die Kinder begeistern werden!**



Wer hilft, wenn der geliebte Teddy ins Elefantengehege fällt? Was tun, wenn die Katze auf dem frisch gemalten Bild ihre Spuren hinterlässt? Wie wird ein langweiliger Sonntagsbesuch zum erfolgreichen Suchspiel?

24 neue bunte Bildergeschichten für Kinder von 6-12 Jahren. Die Themen reichen von alltäglichen Begebenheiten über lustige Erlebnisse bis hin zur Bewältigung von Problemsituationen. Allen ist aber gemeinsam, dass sie zum Mitdenken und zum Erzählen anregen, wenn eine Fragezeichenkarte den Handlungsablauf plötzlich unterbricht.



**Bestellabschnitt**

Ja, bitte schicken Sie mir per Rechnung:

„Und dann...?“ Box 2  
**24 farbige Bildergeschichten**  
 Je 5-9 Bilder, 3 Fragezeichenkarten,  
 145 Bildkarten 10 x 9,5 cm, Anleitung.  
 **I 20 20** **55.90**

„Und dann...?“ Box 2 Kopiervorlagen  
 10 Geschichten zum Ausmalen und Aufkleben, für die Heftgestaltung oder zum Illustrieren von Aufsätzen.  
 **I 20 21** **15.80**  
alle Preise exkl. MwSt.

Bitte schicken Sie mir den neuen  
**SCHUBI-Hauptkatalog 1999/2000!**

*Schule, Institut*

*Name, Vorname*

*Strasse*

*PLZ/Ort*

Einsenden an:  
**SCHUBI Lernmedien AG**  
 Breitwiesenstrasse 9  
 CH-8207 Schaffhausen  
 Telefon 052/644 10 10  
 Telefax 052/644 10 99  
 Internet: <http://www.schubi.ch>

Code 6000

## ***Antonio Quadranti AG***

**8057 Zürich**

Schürbungert 42 - Tel 01 363 26 30 - Telefax 01 363 26 31

Seit 30 Jahren



*Ihr Partner für Beschläge und Werkzeuge*



Wir beraten Sie gerne im Laden oder am Telefon,  
 rufen Sie uns an oder verlangen Sie die Unterlagen



COOMBER Verstärker-Lautsprecher mit Kassettenrecorder und eingebautem Compact-Disc-Spieler.

weitere Informationen:



**AV-Geräte Service**  
 W. E. Sonderegger, Gruebstr. 17, 8706 Meilen  
 Tel. 01/923 51 57, Fax 01/923 17 36  
[www.av-sonderegger.ch](http://www.av-sonderegger.ch)

Für die einfache und  
 problemlose Wiedergabe  
 von:

### **CD's und Kassetten im Schulunterricht**

## **FÜR IHREN TÄGLICHEN BEDARF IM SCHULHAUS.**

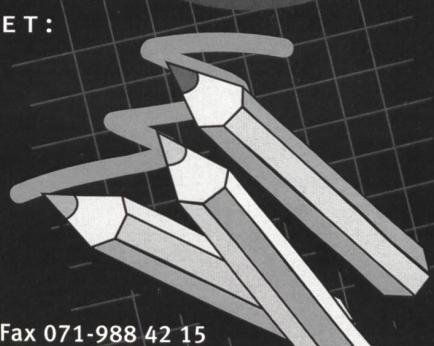
DAS BIWA SORTIMENT MIT TAUSENDEN VON ARTIKELN  
 JETZT NEU IM INTERNET:

**www.biwa.ch**

Über 7'000 Artikel sind  
 direkt ab Lager lieferbar!



BIWA Schulbedarf AG, 9631 Ullisbach-Wattwil, Tel. 071-988 19 17, Fax 071-988 42 15





## Oberstufe Befang Sulgen

Auf den Beginn des Schuljahres 1999/2000 wird bei uns eine Sonderklassen-Lehrstelle frei.

Somit suchen wir auf den Semesterbeginn 16. August 1999 eine

### Lehrkraft für Sonderklasse Oberstufe

Die Stelle eignet sich auch für eine Primar- oder Reallehrkraft, die bereit ist, die Sonderklassenausbildung berufsbegleitend zu absolvieren.

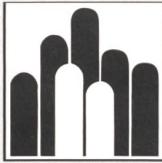
An unserem in den letzten Jahren stark erweiterten Oberstufenzentrum in ländlicher Umgebung arbeiten Sie in einem motivierten Lehrerteam. Zudem stehen Ihnen neuzeitliche Schulungsräume zur Verfügung, die zum Teil speziell für die Führung einer Sonderklasse konzipiert wurden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulvorstand, Herr Andreas Jost, Tel. 071/640 04 04, gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Herr Richard Loepfe  
Präsident Oberstufe  
Poststrasse 10  
9215 Schönenberg

Oberstufengemeinde  
Sulgen  
Schönenberg-Kradolf  
Götighofen  
Donzhausen



## Oberstufe Befang Sulgen

Zur integrativen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler sowie zur pädagogischen Unterstützung des Lehrkörpers, ist auf das Schuljahr 1999/2000 (Stellenantritt 16.8.99) oder nach Vereinbarung die neue Lehrstelle für

### Schulische Heilpädagogik

zu besetzen.

Durch Ihre spezifische Ausbildung erwarten wir von Ihnen gemäss unserem Grob-Konzept neben der eigenen Unterrichtsgestaltung Initiative und Teamfähigkeit in der

- Unterrichtsbeobachtung
- Erarbeitung diverser Förderungsmassnahmen für Kinder mit Teilleistungsschwächen
- Ausweitung der pädagogischen Möglichkeiten der Lehrerschaft
- Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen und externen Fachleuten

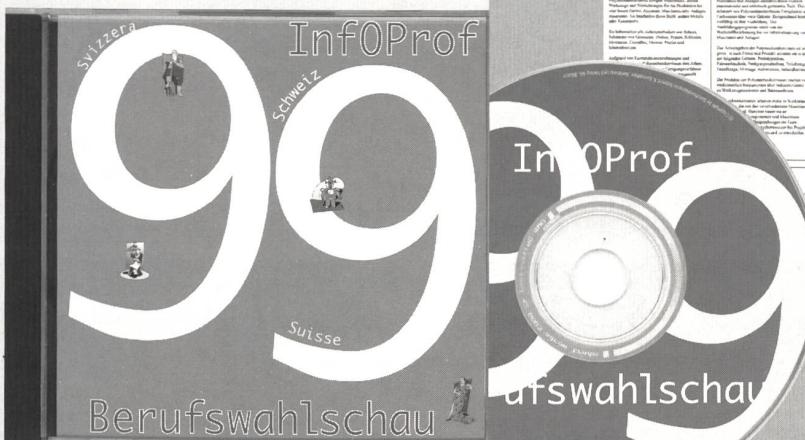
Wenn Sie Interesse an dieser anforderungsreichen Stelle haben, bitten wir Sie um Zusage Ihrer Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Herrn Richard Loepfe, Präsident  
Oberstufengemeinde Sulgen,  
Poststrasse 10, 9215 Schönenberg  
der Ihnen auch für telefonische Auskünfte (P: 071/642 29 38 • G: 052/261 22 19) gerne zur Verfügung steht.



# Berufswahlschau 99

Mit Fingerspitzengefühl und scharfem Blick an Berufsinformationen kommen.



Einige Mausklicks und wenige Tastatureingaben genügen, um auf dem Bildschirm aktuelle Informationen über den gewünschten Beruf lesen zu können.

Die CD-ROM Berufswahlschau 99 enthält über 800 Berufe und Weiterbildungen. Mit der durchdachten Struktur und verschiedenen Suchfunktionen können die einzelnen Berufe schnell und mühelos gefunden werden.

Auf einer CD-ROM die drei Sprachversionen deutsch, französisch und italienisch.

#### Preise

Einzellizenz(en) à Fr. 300.—

Mehrfachlizenz (bis 15 Arbeitsplätze) Fr. 640.— (inkl. 7,5% MWSt.)

Auf Wunsch ist auch eine Netzwerkversion erhältlich. Konditionen und Preise auf Anfrage.

Berufswahlpraxis Schmid & Barmettler  
Marktgasse 35, 8180 Bülach  
Telefon 01 860 95 95, Fax 01 860 95 15  
E-Mail: info@bwp.ch

#### Bestellungen

Einzellizenz(en) à Fr. 300.—

Mehrfachlizenz(en) à Fr. 640.—

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Reini Widmer, u.a.

# Planlesen

Diese acht attraktiven Arbeitsblätter können in vielfältiger Weise im Unterricht eingesetzt werden: a) in der Geometrie (Grundriss, Aufriss usw.), b) in der Geografie (vom privaten Kroki zur Eidgenössischen Landestopografie), c) im Sport (Kartenlesen beim Orientierungslauf), d) im Fach Deutsch (nonverbale Kommunikation, eine Skizze sagt oft mehr als viele Worte, Piktogramme). Zuerst Pläne lesen, dann selber Pläne zeichnen – eine gute Denkschulung, vom Konkreten zum Abstrakten!

(Lo)

## Lösungen

**Arbeitsblatt 1:** A–6, B–2, C–7, D–4, E–5, F–9, G–1, H–3, I–8, J–10.

**Arbeitsblatt 2:** A ist richtig.

**Arbeitsblatt 3:** Achtung, hier haben wir das **Lösungsblatt** abgedruckt – hier kann individualisiert werden. Für das beste Drittel der Klasse lassen wir den ganzen unteren Teil einfach leer. Für das mittlere Drittel der Klasse lassen wir zwei Gebäude stehen,

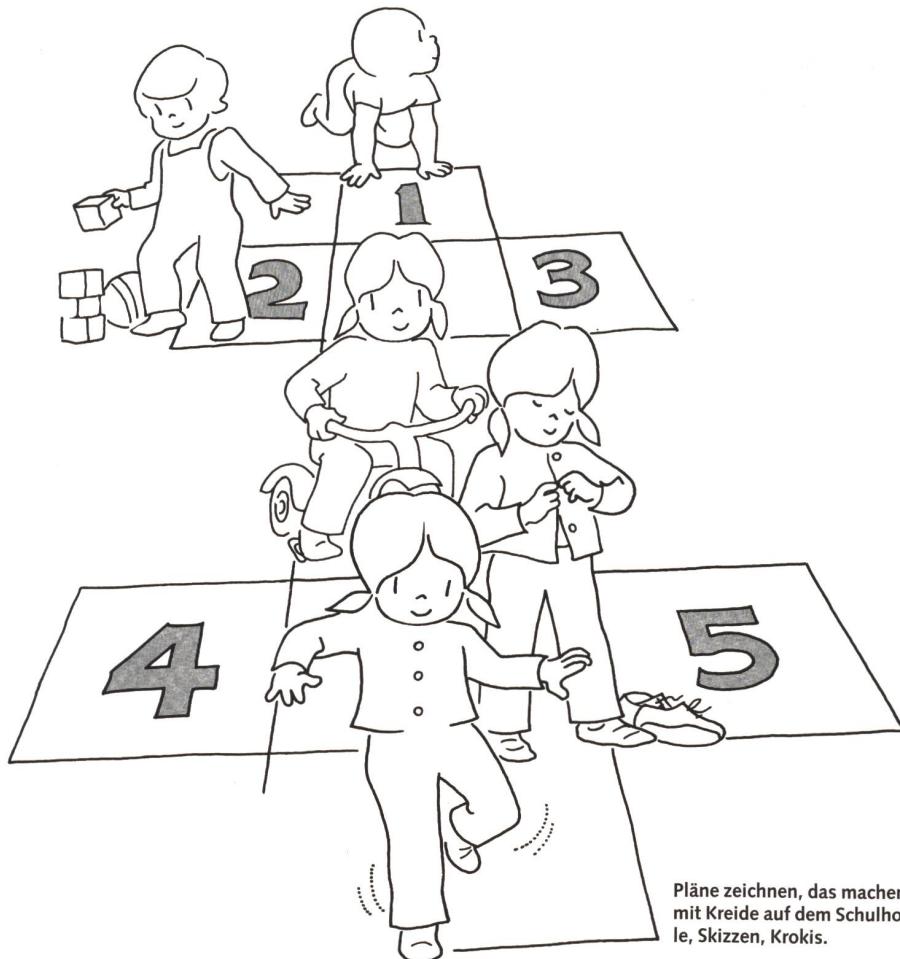
die anderen werden mit weisser Farbe oder Tipp-Ex flüssig vor dem Kopieren abgedeckt. Für den schwächsten Teil der Klasse lassen wir von jedem Gebäude eine oder zwei Wände stehen, der Rest wird vor dem Kopieren überklebt.

**Arbeitsblatt 4/5:** Hier ohne Lösung.

**Arbeitsblatt 6:**  $50\ 000\text{-mal grösser} = 50\ 000\text{ cm} = 500\text{ m}$   
 $100\ 000\text{-mal grösser} = 100\ 000\text{ cm} = 1\text{ km.}$

**Arbeitsblatt 7:** 5 und 6 sind richtig.

**Arbeitsblatt 8:** 2–C, 1–B, 2–B, 4–A.



Reini Widmer und seine KollegInnen haben noch 30 weitere Arbeitsblätter zum «Planlesen» entworfen, aber auch die Werkstätten «Geometrie», «Schulschriften», «Schreibanlässe», «Adjektiv», «Nomen» und «Verb». Musterseiten erhält man kostenlos bei: k+k-Verlag, Widmer, Sünkel, Moosstrasse 15, 8107 Buchs ZH, Tel. 01/844 13 62, Fax 01/844 09 37.

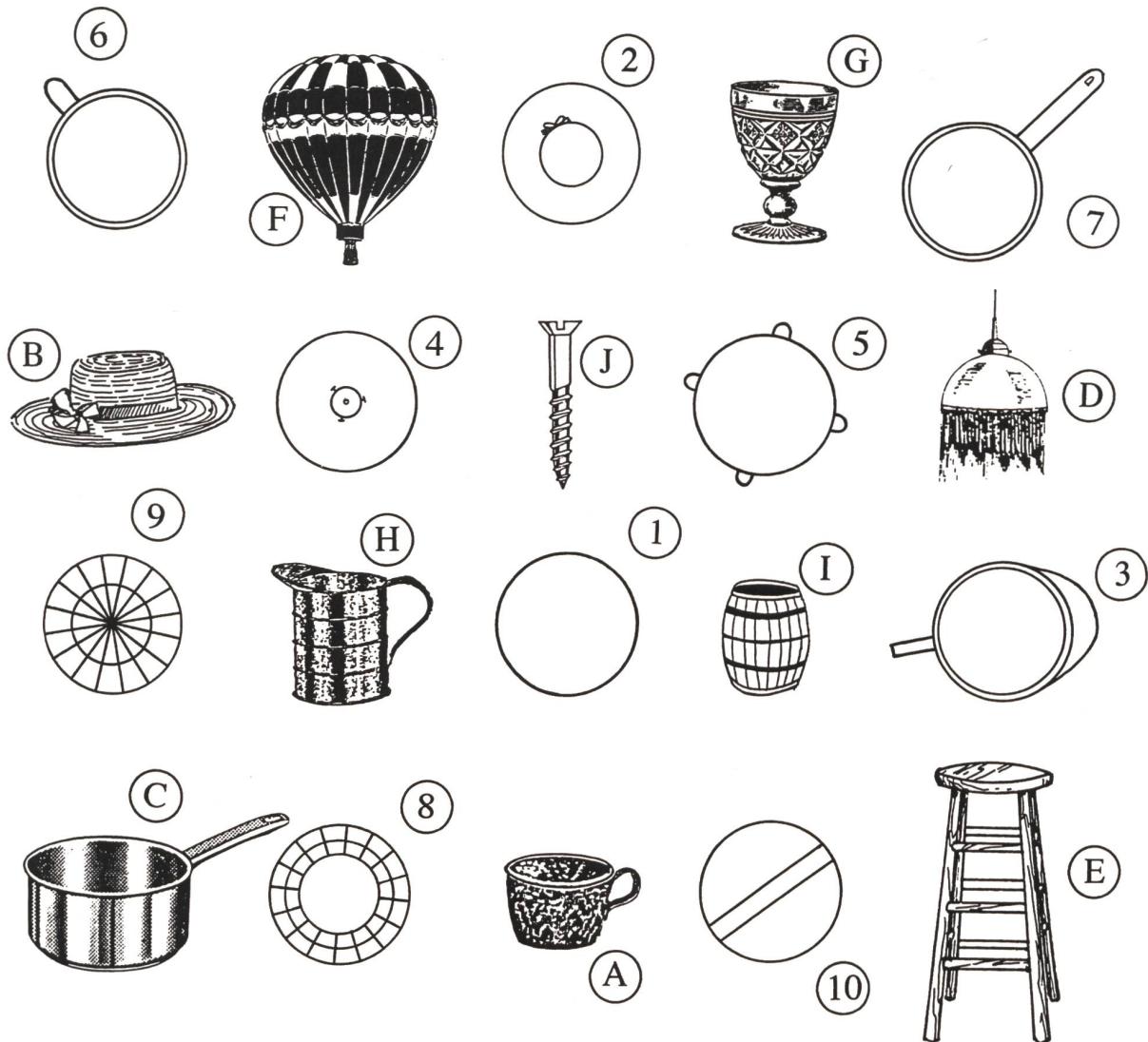
# Planlesen

1

Auftrag: Hier siehst du Gegenstände von oben und von der Seite gezeichnet. Was gehört zusammen?  
Fülle die Tabelle richtig aus.

zu A gehört:	zu F gehört:
zu B gehört:	zu G gehört:
zu C gehört:	zu H gehört:
zu D gehört:	zu I gehört:
zu E gehört:	zu J gehört:

© neue schulpraxis



# Planlesen

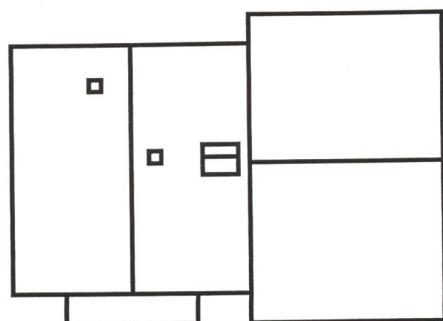
2

Auftrag: Welcher Plan passt zum fotografierten Bild?

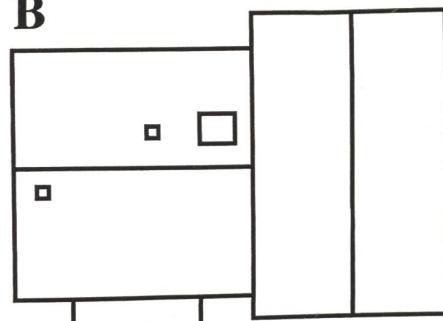


© by neue schulpraxis

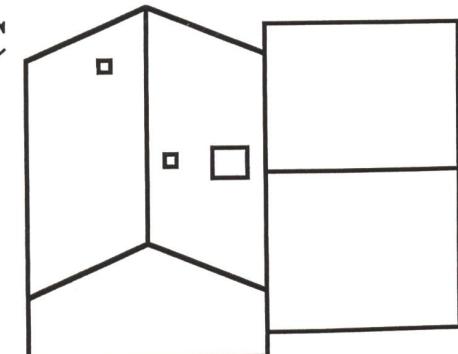
A



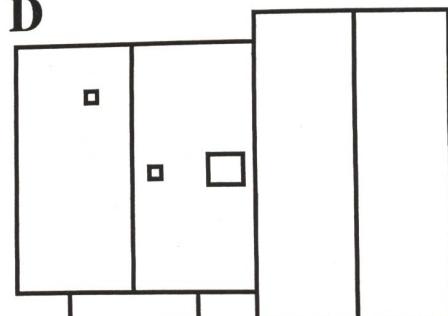
B



C



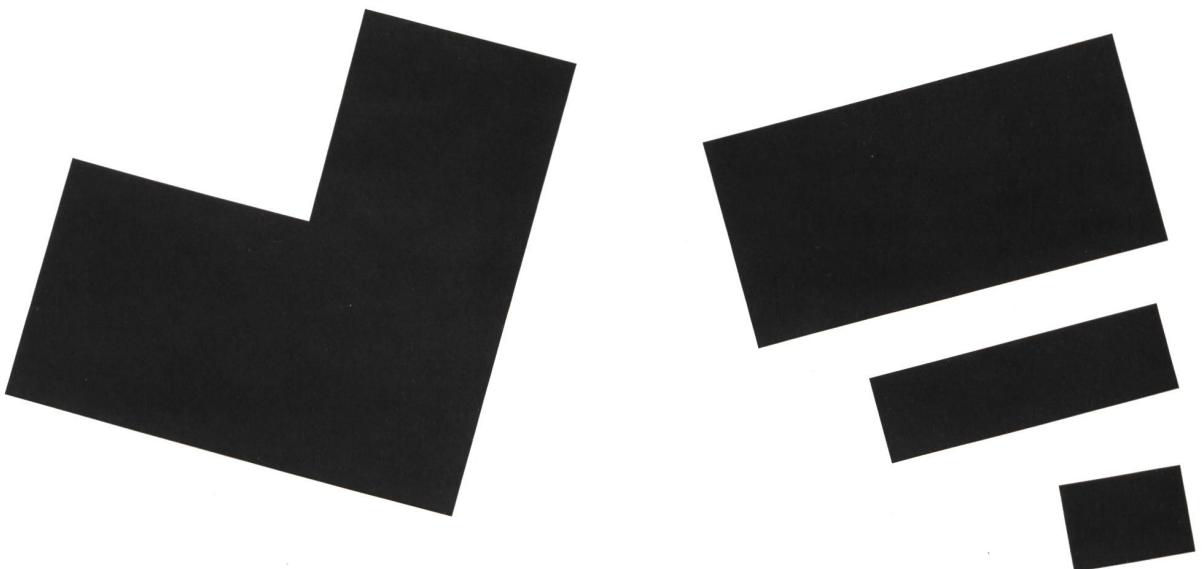
D



# Planlesen

3

Auftrag: Zeichne diese Häusergruppe (ohne Bäume) von oben. Achte auf den richtigen Standort der Häuser zueinander.

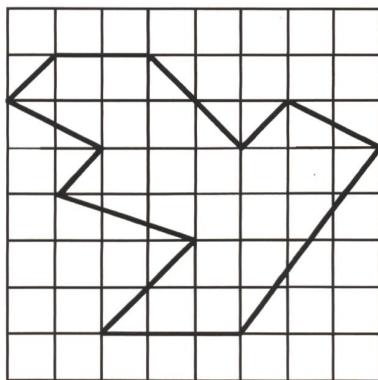


# Planlesen

4

Auftrag: Zeichne die Figur in das kleine und in das grosse Netz.

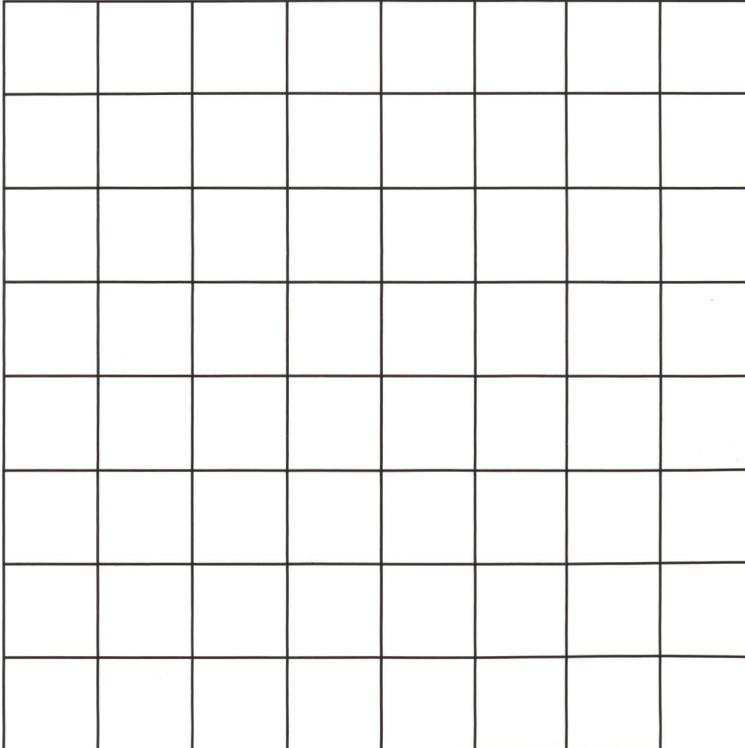
(Halb so gross heisst: Massstab 1:2, doppelt so gross  
heisst: Massstab 2:1.)



M 1:1  
(=Originalgrösse)

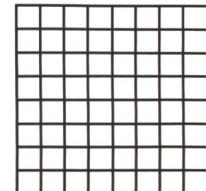
Grosses Netz

M 2:1 (=doppelt so gross)



Kleines Netz

M 1:2 (=halb so gross)



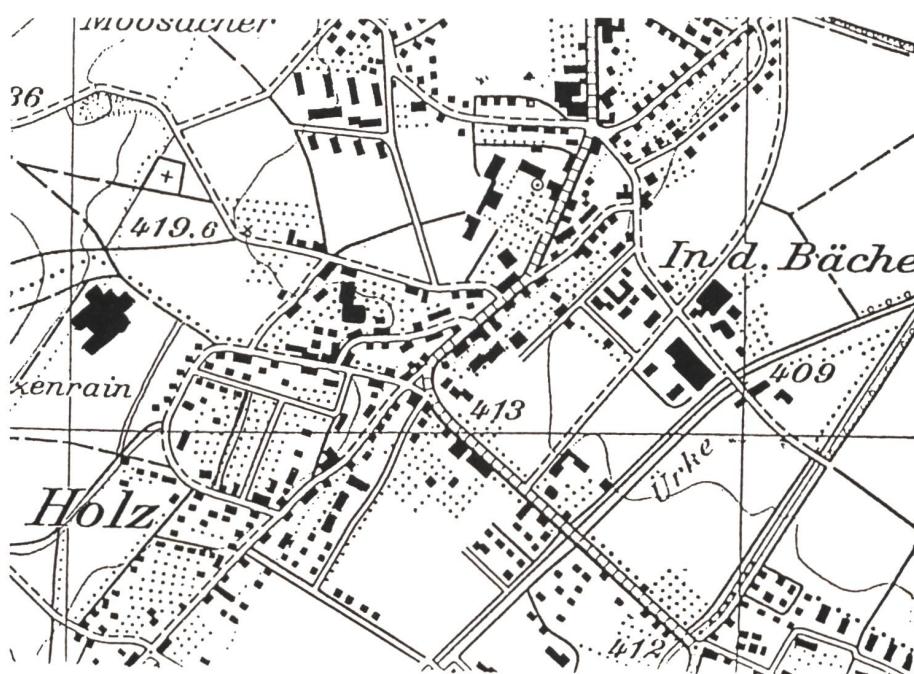
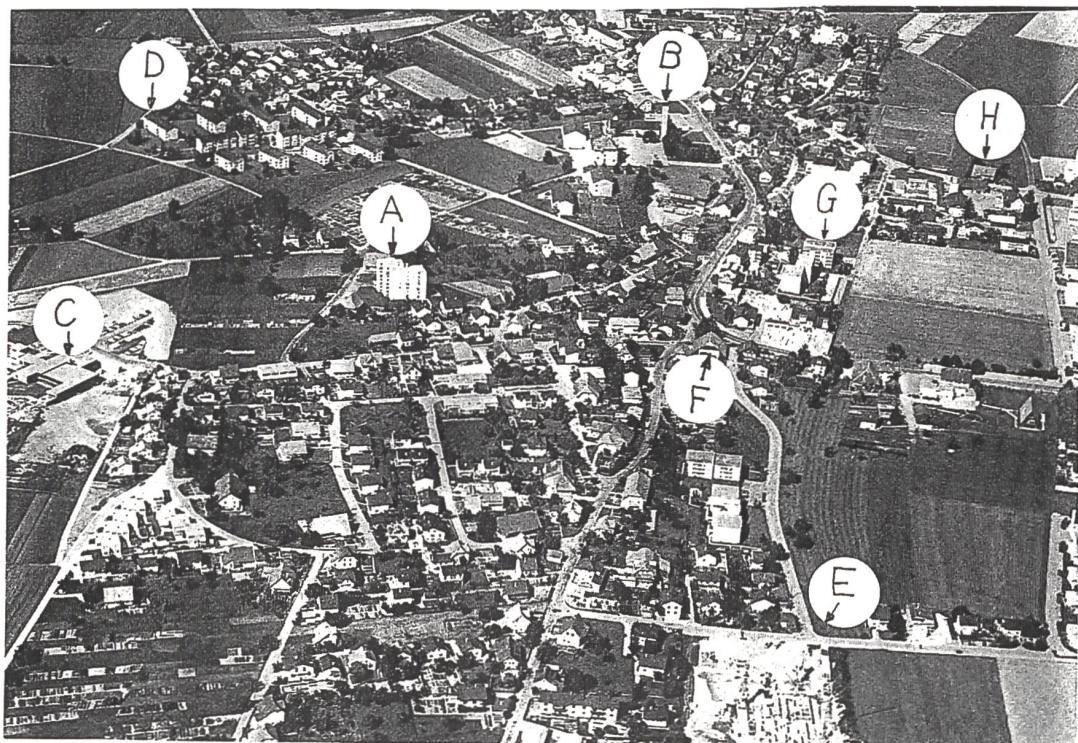
# Planlesen

5

Auftrag: Zeichne die Punkte A–H auf der Karte möglichst genau ein.

Achtung: Karte und Bild liegen nicht in der genau gleichen Richtung!

Und: Einige Häuser sind auf der Karte noch nicht eingezeichnet.



## Verschiedene Kartenmassstäbe

M 1:25 000



1 cm auf der Karte  
ist in Wirklichkeit  
25 000-mal grösser,  
also:  
 $25\,000 \text{ cm} = 250 \text{ m}$   
in Wirklichkeit.

Auf der Karte ist  
alles 25 000 - mal  
kleiner als in  
Wirklichkeit.

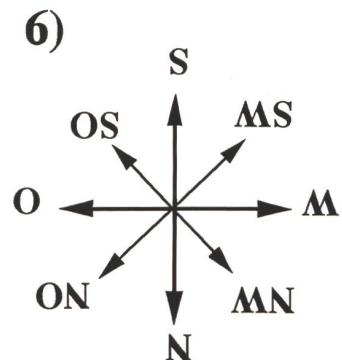
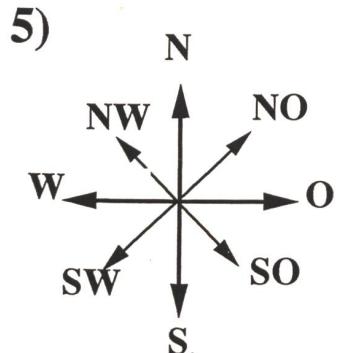
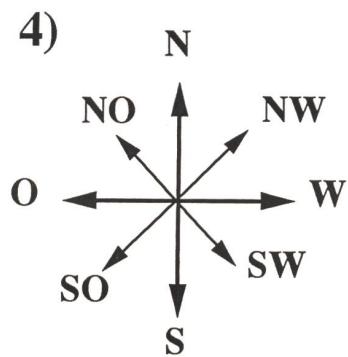
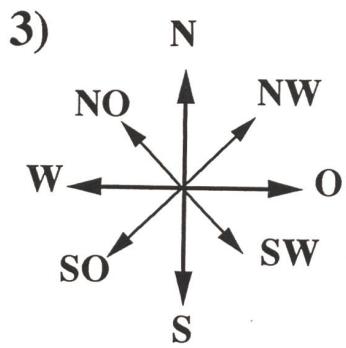
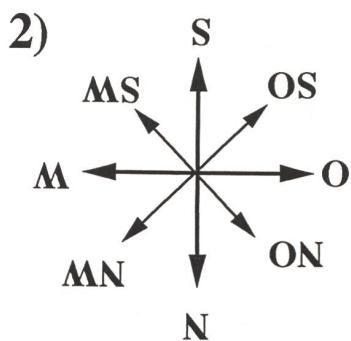
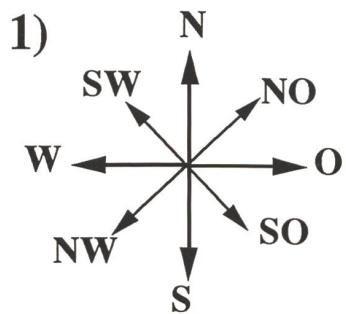
M 1:50 000



M 1:100 000



Auftrag: Von den unten abgebildeten Windrosen sind zwei richtig, alle andern sind falsch. Schreibe die Zahlen der zwei richtigen auf.



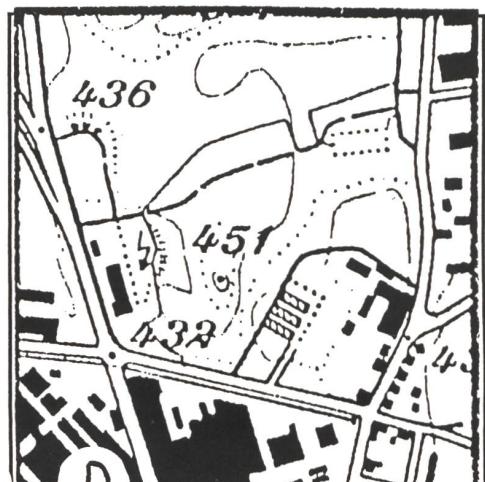
# Planlesen

8

Auftrag: Kartenausschnitte kann man vergrössern. Welche Felder wurden hier vergrössert? (Zum Beispiel 3-B, 1-C etc.)



Feld: .....

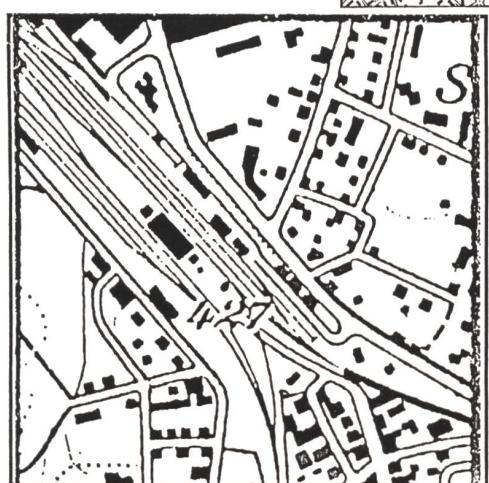


Feld: .....



Feld: .....

Feld: .....





## SHI Homöopathie Schule



Die Homöopathie ist aus unserem Gesundheitssystem nicht mehr wegzudenken. Die Nachfrage nach qualifizierten Homöopathen nimmt zu.

### Klassische/r Homöopath/in – ein Beruf mit Perspektiven!

- Möchten Sie Homöopath/in werden?
- Legen Sie Wert ...
  - ◆ auf eine fundierte Ausbildung?
  - ◆ auf eine Schule, die zu den besten der Welt gehört?
  - ◆ auf ein einzigartiges Lehrkonzept und optimale Lernbedingungen?
  - ◆ auf wirklich namhafte Referenten?
  - ◆ auf den Schulleiter Dr. M. S. Jus, der
    - internationalen Ruf geniesst,
    - den grössten Teil des Lehrstoffs persönlich vermittelt,
    - Autor von tausendfach verkauften Büchern ist,
    - eine eigene Fachzeitschrift ins Leben gerufen hat?

#### Nächster Lehrgang: August 1999

Fordern Sie unsere Unterlagen an oder besuchen Sie uns – in Zug oder auf <http://shi.ch>

**SHI Homöopathie Schule** Telefon: 041 - 748 21 77  
 Steinhauserstrasse 51 Fax: 041 - 748 21 88  
 CH-6300 Zug E-Mail: schule@shi.ch

## Vermittlung und Museumspädagogik im Freilichtmuseum Ballenberg 1999



**FREILICHTMUSEUM  
Ballenberg  
DAS ERLEBNIS**

**Erlebnistage:** Sich aktiv auseinandersetzen mit dem damaligen Alltag, sich von den Museumsführerinnen Geschichten erzählen lassen und zusammen mit den Museumshandwerkern einen Dachziegel anfertigen, einen Nagel schmieden, ein Brot formen und backen oder einen Heilpflanztee mischen.

**Baugeschichten:** Sich als Zimmermann bzw. -frau betätigen und (betreut durch Museumspersonal) ein Fachwerkhaus aufbauen.

**Rundgänge:** Sich im Museum mit lustig gestalteten Faltblättern auf individuelle Entdeckungsreise begeben – für Kinder und Erwachsene!

Interessiert? Lassen Sie sich die Unterlagen zusenden

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Schweizerisches Freilichtmuseum für ländliche Kultur Ballenberg, Museums-pädagogik, 3855 Brienz, Telefon 033 951 11 23, Fax 033 951 18 21

#### Seminar

### Praktische Einführung ins Philosophieren mit Kindern

Donnerstag 13. Mai 1999, 14 Uhr, bis Sonntag 16. Mai 1999, 14 Uhr, im Käuzli (Schweizerische Dokumentationsstelle für Kinder- und Alltagsphilosophie), Kirchrain 2, 8479 Altikon ZH. Kosten für Kurs und drei Übernachtungen: Fr. 490.–

Anmeldung und Infos bei der Kursleiterin Eva Zoller Morf, Tel. 052/336 22 33.

## Aktuelle Strominfos Grafiken, Folien, Texte PC-Spiel «Power Manager»

**NOK Nordostschweizerische Kraftwerke, 5401 Baden, nokinfo@nok.ch**

# **www.nok.ch**

## Vermittlung und Museumspädagogik im Freilichtmuseum Ballenberg oder die Kunst, hinter den Alltag zu gucken...

In der städtischen Suppenküche schöpfen helfen, sich die unterschiedlichsten Aufgaben auf einem Bauernhof erklären lassen, selber einen Film produzieren, schneiden, vertonen... Projekte, Werkstätten, erweiterte Lernformen: die heutige lebensnahe Schule orientiert sich am Unterricht vor Ort. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers haben deshalb eine grosse Aufwertung erfahren. Als spielerische Lernorte, Neues zu entdecken und zu erfahren, eignen sich Museen gut. Ganz besonders natürlich das Freilichtmuseum Ballenberg. Die Häuser, ihre Einrichtung und Umgebung bieten unzählige Themen an. Wie sich die verschiedenen Formen der Landwirtschaft in den Bauten repräsentierten – so zu sehen am Beispiel des Hauses von Oberentfelden AG mit seinem riesigen Strohdach. Das Stroh, das als Nebenprodukt

des Kornanbaus im Überfluss anfiel, wurde – bis zum feuerpolizeilichen Verbot – als Dachdeckmaterial verwendet. Die verkleinerte Ausgabe, das gegenüberstehende Bauernhaus aus Leutwil AG, verdeutlicht überdies die Wohnsituation von Kleinbauernfamilien oder Tagelöhnnern. Die Wohnverhältnisse waren eng und bescheiden, das tief heruntergezogene Strohdach liess nur wenig Licht in die Wohnräume! Das Leben und Arbeiten in diesen Räumen war mit Mühsal verbunden, insbesondere auch für die Bäuerin und die Magd. Wie es wohl war, in einer offenen Rauchküche Koch- und andere Arbeit zu verrichten? Welchen Zeitaufwand und Arbeitseinsatz hat ein Waschtag den Frauen abverlangt? Wie gestaltete sich die Feldarbeit ohne Traktoren, Maschinen oder mechanische Geräte?



**Erlebnistage**

Themen des Alltags, soziale, wirtschaftliche, historische, kulturelle Zusammenhänge wahrnehmen, erleben und eigenhändig umsetzen – dies möchte die Museumspädagogik den Schülerinnen und Schülern vermitteln. Auf das selbstständige, aktive Gestalten wird dabei viel Wert gelegt: Brot backen, Nägel schmieden, Ziegel in die Form schlagen, Heilpflanzentee mischen sind Teil der sogenannten Erlebnistage. Beim Thema «Nägel mit Köpfen» dürfen die Teilnehmenden mit fachlichem Beistand des Museumsschmieds einen Eisennagel selber schmieden. Mit der Führerin und einem Arbeitsblatt geht es anschliessend auf Entdeckungsreise im Museum: Wo wurden eigentlich überall handgeschmiedete Eisennägel verwendet? Wie behaft man sich zu einer Zeit, wo sich nur wenige reiche Bauernfamilien solche Nägel leisten konnten? Klar – mit «genialen» Holzverbindungen wie dem Schwabenschwanz, der Verblattung, dem Schwellschlüssel... Diese Holzverbindungen werden dann (am Modell) auch gleich selbst fachgerecht zusammengesetzt.

Ein anderer Erlebnstag setzt sich mit Fragen rund um die Hygiene, um Gesundheit und Krankheit vor 200 Jahren in ländlichen Gebieten auseinander. Welche Heilmittel kannte man damals? Wie ging eine Geburt vor sich? «Nachgespielt» werden solche Szenen in der Schlafstube des Hauses von Wattwil SG, in der die Vorbereitung zur Geburt ausgestellt bzw. inszeniert ist. Wie «bequem» ein Gebärstuhl ist, darf an Ort und Stelle ausprobiert werden, selbstverständlich mit der dem Objekt gegenüber gebotenen Vorsicht. Die Vermittlung im Museum soll dabei aufzeigen, wie der Alltag früher hätte gewesen sein können – muss jedoch gleichzeitig immer der musealen Situation bewusst sein, welche die damalige Alltagswirklichkeit nur nachempfinden, aber nie eins zu eins widerspiegeln kann!

**Entdeckungsrandgänge**

Gemeint sind damit individuelle Spaziergänge (für Gross und Klein), die je nach Entdeckungslust, Suchen und Verweilen zwei bis drei Stunden dauern und auf die Spuren des vergangenen ländlichen Alltags führen. Auf dem Rundgang «Arm & Reich» beispielsweise lässt sich in den engen, dunklen Räumen des an den schattigen Hang hingeduckten Tagelöhnerhäuschens von Detligen BE die Not seiner BewohnerInnen erahnen, während beim stattlichen Gebäude von Ostermundigen BE der Reichtum in üppiger Pracht zur Schau gestellt wird. Wer in diesem Haus gewohnt hat, wer es baute, warum und in welchem Zeitraum es aufgerichtet wurde, lässt sich alles auf der Inschrift über dem Tenntor ablesen.

Hausinschriften und Hausgeschichten entziffern, geheimnisvolle, sogenannt «abergläubische» Hauszeichen auffinden oder die Funktion von Rinderunterschenkelknochen an der Fassade entdecken lässt sich auch mittels weiterer Rundgänge für Kinder – «Ost», «West» und «Tiere und ihr Nutzen».

Die Erwachsenen dürfen sich beim Rundgang «Typisch Schweiz?!» dafür einmal mit der Frage auseinander setzen, ob die von ländlichen wie städtischen Balkonen und Fenstersimsen nicht mehr weg-

zudenkenden Geranien wirklich so typisch schweizerisch sind. Oder wussten Sie, dass auch im afrikanischen Kongo oder auf den zentralmelanesischen Pazifikinseln gejodelt wird? Das Sprichwort: «Auf den Eichen wachsen die besten Schinken», haben Sie bestimmt schon gehört. Leibhaftig vor Augen geführt wird es auf dem Entdeckungspaziergang «Waldweide und Holzhieb», der erleben lässt, wie einerseits der Wald mit seinen «Naturgaben» die Bauweise und Einrichtung der Häuser sowie die Ernährung von Mensch und Tier stark beeinflusste, andererseits Nutzung und Kultivierung das Waldbild prägt(t)en.

**Schweizerisches Freilichtmuseum  
für ländliche Kultur Ballenberg  
Museumspädagogik, 3855 Brienz  
Telefon 033/951 11 23  
Fax 033/951 18 21**



## Mit Kindern philosophieren!

Können Tiere eigentlich auch denken?  
Ist Wut wirklich immer schlecht?  
Wieso dürfen immer die Grossen bestimmen?  
Hat die Welt ein Ende?

Kinder und Jugendliche interessieren sich für Fragen, die sich nicht leichtfertig beantworten lassen. Man müsste gründlich darüber nachdenken, philosophieren eben. **Doch wie macht man das?**

Schon seit zwölf Jahren bietet Eva Zoller im **Käuzli, in der Schweizerischen Dokumentationsstelle für Kinder- und Alltagsphilosophie**, Fortbildungskurse dazu an: für Lehrkräfte aller Stufen, für Eltern von kleinen und grossen Kindern, aber auch für alle anderen Neugierigen, die den grossen Fragen des Lebens noch immer staunend gegenüberstehen.

**Das nächste Einführungsseminar** für Lehrkräfte und Eltern findet über das Auffahrts-Wochenende in Altikon ZH statt, vom Donnerstag 14 Uhr bis Sonntag 14 Uhr. Inhalt: Gemeinsames Philosophieren in einer kleinen Gruppe und Kennenlernen von Arbeitsmaterialien und geeigneten Kinderbüchern.

Erstmals gibt es dieses Jahr außerdem **drei «philosophische Sonntage» im Käuzli** (jeweils 11–17 Uhr), zu denen auch Kinder und

Jugendliche mitgenommen werden dürfen, sodass wirklich *mit den Kindern zusammen* philosophiert werden kann:

Am 25. April 99 über **Emotionale Intelligenz**

Welche Rolle spielt sie für unser Leben?  
Kann sie durch das Philosophieren gefördert werden? (auch für Jugendliche ab etwa 14 Jahren geeignet)

Am 20. Juni 99 über die **Apokalypse**

(auch für Jugendliche sinnvoll!) Wer hat Angst vor dem bösen Wort?  
Gehen wir wirklich dem Weltuntergang entgegen?

Am 21. November 99 von 11–17 Uhr:

**Kinder haben Rechte!**

Wir denken gemeinsam mit ihnen darüber nach (Kinder ab etwa 9 Jahren willkommen)

Anmeldungen und weitere Informationen über Tel. 052/336 22 33, s Käuzli, Eva Zoller Morf, Kirchrain 2, 8479 Altikon.

Zum Philosophieren mit Kindern hat der Verlag pro juventute bisher zwei praktische Anleitungen von Eva Zoller veröffentlicht: «Die kleinen Philosophen» (für den Umgang mit «schwierigen» Kin-

derfragen) und die «Philosophische Reise» für jene Themen, welche PrimarschülerInnen und grössere Leute interessieren. In beiden Büchern findet man praktische Anregungen und viele Impulse für tief-sinnige Gespräche mit Kindern und Jugendlichen. Sie können beim Käuzli bestellt werden.

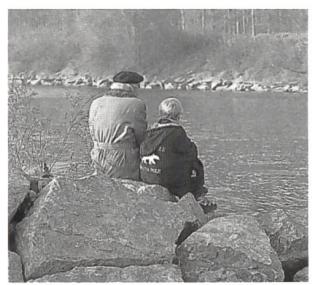
eltern

wir

**Eva Zoller Morf**

## Philosophische Reise

Unterwegs mit Kindern auf der Suche nach Lebensfreude und Sinn



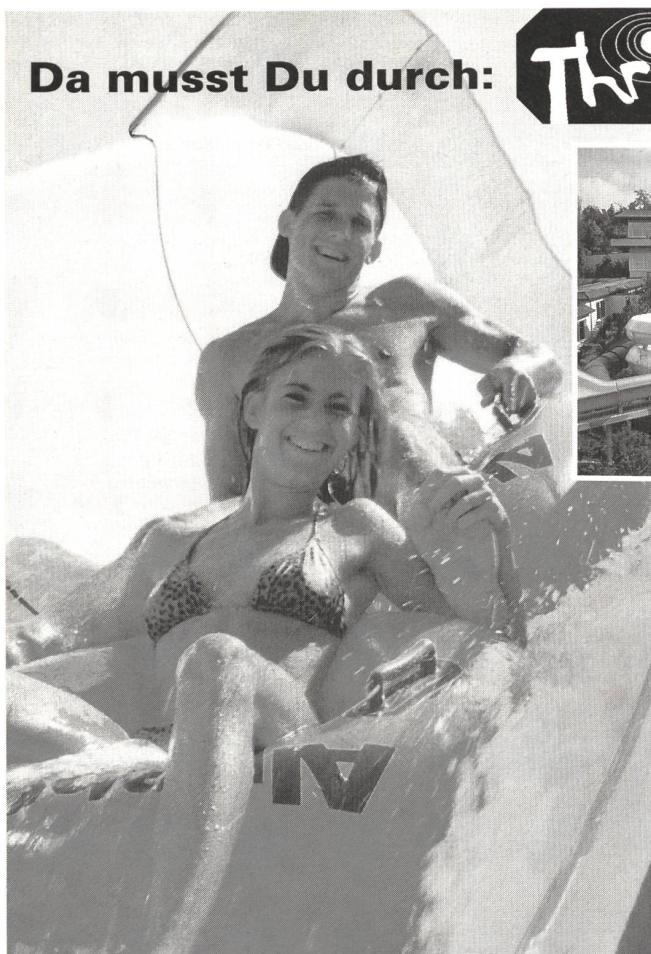
**verlag pro juventute**

**NEUERSCHEINUNG**

**Da musst Du durch:**



**die ultimative Röhre!**



### **Die Rutschbahnen – über 1100 Meter**

- **«Thriller»**  
zu zweit in ein schwarzes Loch
- **Double Bob**  
zu zweit über Stromschnellen
- **Niagara Canyon**  
kopfvoran auf einer Matte
- **Cresta Canyon**  
allein in einem Bob
- **Cobra Tunnel**  
die schnellste Röhre
- **Alpabob**  
das Wildwasser
- Brandungswellenbad
- Flussfreischwimmbad
- Sprudelthermalbad
- Selbstbedienungsrestaurant

### **Spezialpreise für Schulgruppen**

ab 12 Personen  
für 4 Stunden

03. Mai – 10. Juli 1999  
23. Aug. – 02. Okt. 1999

gilt nicht an Sonn- und Feiertagen

#### **Montag bis Freitag:**

Kinder bis 16 J. Fr. 18.– statt 22.–  
Erwachsene Fr. 20.– statt 24.–  
(Einzelpreise Ki. 25.– / Erw. 30.–)

#### **Samstag:**

Kinder bis 16 J. Fr. 19.– statt 23.–  
Erwachsene Fr. 24.– statt 28.–  
(Einzelpreise Ki. 27.– / Erw. 33.–)

#### **Täglich offen:**

Dienstag bis	10 bis 22 Uhr
Donnerstag	10 bis 24 Uhr
Freitag	9 bis 24 Uhr
Samstag	9 bis 22 Uhr
So, Mo und Feiertage	9 bis 22 Uhr



CH-8808 Pfäffikon SZ  
Tel. 055 415 15 87  
Fax 055 415 15 10  
[www.alpamare.ch](http://www.alpamare.ch)

## **Wasserplauschpark Alpamare**

Mit 2750 m<sup>2</sup> Wasserfläche auf 25 000 m<sup>2</sup> Land ist das Alpamare die grösste Badeattraktion der Schweiz und der grösste gedeckte Wasserpark Europas. Jährlich kommen rund 500 000 Besucher in den Wasserplauschpark.

### **Wasser, Wellness und Alpenpanorama**

An 365 Tagen pro Jahr kann man vielfältigen Badefreuden frönen und Wellness geniessen. Erste nationale Berühmtheit erlangte der Wasserpark nach seiner Eröffnung mit dem Brandungswellenbad, dem ersten Wellenbad der Schweiz in einer Halle! Hoher Beliebtheit erfreut sich vor allem das gesundheitsfördernde Jod-Sole-Bad oder der Thermal-Whirlpool mit seinen Massagedüsen und dem Kontrast-Kaltwasserbecken. Aber auch Sauna, Solarium und Jodinhaltatorium werden, besonders an unfreundlicheren Tagen, rege besucht. Der Rio Mare ist ein Flussfreibad mit verschiedenen starken Strömungen und mit seiner Länge von 100 m der längste Vergnügungsfluss Europas. Die Liegewiese verwöhnt die Gäste mit schönster Aussicht auf den Zürichsee und die Alpenketten, das Dachterrassen-Café Rio bietet kulinarisches Südseefeling unter freiem Himmel.

### **Zwei Einträge im Guinness Book**

1990 wurden in Pfäffikon die längsten hangverlegten Wasserrutschbahnen Europas, die Alpa Canyons, eingeweiht: Vier teilweise steil abfallende Rutschen von insgesamt 675 m Länge überwinden eine Höhendifferenz von 17 Metern. Eine weitere einzigartige Attraktion bildet die 1995 erstellte Zweierbobrutschbahn, die Double Bob Splash Pipe. Gustav Weder, Olympiasieger und Weltmeister, brachte in der Bauphase seine Anre-

gungen laufend ein, sodass die 174 m lange Bahn mit einer Höhendifferenz von 18 m und einem mittleren Gefälle von zehn Prozent den Vergleich mit einer Schneebob-Bahn nicht zu scheuen braucht. Dass die Plausch-Bob-Rutsche von zwei Personen benutzt werden kann, eröffnet den Badegästen eine zusätzliche Vergnügungsdimension.

### **Kopfvoran durchs kühle Nass**

Seit rund einem Jahr kommen auch kühnste Wasserratten auf ihre Kosten: Mit Speedboard, einer Mattenrutsche aus den USA, kurvt man kopfvoran auf einer weichen Matte liegend einen geschlängelten Wassercanyon von 158 m hinunter. Ob Double Bob, Alpabob, Niagara, Cobra oder Cresta Canyon, sämtliche Wildbahnen im Wasserpark sind von anerkannten Prüfanstalten getestet und für gefahrlos befunden worden, das amerikanische Mattenrutschen beispielsweise erhielt sein Sicherheitssiegel vom TÜV Bayern-Sachsen.

### **Absolute Europa-Neuheit in Pfäffikon am Zürichsee: die Superrutsche «Thriller»**

Ab Anfang Juli 1998 wurde der Zürichsee um eine – in Europa einmalige – Attraktion reicher: Am 4. Juli eröffnete das Erlebnisbad Alpamare eine Zweierbob-Wasser-Rutschbahn mit einer Länge von 130 m. Für den weltweit marktführenden Rutschbahn-Hersteller Proslide aus Kanada ist dies die erste Bahn in Europa, die erfolgreich in Betrieb genommen wurde.

Mit zweisitzigen Booten rutschen die Gäste allein oder zu zweit in die dunkle schwarze Röhre hinein. Die Rutschbahn, die den Namen «Thriller» trägt, ist jedoch absolut ungefährlich. Somit können auch Eltern mit ihren kleinen Kindern das auf-

regende Fahrerlebnis geniessen. Eine besondere Attraktion der Bahn sind die Lichteffekte: Über 20 000 Glasfaserlichter mit verschiedenem Durchmesser zaubern bewegte und schillernde Bilder an die Wände der 130 m langen Röhre. Leuchtbänder von insgesamt 25 km Länge, simulierte Explosio- nen und weitere Klangeffekte machen den «Thriller» zu einem europaweit einmaligen Erlebnis.

Rund 500 000 Besucher verzeichnete das Alpamare am Zürichsee im vergangenen Jahr. Auf einer Gesamtfläche von 25 000 m<sup>2</sup> bietet es dem Gast eine Fülle von Freizeitangeboten. 7,4 Millionen Schweizer Franken wurden seit der Eröffnung im Juni 1977 in die technische Ausstattung investiert. Davon entfielen allein zwei Millionen auf den Bereich Energierückgewinnung. Die Resultate des modernen Energiekonzeptes sind beachtlich: Pro Badegäst wird im Alpamare Zürichsee nur etwa 2,5 Liter Heizöl und 330 Liter Wasser verbraucht. Diese Menge entspricht ungefähr einem 20minütigen Vollbad in der heimischen Badewanne. Die gesamte Wasserfläche des Alpamare beträgt 2750 m<sup>2</sup> – das entspricht in etwa der Grösse eines halben Fussballfeldes.

### **Umweltfreundliches Energiekonzept**

Trotz umfassenden Erweiterungsmassnahmen seit der Inbetriebnahme vor 20 Jahren, blieb die Energieverbrauchssituation dank entscheidenden Investitionen in Rückgewinnungskomponenten weitgehend stabil. So nahm der Ölverbrauch pro Besucher bei 3 Stunden Badezeit von 1,8 Litern im Jahre 1978 bis heute bei 4 Stunden Badezeit auf nur 2,5 Liter zu. Als besonders wirkungsvoll haben sich die eingesetzten Baukomponenten zur Regelung und Schaltung der Energieanlagen erwiesen.

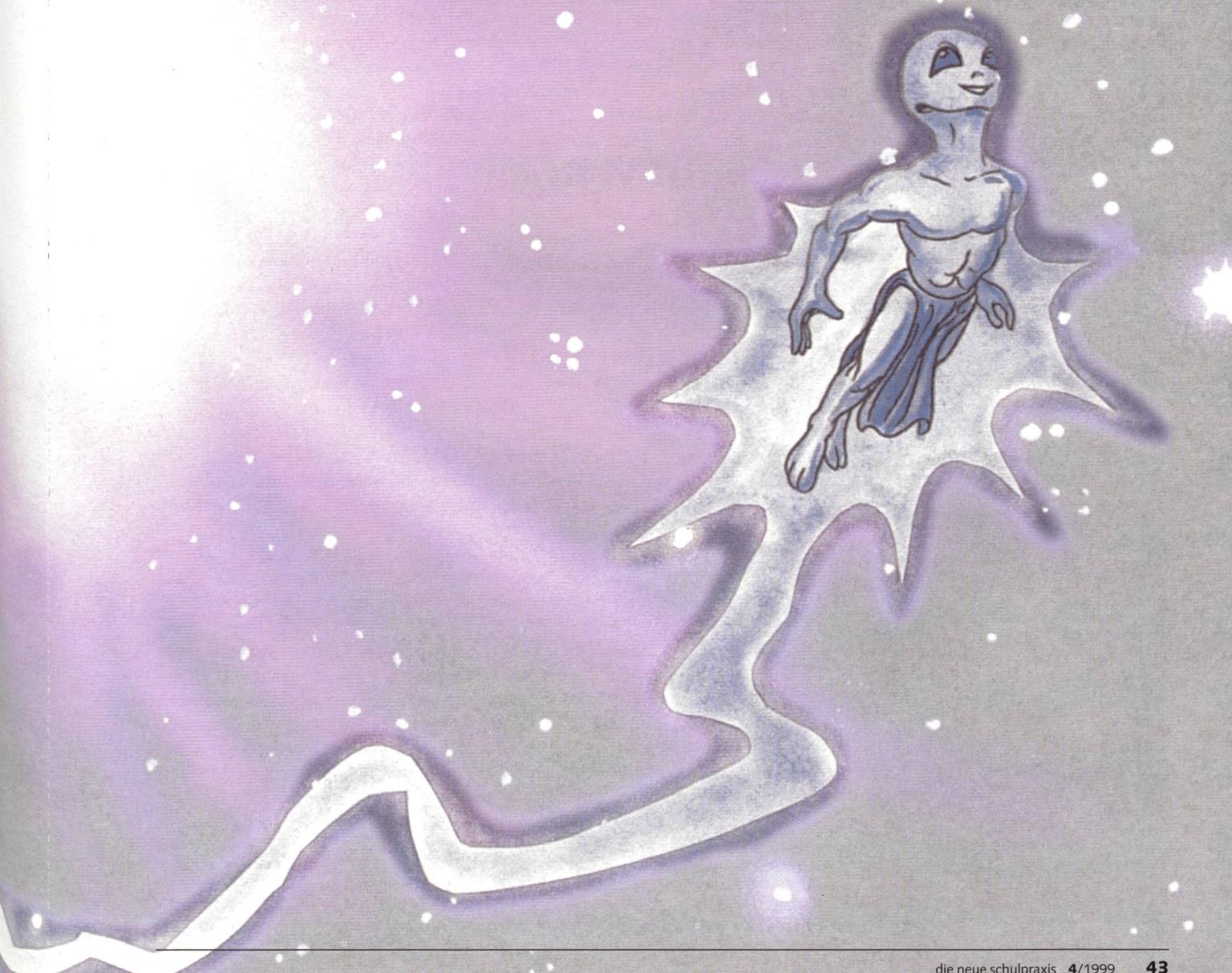
Franz Zumstein und Norbert Kiechler

Thema Weltraum – ein Unterrichtseinstieg mit Comiclektionen:

# Raumschiffe, Saturnringe und grüne Männchen

Mit seinen erfolgreichen SJW-Comic-Heften «Himmelsstürmer» hat Primarlehrer Franz Zumstein den Sprung zum Comiczeichner geschafft. Nun liegt von ihm ein neues Comicbuch vor: «Gefangen im Weltraum». Die Idee dazu entstand, als er mit seiner früheren Klasse das Sachthema Weltraum behandelte.

Wir haben Franz Zumstein zu einem Werkstattgespräch eingeladen. Gleichzeitig hat er für uns einige Arbeitsvorschläge zu seinem Comicbuch zusammengestellt. (Ki)



### Ein Werkstattgespräch mit dem Comiczeichner

*Hat es Mut gebraucht den sicheren Job als Primarlehrer an den Nagel zu hängen?*

Sagen wir es so, zum Zeitpunkt meines Absprungs hätte es mehr Mut gebraucht, an der Schule zu bleiben. Ich begann als lockerer unbeschwerter Lehrer, doch mit den Jahren wurde ich ernsthafter und fühlte mich immer mehr für das Wohl jedes einzelnen Schülers, inklusive Familie persönlich verantwortlich. Eine belastende Einstellung!

*Und als Comiczeichner fühlst du dich freier?*

Ja, doch die Ernsthaftigkeit ist geblieben. Wenn ich daran denke, mit welcher Unverfrorenheit ich in den späten Achtzigern die ersten Himmelsstürmerhefte für den SJW-Verlag innerhalb einem Monat hinlegte. Am aktuellen Band arbeite ich ein gutes halbes Jahr.

*Eine gewisse Unverfrorenheit ist dir aber geblieben. Du lässt beim grössten Comicdrucker Europas, Proost in Belgien, 5000 Comicbücher drucken, während ein Grossverlag wie Carlsen seine Albenproduktion auf ein Minimum hinunterfährt.*

Ich habe mich zuerst auch gefragt, ob so eine renommierte Druckerei mich kleines Anfängerlein überhaupt bedient. Aber ich war überrascht, über die liebenswürdige Professionalität, mit der ich willkommen geheissen wurde. Die Auflage lässt mich zuweilen selbst schwindeln, aber bei dieser Stückzahl halbiert sich der Preis pro Buch beinahe.

*Und wer nichts wagt, gewinnt nichts.*

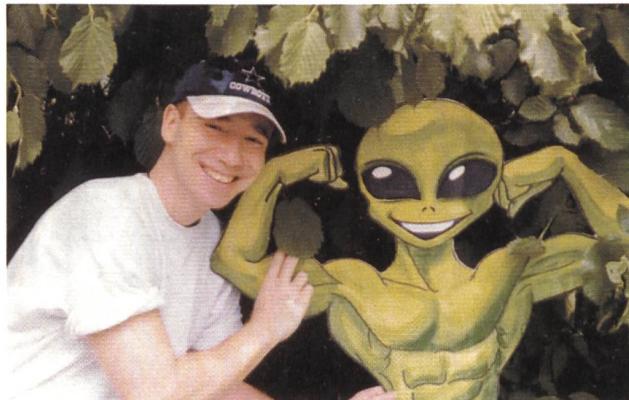
Genau, und meine SJW-Comics mit den gleichen Helden verkauften sich bisher zusammen über 140 000-mal, das lässt hoffen.

*Warum hast du dein neues Buch abgesehen von einigen französischen Verlagen keinem deutschsprachigen Verlag angeboten?*

Ich war von Anfang an scharf auf die Erfahrungen und die Freiheit, die man als eigener Verleger erlebt. In diesem halben Jahr habe ich schon unglaublich viele Kontakte geknüpft, Freundschaften wieder vertieft und viel über Buchherstellung und -verkauf gelernt.



Das neue Comicalbum «Gefangen im Weltraum» ist ein doppeltes Abenteuer: Für die beiden kleinen Piloten, die einem kleinen grünen Männchen begegnen, und für den Zeichner Franz Zumstein, der sich als selbstständiger Verleger und Werber behaupten muss.



Franz Zumstein, geboren 1959, lebt in Balsthal SO. Seine Comicgeschichten entstehen meist in vielen Nächten vor dem Einschlafen. Die reine Zeichenarbeit für ein Comicalbum dauert ein halbes Jahr und ist reine Handarbeit mit Tusche und Aquarellfarben.

*Dein Verlagslogo ist ein Alienkopf und eine Hauptfigur im Buch ist auch ein grünes Männchen. Willst du von der gegenwärtigen Ausserirdischen-Euphorie profitieren?*

Aber sicher! Nein im Ernst, mich freut es natürlich, dass die Kids mit Alien-T-Shirts rumlaufen.

Science-Fiction-Filme boomen. Die Weltraum-Idee für die Himmelsstürmer aber hatte ich schon vor vier Jahren. Die ersten zwei Seiten davon hingen drei Jahre lang im Entrée unseres Schulhauses, bis mich das Zeichnen wieder voll packte. Der nächste Band wird von einer Schatzsuche mit Delfinen handeln. Die Idee ist noch älter als die Space-Sache, und siehe da, jetzt läuft wieder Flipper im Fernsehen! Vielleicht bin ich am kollektiven, kreativen Unterbewusstsein angeschlossen.

*Und das flösst dir sozusagen über Nacht Bilder und Geschichten ein?*

Ja, die sind einfach da, so Abenteuerträume, ein kleines Raumschiff irgendwo im Weltall, skurrile Aliens, fremde Welten... dann gehe ich auf die Suche nach Bildmaterial, Bilder die mich verführen, sie in meine Geschichte verwebt zu zeichnen.

*O.K., die Bilder und Geschichten hast du gratis aus dem Weltall, aber wer bezahlt dir die Buchproduktion?*

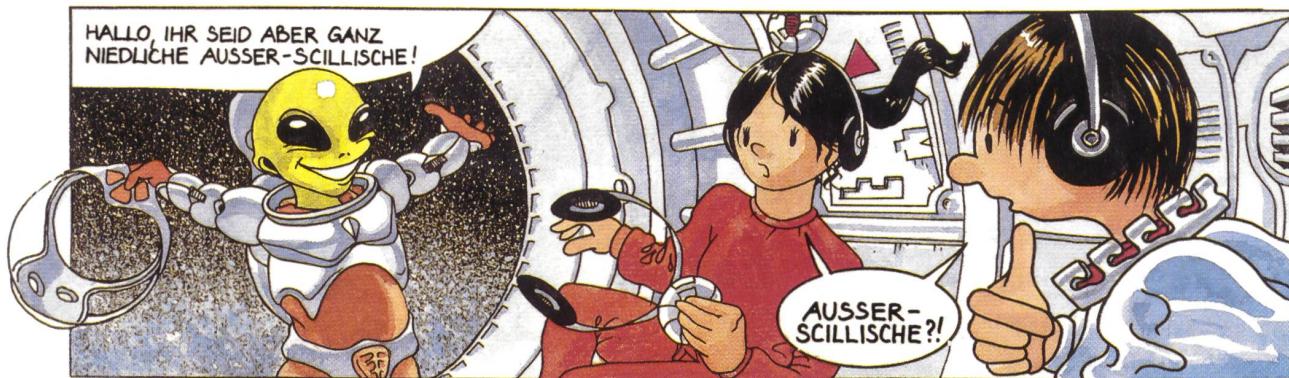
Ich selber, ich habe meine zwei Motorräder verkauft und knabberre an meiner Altersvorsorge. Die Lithos wurden von der Zeitschrift «Regio Aktuell», Basel/Baselland, zur Verfügung gestellt. Dafür kriegen sie die Geschichte günstiger zum Vorabdruck.

*Willst du mit deinem Comic den Kindern auch etwas mitgeben, was über die reine Unterhaltung hinausgeht?*

Zuerst sind da sicher die faszinierenden Bilder, die ich gerne zeichne und um die herum ich meine Geschichte bastle.

Zudem erzähle ich die Geschichte, die ich selbst gerne lesen möchte, ob das jemand anders auch spannend findet, weiß ich im Voraus nie. So genannte tieferen Werte schleichen sich automatisch ein. So zum Beispiel möchte ich die jungen Leser für die Schönheit des Universums begeistern, zeigen dass auch ganz andersfarbige Wesen wertvoll sind, Mädchen und Buben einander gleichwertig, und Probleme auch mit Köpfchen, statt mit roher Gewalt gelöst werden können.

*Wie hast du persönlich als Lehrer das Medium Comic in den Unterricht einfließen lassen?*



Die beiden Himmelsstürmer Megi und Maxi erforschen mit ihrem Raumschiff die Planeten. Dabei stossen sie auf den liebenswerten kleinen Alien Scilly, der in den Saturnringen abgestürzt ist. Er ist auf der Suche nach frischem Grün, das auf seinem Planeten ausgestorben ist.

Ganz unterschiedlich, da gab es intensive Phasen, in denen Lektionen, wie heute vorgestellt, an der Tagesordnung waren. Regelmässig las ich mit den Kindern einen Comic als Klassenlektüre und arbeitete daran, wie an einem anderen Text. Einmal schaute gar ein veritables Hörspiel mit Geräuschen, Musik und Rollen auf Tonband heraus. Aus Comics kann man übrigens auch wie aus einem Bilderbuch den Kindern vorlesen. In weniger «comiclastigen» Zeiten diente mir das Medium vor allem als unerschöpfliche Schnipselbilderquelle. Es gibt so tolle historische Comicabbildungen oder eine Rechenklausur mit einer mitleidenden Micky Maus ist nur noch halb so wild.

*Gab es jemals Widerstände gegen die früher so verpönte Schundliteratur aus Eltern- oder anderen Erzieherkreisen?*

Im Gegenteil! Die Eltern schätzten die schön bebilderten Arbeitsblätter und die Begeisterung ihrer Sprösslinge für comicbegleitete Themen. Überhaupt stiess ich während der ganzen Jahre, in denen ich den Comic in Schulen und Bibliotheken propagierte nie auf Ablehnung, nur öfters auf Ratlosigkeit gegenüber dem ungewohnten Medium. Inzwischen sind viele Lehrerinnen und Bibliothekarinnen eigentliche Vorkämpfer für Comics geworden, denn mit Comics wird gelesen!



### Zum Comicbuch «Gefangen im Weltraum»:

Eine Sammelmappe mit Comiclektionen

Als Lehrer und Comiczeichner verwendete der Autor seit Jahren erfolgreich **Elemente aus der Welt des Comic in seinem Unterricht**, hielt Vorträge zum Thema und schulte Bibliothekarinnen. So gestaltete er auch zu seinem neuen Comicbuch ein paar Lektionen. Dank dem grossen Interesse seiner Lehrerkolleginnen, entstand daraus die vorliegende Sammlung. Inzwischen sind es dreissig Seiten und die Ideen sprudeln weiter.

Die **Comiclektionen** können dank der fertigen Kopiervorlagen punktuell eingesetzt werden. Jeder Ideenzyklus bietet aber auch Anlass zu vertieftem Arbeiten und regt zu eigenen Ideen an. Übrigens, auch wenn Comics mal kein Thema sind, birgt das Medium immer ein unerschöpfliches Reservoir an sympathischen Abbildungen, die so manchem Rechenblatt seinen Schrecken nehmen oder auf einer Elternmitteilung für gute Stimmung sorgen.

Bezugsadresse:

Comicalbum «Gefangen im Weltraum» und die dazu entstandene Lektionensammlung können beim Autor bezogen werden: Franz Zumstein, Scilly-Verlag, Hasenweg 38, 4710 Balsthal. Tel. 062/391 02 85.

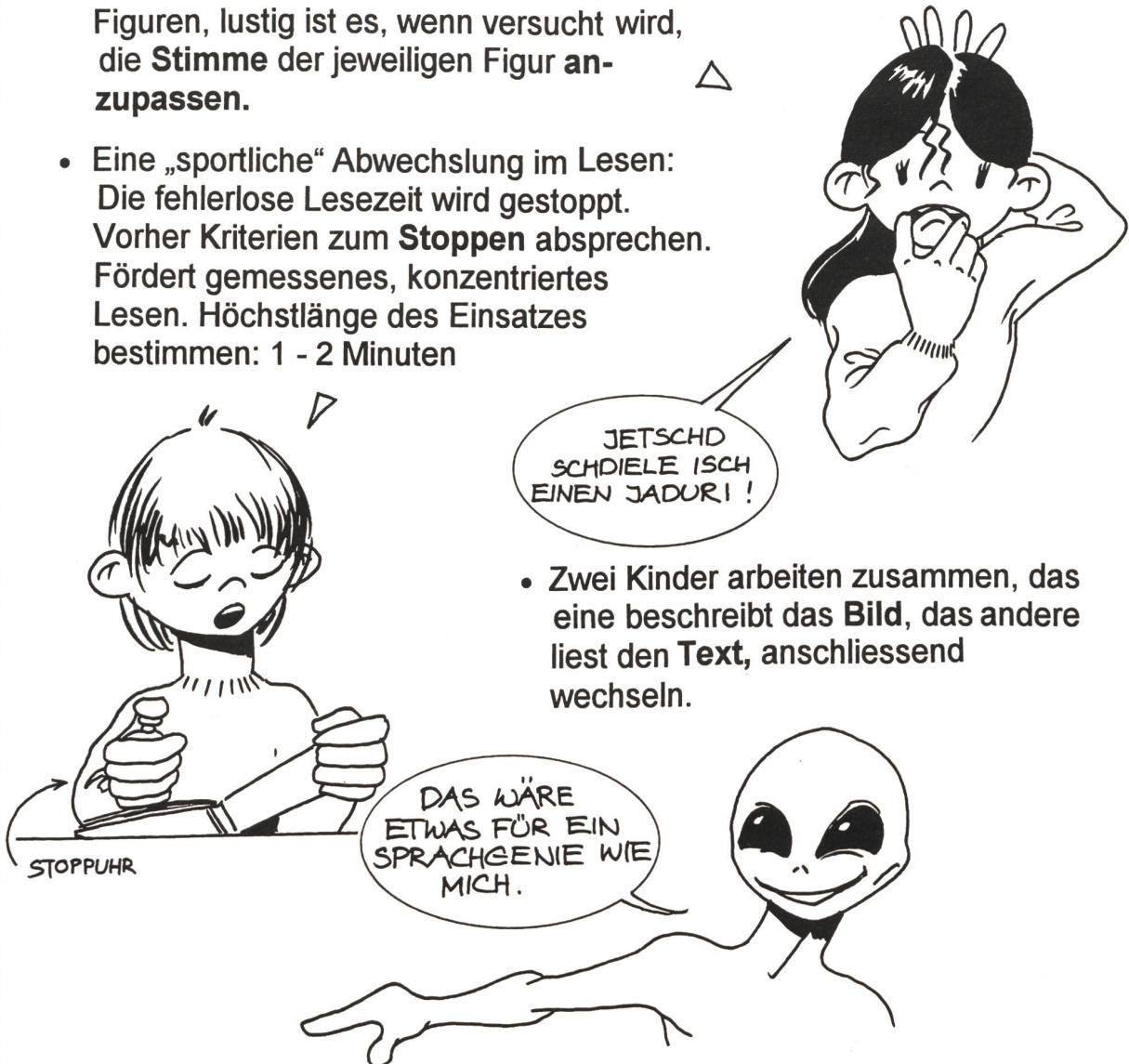


# LESEN UND VERSTEHEN



Hier einige Anregungen zum Lesen des Comics:

- Über einige Seiten werden den Kindern Rollen der Comicfiguren zugeteilt. Das braucht Konzentration, denn die ganze Klasse regt sich auf, wenn eins seinen Einsatz verpasst.
- Ein/e Schüler/in übernimmt ein Stück der Geschichte und liest alle Figuren, lustig ist es, wenn versucht wird, die Stimme der jeweiligen Figur anzupassen.
- Eine „sportliche“ Abwechslung im Lesen:  
Die fehlerlose Lesezeit wird gestoppt.  
Vorher Kriterien zum Stoppen absprechen.  
Fördert gemessenes, konzentriertes  
Lesen. Höchstlänge des Einsatzes  
bestimmen: 1 - 2 Minuten

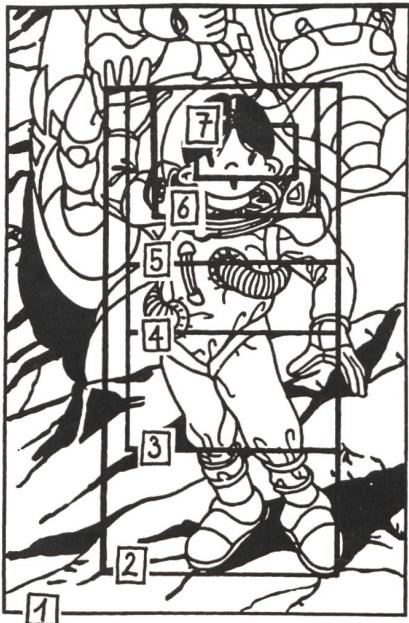


- Comics kann man auch vorlesen: Die Kinder sitzen oder liegen im Kreis, das aufgeschlagene Buch in der Mitte, die Erzählerin liest aus dem für sie verkehrten Buch oder hat ein zweites vor sich. Comicvorlesen macht grossen Spass, weil auch das Optische beschrieben werden kann.  
Man kann es bis zur Diaschau mit passender Musik ausbauen.
- Stilles, selbständiges Lesen in Unterricht oder zuhause.
- Lesekontrollen: Egal auf welche Art Sie lesen oder vorlesen, die lustigen Testseiten motivieren zu noch besserem Aufpassen.



Eine der vielen Ähnlichkeiten mit dem Film bilden beim Comic die Bildeinstellungen. Der Filmer unterscheidet bei Landschaften und Örtlichkeiten relativ grob in **Totale**, **Halbtotale** und **Nahaufnahme**. Bei Figuren wird feiner unterschieden, siehe Abbildung rechts:

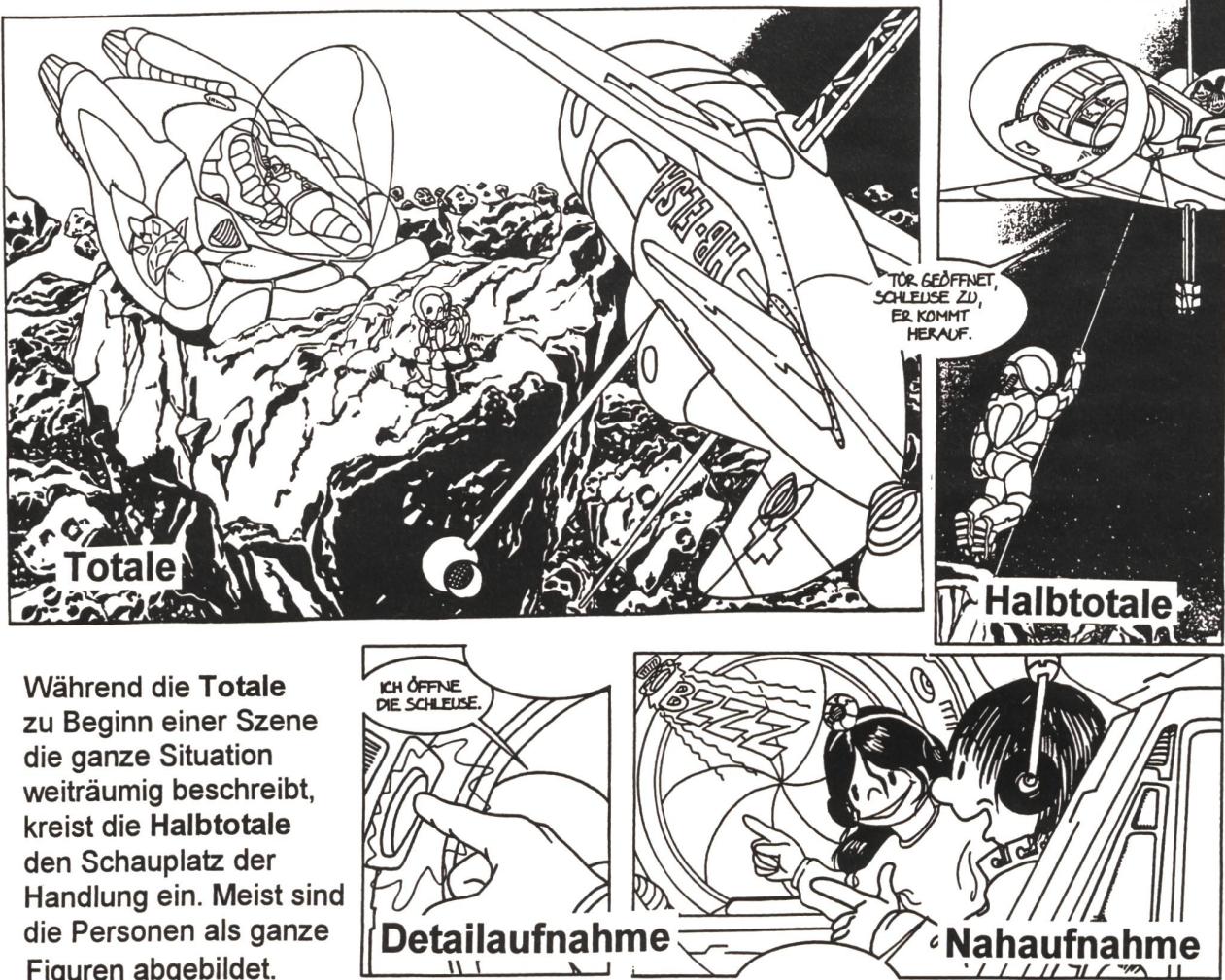
1. Totale
2. Halbtotale
3. Amerikanische
4. Halbnahaufnahme
5. Nahaufnahme
6. Grossaufnahme
7. Detailaufnahme



Für die Arbeit am Comic beschränken wir uns auf vier allgemeine Einstellungen:

- A: Totale
- B: Halbtotale
- C: Nahaufnahme
- D: Detailaufnahme





Während die **Totale** zu Beginn einer Szene die ganze Situation weiträumig beschreibt, kreist die **Halbtotale** den Schauplatz der Handlung ein. Meist sind die Personen als ganze Figuren abgebildet.

Bei der **Nahaufnahme** sind die Personen angeschnitten und man konzentriert sich auf eine spezielle Tätigkeit oder Aussage. Die **Detailaufnahme** zeigt uns ganz nah wichtige Einzelheiten, ohne die man die Handlung nicht richtig verstehen würde.

## Arbeitsideen

- Wir beschriften die abgebildeten Einstellungen auf Comicseiten.
- Auf Plakate, die mit den Titeln der Einstellungen versehen sind, kleben wir entsprechende Bildbeispiele aus Billigcomics oder Kopien aus Comics, die zu schade zum Zerschneiden sind.
- Wenn die ganze Klasse an einem Comic arbeitet, kann man das Buch nach den Einstellungsarten durchforsten.
- Wir besprechen Merkmale und Zweck der Ausschnitte und bemerken, dass die Benennung und Abgrenzung nicht absolut fixiert ist, sondern stark von der abgebildeten Situation abhängt.



Du wirst staunen, wie einfach es ist, so einen Sternenhimmel, wie er im Comic immer wieder vorkommt, selbst zu malen.

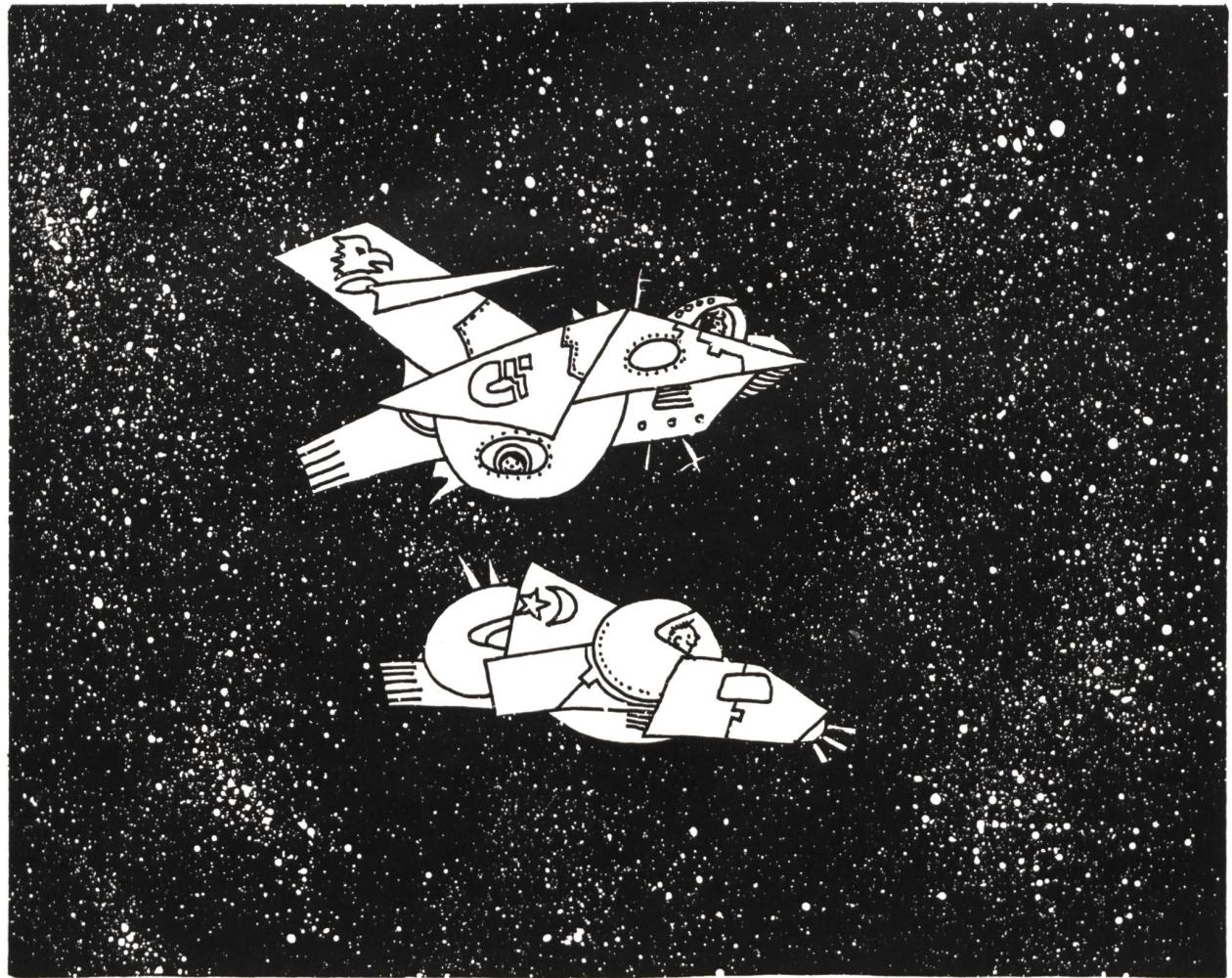
Du brauchst: ein schwarzes A3- Blatt, eine alte Zahnbürste und Deckfarbe

Jetzt kannst du mit dem Zahnbürstchen weisse, rote und gelbe Farbe auf das schwarze Blatt spritzen. Schon ist das Weltall fertig!

Das Raumschiff zeichnest du mit Bleistift ganz fein auf ein Fotokopierblatt. Mit Filzstift malst du mit klaren Strichen den Konturen nach, dann mit Farbstiften anmalen, ausschneiden und in dein glitzerndes Weltall kleben. Sieht doch fantastisch aus, oder?!



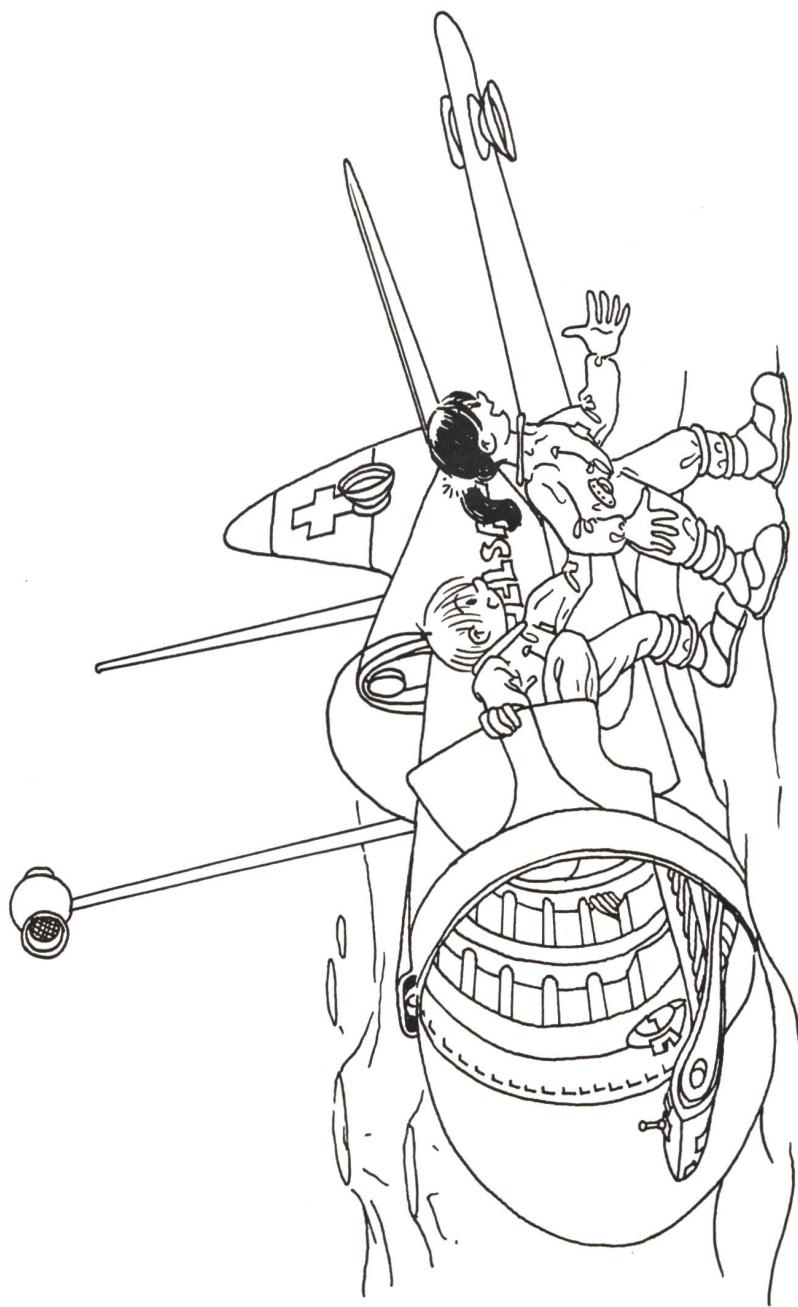
© by neue schulpraxis



## Auf einem fremden Planeten

Unten siehst du, wie Maxi und Megi einen fremden Planeten betreten.  
Wem begegnen sie wohl? Zeichne!

## ZEICHNEN / MALEN



© by neue schulpraxis





**DIE HIMMELSTÜRMER COMICLEKITIONEN** enthalten  
36 Unterrichtsideen und 20 Kopiervorlagen für 3. bis 6. Klasse zu den Themen, Lesen, Adjektive, Verben, direkte Rede, Fragesätze, Sprachgestaltung, Weltraum, Photosynthese, Comiclehre, Zeichnen.  
Comicbuch und Lehrmittel erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder jetzt aktuell direkt beim Verlag mit Klassenrabatten als Einführungsaktion.



Bitte schicken Sie mir:  
....Ex **Comicbicher** „Die Himmelsstürmer“ Gefangen im Weltraum und COMICS allgemein 36 Unterrichtsideen und 20 Kopiervorlagen mit Kommentaren und Lösungen Franz Zumstein Wissen und Spass für die Fischer: Lesen Sprache Erzählweise des Comic Sachthema Weltraum Sachthema Pflanzen...  
....Ex **Comiclektionen:** Mappen mit Kopiervorlagen und Unterrichtsideen à Fr. 38.- Einsenden an: Scilly-Verlag, Hasenweg 38, 4710 Balsthal Vorname, Name:..... Strasse o. Schulhaus:..... PLZ, Ort:.....



### Institut für Körperzentrierte Psychotherapie IKP

Gesamtleitung: Dr. med. Yvonne Maurer

Seit 17 Jahren bietet das IKP **berufsbegleitende und praxisbezogene** Ausbildungen mit Diplomabschluss an:

- **Körperzentrierte Psychologische Beratung IKP**
- **Ganzheitlich-Integrative Atemtherapie IKP**  
(von div. Krankenkassen anerkannt)

Demnächst **neue Ausbildungsgruppen** in Zürich und Bern.

Anmeldung und Informationen:  
**IKP, Kanzleistrasse 17, 8004 Zürich,**  
Tel. 01-242 29 30, Fax 01-242 72 52  
e-mail: [ikp@access.ch](mailto:ikp@access.ch)



### Dialog-Seminar

Individualpsychologie - Montessoripädagogik

#### Freundschaft mit Kindern

- Grenzen setzen - aber wie?
- Ermutigende Erziehung
- Konflikte lösen, ohne Strafe!

#### Grund- und Zusatzausbildung mit Diplomabschluss

**Beginn:** August 1999

10 Kursabende alle 14 Tage

**Infotage:** 11. April, 25. April, 16. Mai, 30. Mai 1999

**Ganzheitliche Schule nach Alfred Adler des Instituts für psychologische Pädagogik (IPP) - Tel. 01-350 50 40**  
Weinbergstrasse 109, Postfach 7136, 8023 Zürich

## Für Gruppen ab 10 Personen:



**Budapest**  
**Florenz**  
**Barcelona**  
**Provence/Camargue**  
**Rimini**

**Fr. 335.-**  
**Fr. 225.-**  
**Fr. 325.-**  
**Fr. 360.-**  
**Fr. 290.-**

Inklusive Bahnfahrt, 3 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Gratisarrangement ab 20 zahlenden TeilnehmerInnen. Für alle anderen Schul-, Vereins- oder Firmenreisen in Europa und Übersee machen wir Dir gerne eine Offerte.



Gruppenreisen nach Mass, Postfach, 8026 Zürich, Tel. 01-297 11 11,  
Fax 01-297 11 12 • [www.ssr.ch](http://www.ssr.ch)

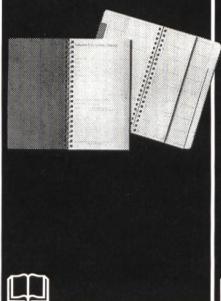
### UNTERRICHTSHEFTE

Die bewährten, von mehr als 30 000 Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte, 5- und 6-Tage-Woche, A4 mit Kalendarium:  
**A** für alle Stufen  
**B** Sonderheft für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen und weitere Fachlehrkräfte  
**C** Sonderheft für Kindergarten/innen  
**U** Zusatzheft (5 mm kariert)



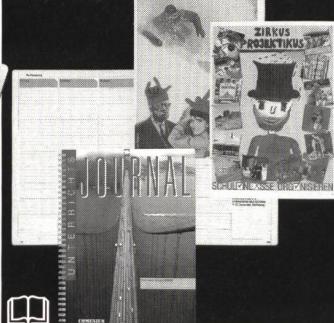
### NOTENHEFTE

Für Klassen- und Fachlehrkräfte, die praktischen und handlichen Notenhefte für Schülerbeurteilung und Noteneintrag



### UNTERRICHTSJOURNAL

Vorbereitungsheft für die Lehrkräfte aller Stufen mit dem jedes Jahr neuen redaktionellen und illustrierten Teil, Wiro Heftung



**Bestellung** (alle Preise inkl. MWSt.)

Expl. **Unterrichtshefte** (5-Tage-Woche/6-Tage-Woche)  
Ausgabe **A**, Fr. 21.-  5-TW  6-TW  
 deutsch  français  ital./rumantsch  english  
Ausgabe **B**, Fr. 21.-  5-TW  6-TW  
Ausgabe **C**, Fr. 21.-  5-TW  6-TW  
Ausgabe **U**, Fr. 14.- (Zusatzheft, 5mm kariert)

**Unterrichts-Journal Comenius**  
mit redaktionellem Teil, Fr. 25.-

**Notenhefte**  
Klassenlehrer, Fr. 8.-  deutsch  français  
Fachlehrer, Fr. 8.-

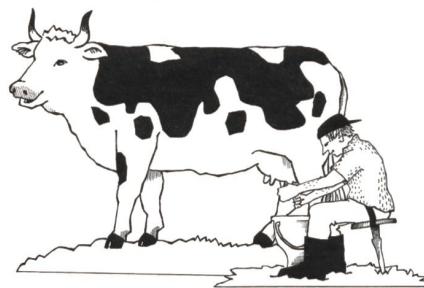
Name und Adresse



6287 Aesch LU, Telefon 041 917 30 30, Fax 041 917 00 14

Bruno Büchel

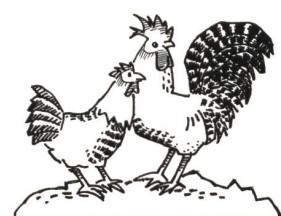
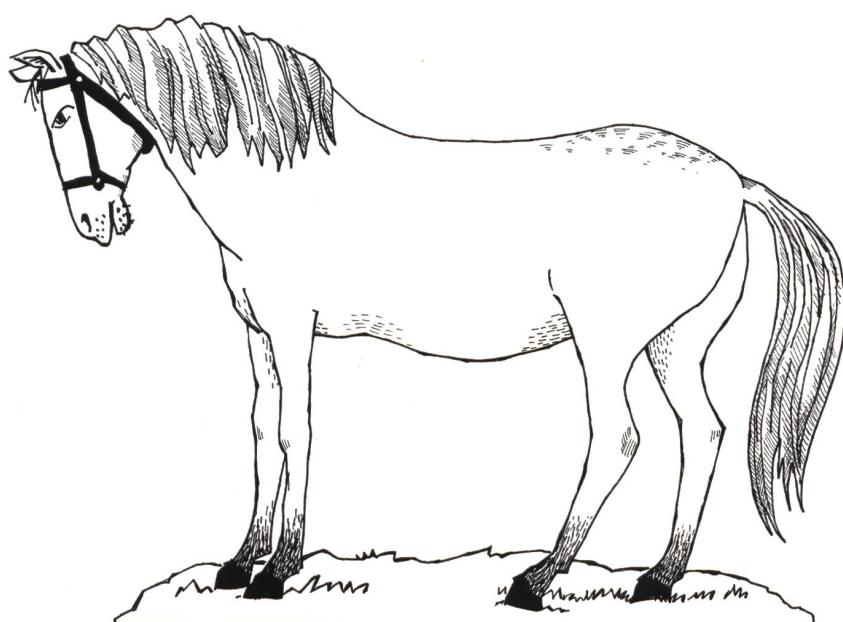
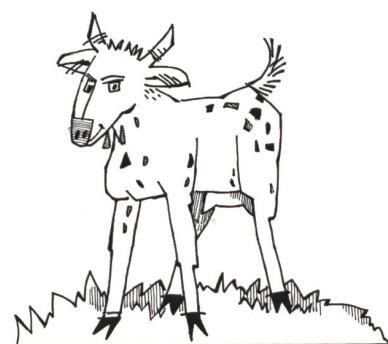
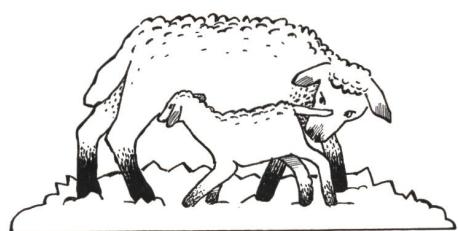
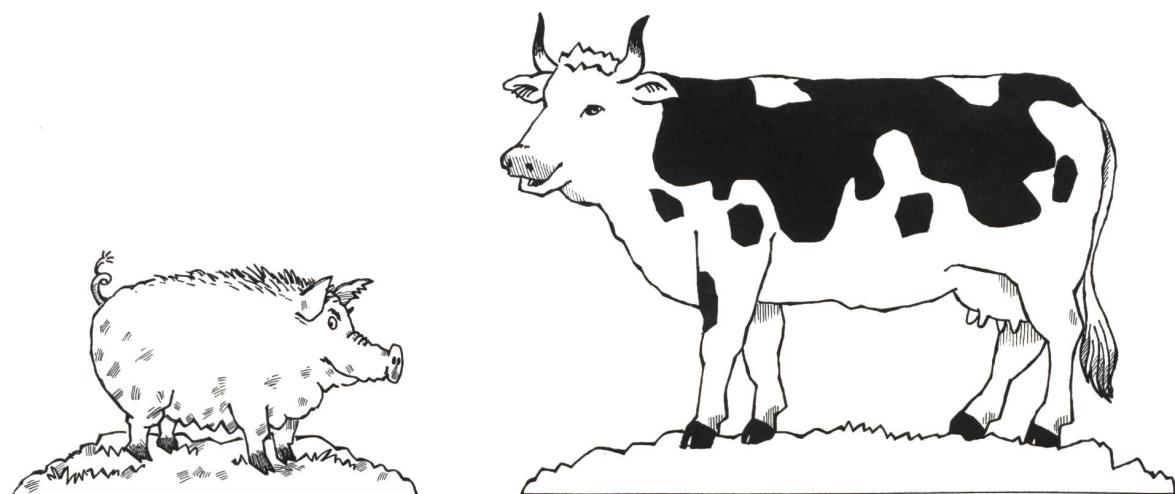
# Thema: Bauernhof



Diese Schnipselzeichnungen können als Stehfiguren oder auch – wie das Beispiel zeigt – miteinander kombiniert werden.

(min)







## OLYMPISCHES MUSEUM LAUSANNE

### Programm für die Schulen

- Präsentation durch einen Animator
- Film
- Freier Besuch mit pädagogischen Hilfsmitteln

### Auskünfte und Reservationen

Tel. (41 21) 621 67 55  
Quai d'Ouchy 1 - CH-1001 Lausanne (Schweiz)  
Ein Parkplatz steht zur Verfügung

### Öffnungszeiten

Vom 1. Mai bis 30. September  
täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr  
Vom 1. Oktober bis 30. April  
Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Montag geschlossen, außer Ostermontag

# Ein Museum hört den Jungen zu

Das Olympische Museum schlägt Ihnen vor, die Geschichte der olympischen Spiele von der Antike bis auf unsere Tage zu durchlaufen. Durch seine Ausstellungen lädt es Sie ein, die Emotionen der Athleten zu teilen und – jenseits des Leistungsprinzips – die verschiedenen Kulturen der ganzen Welt zu entdecken.

Verschiedene Aktivitäten, spielerisch und erzieherisch zugleich, sind für die Schulen vorgesehen. Auf Anfrage wird Ihnen ein Programm zur Verfügung gestellt, dessen Ziel nicht nur darin besteht, die Evolution der sportlichen Disziplinen zu verfolgen und die damit verbundene technologische Entwicklung zu beobachten, sondern auch darin, eine Olympiade in ihren historischen, politischen, kulturellen und künstlerischen Kontext zu stellen.

Das sportliche Material, die zahlreichen Objekte, die aus dem olympischen Erbe hervorgegangen sind, sowie die ausgestellten Kunstwerke bezeugen die Vielfalt der Themen, die dank den olympischen Spielen angegangen werden können.



ZOO  
Restaurant  
Paradis des enfants



siehe: [www.netlogic.ch/seeteufel](http://www.netlogic.ch/seeteufel)

## Sauriermuseum Frick



### Für Schüler ab 2. Klasse

Einziges vollständiges Skelett eines Dinosauriers in der Schweiz, in Fundlage präpariert; zahlreiche einzelne Knochenfunde, 220 Mio. Jahre alt; Fossilien und Mineralien aus der Tongrube Frick und dem ehemaligen Eisenbergwerk Herznach; Video-Schau: «Die Dinosaurier von Frick»; Informationstafeln und Literatur, Shopartikel

Für Führungen: Herr K. Wettstein, Telefon 062/871 18 54

Öffnungszeiten an Sonntagen

Eintrittspreise: Info-Telefon 062/871 02 70



## BÜRGENSTOCK BAHNEN

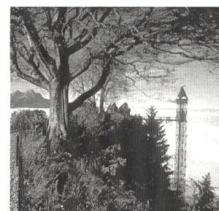
# GENIESSEN - WANDERN - WUNDERN



- Romantische Schifffahrt
- Mit der Standseilbahn durch Wiesen, Wald und Felsen
- 165 m senkrecht aufwärts zum höchsten Punkt der Stadt Luzern: 1128 m

- Felsenweg, Panoramaspaziergang
- 10 Aussichtspunkte, Feuerstelle
- Aussicht auf See, Rigi, Pilatus und die Alpen
- Restaurants und Hotels
- Golfplatz

### DER BERG FÜR IHRE SCHULREISE



Bürgenstock-Bahnen CH-6363 Bürgenstock Telefon 041-610 55 41 Fax 041-610 55 80

## CD-ROM «Amphibien und ihre Lebensräume»

Eine Ökologie-CD-ROM über die Amphibien Mitteleuropas und ihre Lebensräume. In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz KARCH und dem Schweizer Vogelschutz SVS.

Verschiedene kantonale Erziehungsdirektionen haben für die Primarschule die Integration von Informatik beschlossen. Mit Euphorie werden Konzepte und Pläne zur Anschaffung von Hardware erarbeitet. Doch leider fehlt meist das Entscheidende: didaktisch sauber aufgearbeitete Software, welche bedenkenlos im Unterricht eingesetzt werden kann. Zwei Jahre nach der Lehrkräften geschätzten CD-ROM «Vögel im Siedlungsraum» möchten die Autoren mit ihrer neuen Produktion Jugendliche mit der weithin unbekannten Welt der Amphibien faszinieren.

### Von A wie Alpensalamander bis W wie Wechselkröte...

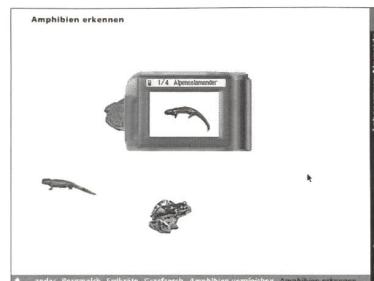
Die 25 Amphibienarten Mitteleuropas werden in Bild, Ton und Film vorgestellt. Leicht verständliche, aber trotzdem fundierte Texte beschreiben die Art übersichtlich mittels anklickbarer Menüs



wie Lebensraum, Lebensweise, Nahrung oder Fortpflanzung. Auf Tastendruck ist die Stimme der Art zu hören. Die Lernenden haben die Wahl, ob sie das Tier durch ein Fenster oder auf Tastendruck bildschirmfüllend beobachten möchten. Unterdessen hört man sich den von Radio DRS-Sprecher Ruedi Josuran gesprochenen Kommentar an.

### Training am Bildschirm

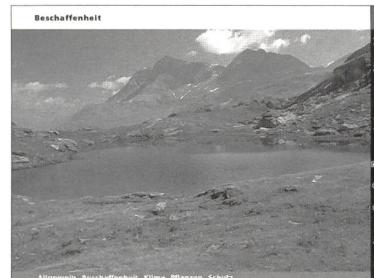
Nachdem der Lernende einzelne Amphibien kennen gelernt hat, soll das erworbene Wissen trainiert werden. Im Fotografierspiel werden mit dem virtuellen Fotoapparat die richtigen Tiere geknipst. Gleichzeitig lernt man die Namen oder die Stimmen der Arten. Amphibien sind geschützt, doch hier dürfen Laich und Larven jeder Art virtuell eingesammelt werden. Die Schüler/



-innen lernen in diesem witzigen Spiel die verschiedenen Arten zu unterscheiden.

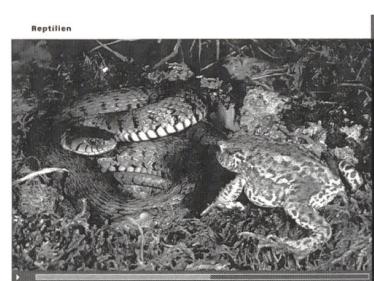
### Amphibien-Lebensräume: Beschaffenheit und Pflanzenarten

Amphibien-Lebensräume wie Tümpel, Kiesgrube, Moor, Gartenweiher oder Waldtobel werden



zusammen mit den typischen Pflanzengesellschaften vorgestellt. Mittels einer eleganten Sortierungsfunktion können die für diesen Lebensraum typischen Amphibienarten heraussortiert werden.

### Lebensweise und Verhalten: Filme, Animationen, Spiele und Diaschows



Spielerisch, aber nicht verspielt präsentiert die CD-ROM das Wissen: Kommentierte Diashows erklären schrittweise das Paarungsverhalten, die Metamorphose, Atmung oder Ernährung. Durch imposante Filmaufnahmen oder durch Interaktionen wie das Nahrungskettenspiel wird man auf abwechslungsreiche Weise informiert. Analog zu einer Internet-Suchmaschine können durch Eintippen eines Suchwortes gewünschte Themen gefunden werden.

### Ausdruckbare Arbeitsblätter und Kommentar

Die vorliegende CD-ROM ist dank multimedialer Vermittlung für Primarschüler/-innen und Oberstufenschüler/-innen gleich geeignet. Lehrkräfte profitieren von den ausdruckbaren Arbeitsblättern sowohl für den Naturkunde- als auch für den Sprachunterricht. Der Kommentar gibt wertvolle Hinweise zum Einsatz des Computers im Unterricht.

### Vom Bildschirm weg hinaus in die Natur

Amphibien und ihre Lebensräume sollen zum genauen Beobachten und Verstehen von Amphibien und ihren Lebensräumen anregen. Die Vernetzung der Themen mit anklickbaren Hyperlinks, die raffinierten Animationen und originellen Lernspiele motivieren zum Forschen – am Bildschirm und in der Natur. Der Programmteil «Lebensraum Schulaquarium» beschreibt schrittweise, wie Laich und Larven im Schulzimmer aufgezogen werden können. Im Thema «Beobachten» erfährt man die wichtigsten Tricks zum erfolgreichen Entdecken von Amphibien im Freien. Für engagierte Schulklassen wird die Gestaltung eines naturnahen Gartenteils mit einem Tümpel angeregt.

### System-Anforderungen

Macintosh ab System 7.1, Windows 3.11 oder Windows 95/98

(ISBN-Nr. 3-907061-00-4)

Bitte beachten Sie den beiliegenden Prospekt mit Bestellkarte

### Bezugsquelle

multimedialeKonzepte, Jürg Fraefel  
Postfach 117, 8713 Uerikon  
Tel. 01 796 28 38, Fax 91 796 28 39  
eMail fraefel@active.ch, www.fraefel.ch

## die neue schulpraxis

69. Jahrgang  
erscheint monatlich,  
Juli/August Doppelnummer

Über alle eingehenden Manuskripte freuen wir uns sehr und prüfen diese sorgfältig. Wir bitten unsere Mitarbeiter, allfällige Vorlagen, Quellen und benützte Literatur anzugeben.  
Für den Inhalt des Artikels ist der Autor verantwortlich.

### Redaktion

Unterstufe: (min)  
Marc Ingber, Primarlehrer, Wolfenmatt,  
9606 Bütschwil, Tel./Fax 071/983 31 49  
  
Mittelstufe: (Lo)  
Prof. Dr. Ernst Lobsiger, Werdhölzli 11,  
8048 Zürich, Tel./Fax 01/431 37 26  
  
Oberstufe: (Ma)  
Heinrich Marti, Schuldirektor  
alte Gockhauserstrasse 1c, 8044 Zürich,  
Tel. 01/821 13 13, Fax 01/20112 41,  
Natel 079/350 42 12  
E-Mail-Adresse: hmarti@access.ch  
  
Unterrichtsfragen: (Jo)  
Dominik Jost, Mittelschullehrer  
Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens  
Tel. 041/320 20 12

### Lehrmittel/Schulentwicklung: (Ki)

Norbert Kiechler, Primarlehrer  
Tiefalweg 11, 6405 Immensee  
Tel. 041/850 34 54

### Abonnement, Inserate, Verlag:

St.Galler Tagblatt AG,  
Fürstenlandstrasse 122  
9001 St.Gallen, Tel. 071/272 78 88  
Fax 071/272 75 29 (Abonnemente:  
Tel. 071/272 73 71, Fax 071/272 73 84)

### Druck und Versand:

Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

### Abonnementspreise:

Inland: Privatbezüger Fr. 82.–,  
Institutionen (Schulen, Bibliotheken)  
Fr. 122.–, Ausland: Fr. 88.–/Fr. 128.–  
Einzelpreis: Fr. 16.–, Ausland: Fr. 20.–  
(inkl. Mehrwertsteuer)

### Inseratpreise:

1/1 Seite	s/w	Fr. 1620.–
1/2 Seite	s/w	Fr. 904.–
1/4 Seite	s/w	Fr. 508.–
1/6 Seite	s/w	Fr. 421.–
1/8 Seite	s/w	Fr. 275.–
1/16 Seite	s/w	Fr. 154.–

(zuzüglich 7,5% Mehrwertsteuer)



## andersreisen – kreativ.

ferien und kurse – iris zürcher

### sehen – gestalten – erleben im Tessin, Engadin, in der Toscana, in Venedig

Kennen Sie das faszinierende Erlebnis, wenn die Fantasie zu fliessen beginnt? Wenn Sie Gedanken, Gefühle, Landschaftsimpressionen ausdrücken möchten? Suchen Sie Wege, Ihre kreativen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln?

Lassen Sie sich von Ihrer Kreativität leiten. Denn: «Jeder Mensch ist ein Künstler», so Joseph Beuys. Auch in Ihnen steckt die Begabung, aus dem Erlebten Bilder zu erschaffen. Die nötigen Techniken lernen Sie in den Ferien-Kursen «**andersreisen – kreativ**».

Lernen Sie «farbig» zu sehen. Erleben Sie die Inspirationskraft von Landschaften, Träumen, Stimmungen. Spielen Sie mit Farben, Materialien, Formen. Und lassen Sie Ihren Ideen, Gefühlen freien Lauf.

### Kreativ sein hilft auch in Ihrem Alltag.

#### Kursleiterin:

Seit 30 Jahren inspiriert Iris Zürcher, Werklehrerin und Künstlerin, Menschen auf ihrem kreativen Weg. In ihren Ferien-Kursen in künstlerischem Ausdruck und Gestalten vermittelt sie die Freude am Sehen, am Entdecken und an der schöpferischen Umsetzung. Ohne Leistungsdruck finden die Teilnehmer/innen zu ihren kreativen Fähigkeiten.

#### Kursangebot:

**Aquarellieren.** Im Wechsel der Jahreszeiten. Tessin, Engadin oder Toscana – Landschaften, Stimmungen in Farbe umsetzen.

**Aquarellieren – Kunst – Kunstgeschichte.** Venedig erleben, Kunst und Geschichte erfahren –

die Eindrücke in eigenen Aquarellen nachklingen lassen.

#### Weben – Aquarellieren – Ausdrucksmalen.

Mit Materialien, Farben, Strukturen spielen – gestalterisch ausdrücken, was uns gefällt und bewegt.

#### Fasten – Ausdrucksmalen – Gestalten.

Auf sich ergänzenden Wegen dem Selbst begegnen – Erfahrungen machen, die den Alltag befruchten.

**Ausdrucksmalen – Gestalten.** Nach innen hören – weiter entwickeln, verarbeiten und flächig oder plastisch umsetzen.

**Träume malen.** Scharlachrot, fantastisch, lebendig – die geträumten Bildergeschichten malen und verstehen.

**Bestellen Sie die Detailunterlagen bei « andersreisen – kreativ ».**

Tel. 087/880 21 55, Fax 087/880 21 56

### Volkshochschule diagonal, Studienreisen – Ferienkurse

Lassen Sie sich «verführen», Ihre Ferien als etwas ganz Besonderes zu erleben.

Das **diagonal Jahresprogramm 1999** bietet Ihnen eine Fülle von Möglichkeiten, Ihre Ferien zu geniessen und Ihr Leben mit neuem Wissen zu bereichern. Die Verbindung von Lernen und Reisen, von Wandern und Kunst ermöglicht Ihnen ein vertieftes Erlebnis: aufbrechen, Neues erfahren, Altes wieder entdecken, Interessantes in den Alltag nehmen! Die diagonal-Reisen und -Kurse werden mit ausgewählten Kursleiter/innen – Fachleute auf ihrem Wissensgebiet – durchgeführt.

Zum Beispiel:

**8. bis 14. Aug. Engadin und 9. bis 16. Okt. Toscana: Den Wörtern Flügel verleihen – eine Schreibwerkstatt:** Fern vom Alltag

die Fantasie laufen und die Wörter fliegen lassen. Rechtschreibung und Zeichensetzung rücken in den Hintergrund. Was zählt, ist die Fabulierlust, das Erzählen, der Schreibfluss – Verena Tanner, Redaktorin und Erwachsenenbildnerin, unterstützt Sie dabei. Ausflüge in die Umgebung regen die Schreiblust an. Im gegenseitigen Austausch der Texte erkennen Sie Ihre Stärken, finden Ihren Stil. Schreiberfahrungen sind nicht nötig. Mit Wörtern spielen und eigene Geschichten schreiben.

### 25. bis 31. Juli Tessin und 8. bis 14. Aug. Engadin und 9. bis 16. Okt. Toscana: Aquarellieren

Die Künstlerin und Erwachsenenbildnerin Iris Zürcher weckt Ihre Freude am Spiel mit Farben, Formen. Sie sind mit Pinsel, Aquarellfarben, Malblock zu verschiedenen Jahreszeiten unterwegs, malen am Meerestrand, im schattigen Fichtenwald oder auf grünen Hügeln. Die Landschaften inspirieren Farbigkeit und Rhythmus. Sie finden Ihren eigenen Ausdruck, lernen Licht- und Schattenspiele einzusetzen, mit Farben und Formen flüssig umzugehen. Die Kursleiterin vermittelt Ihnen mit einfachen Übungen die Aquarelltechnik. Ihre Ideen bestimmen das Bild, seine Aussagekraft, die Transparenz.

Weitere Reisen zu: **Wandern auf Stromboli und auf Inis Mor, Kultur und St.Petersburg, Malen, Steinhauen im Engadin, Englisch in Folkstone, Das Engadiner Wasser im digitalen Blickwinkel, Theaterwoche mit der Scuola Teatro Dimitri.**

### Bestellen Sie die Detailprogramme im Kurssekretariat diagonal!

Tel. 087/880 38 98  
Fax 087/880 38 90

## VALLORBE im Herzen des Waadtländer Juras...



Eine unterhaltsame Reise zu organisieren ist wirklich eine interessante Aufgabe! **Vallorbes**

**Renommee als Ausflugsziel** ist ja schon lange ein Begriff: Natur, Geschichte, Kultur und Tradition gehören hier zusammen. Die Auswahl ist gross: die spektakulären **Tropfsteinhöhlen** mit dem tosenden unterirdischen Fluss und dem «Schatz der Feen», einer überraschenden Mineralien-Ausstellung.

Das **Eisen- und Eisenbahnmuseum**, das die Geschichte auf verschiedene Arten wiederauf-

leben lässt, durch das Hämmern in der Schmiede oder das Echo der Züge auf der Simplon-Linie.

Nochmals Geschichte, mit einigem Schaudern, beim Betreten der **Festung von Vallorbe 1939-45**.

Zwischen Tannengruppen entdecken Sie die **Büffelherde des Mont-d'Orzeires**.

Unsere Herberge **Auberge pour Tous** wartet auf Sie! Die neuen Wirtslute bieten besondere Preise für Schulklassen an. Die «Auberge pour Tous» ist der richtige Ferienort für Gäste, die Entdeckergeist an den Tag legen und ihre Umgebung gerne ausgiebig erkunden. Sie liegt am Stadtrand, nicht weit vom Bahnhof. Ein gut eingekrehteter Kinderspielplatz und der Wald mit seinen vielen Spazierwegen sind nur wenige Minuten vom Haus entfernt. Viele Highlights befinden sich in nächster Umgebung und können bequem mit dem Velo oder zu Fuß erreicht werden.

**Die «Auberge pour Tous» im Detail:**

- 11 Zimmer mit 68 Betten – Dusch/WC auf jeder Etage
- 1 Wohnung mit 6 Betten – Küche, WC und Dusche
- 1 Ess-/Aufenthaltsraum (50 Plätze)

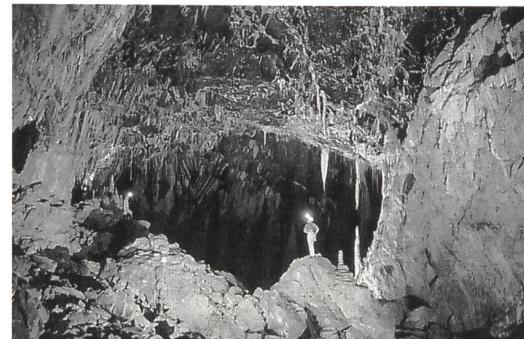
1 Seminarraum

1 Spielzimmer

Garten mit Grillplatz, Tischtennis, diverse Tisch- und Kinderspiele

#### Bis bald in Vallorbe!

Grandes-Forges II  
Case postale 90  
1337 Vallorbe-Suisse  
Tel. 021/843 25 83  
Fax 021/843 22 62  
E-Mail: vallorbe@iprolink.ch



*diagonal*  
Studien-Reisen  
Ferien-Kurse  
der Volkshochschulen  
  
☎ 087 880 38 98

**andersreisen – kreativ ferien und kurse**  
-iris zürcher  
**Tessin • Toscana • Venedig • Engadin •**  
Aquarellieren, Ausdrucksmalen,  
Fasten, Weben, Kunstgeschichte  
Programm **andersreisen – kreativ**  
Tel. 087/880 21 55 • Fax 087/880 21 56

# **SSR-Sprachschulen im Ausland. Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Portugiesisch. Sommerkurse für Jugendliche.**

**Wir vermitteln über 70 Schulen weltweit. Verlange unseren Prospekt und erkundige Dich nach der günstigsten Transportmöglichkeit. Tel. 01-297 11 11**



Aarau: 062-834 82 12 • Basel: 061-284 90 60 • Bern: 031-302 03 12 • Biel: 032-328 11 11  
Chur: 081-252 97 76 • Fribourg: 026-322 61 62 • Luzern: 041-410 86 56 • St. Gallen:  
071-223 43 47 • Winterthur: 052-213 81 25 • Zürich: 01-297 1111 oder in deinem Reisebüro.  
[www.ssr.ch](http://www.ssr.ch) Reisehöfe ab Band 01-297 1122



Rheinschiffahrten

WIRTH

seit 1936  
René Wirth  
8193 Eglisau  
**01 867 03 67**

### **Die nächste Schulreise**

Schiffahrten zwischen Rheinfall – Eglisau – bis Kraftwerk Rekingen mit Weidlingen. Gesellschaftsfahrten mit Motorbooten. Lassen Sie sich beraten.



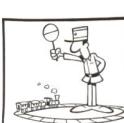
## GROTTES

Découvrez un univers féérique de stalactites, stalagmites, lacs et rivières souterraines



MUSÉE DU FER

## MUSÉE DU VÉHICULE *Forgeron au travail*



ET DU CHEMIN  
DE FER

*Maquettes animées et multivision... Tout un programme!*



FORT DE  
VALLORBE

*Replongez-vous dans l'atmosphère d'une forteresse d'artillerie de l'époque...*



PARC A BISONS

*Excursions pédestres, VTT, auberge de jeunesse, hôtels, chambres chez l'habitant, camping, piscine, piscicultures, galeries d'art, salles à louer...*

*Renseignements, réservations et offres  
pour groupes:*

# OFFICE DU TOURISME DE VALLORBE

Tél. 021-843 25 83 Fax. 021-843 22 62

**Grandes Forces 11 - CP 90**

**Freie Termine in Unterkünften für Klassen- und Skilager**

## Freie Termine in Unterkünften für Klassen- und Skilager

Kanton oder Region	Adresse/Kontaktperson	Telefon	NOCH FREI 1999 in den Wochen 1-52		
			V: Vollpension	H: Halbpension	G: Garni
Berner Oberland	Ski- und Ferienhaus «Edelweiss», Diermtigtal Frau V. Moser	032/331 55 69	18, 21, 26, 29, 30, 33 - 36, 39, 42, 43; 2000: 1, 2, 3	12	8 64
Berner Oberland	Ski- und Ferienhaus Kiental, Rumpf Ernst, 3723 Kiental	033/676 21 46	auf Anfrage	3	4 5 70
Bündner Oberland	Camp turistic Lagerhaus, 7172 Rabius, R. Barth	081/943 16 30	auf Anfrage		●
Bürchen VS	Ferienheime der Stadt Luzern, Hr.Guido Bühlmann 6002 Luzern	041/208 87 59 Fax Nr. 041/208 87 66	15 - 20, 21 - 24, 27, 28 31 - 35, 44 - 51	3	12 54
Crans-Montana	La Moubra, Ferienzentrum, 3962 Montana	027/481 56 63	auf Anfrage	22	60 250
Flims/Laax/Falera	Casa Caltigera, 7031 Laax	081/921 47 25	auf Anfrage	19	10 63
Flumserberg	Zentrum Waldegg, 8898 Flumserberg www.cyrcenet.ch/waldegg	081/733 18 85 Fax Nr. 081/733 18 83	auf Anfrage	2	15 30 10 ● A ●
Glarus	SGU-Sportzentrum Glarner Unterland, 8752 Näfels	055/612 15 09	auf Anfrage	3	3 80 ●
Gotthard, Kt. Uri	Urner Ski- und Wanderheim, 6493 Hospital	041/887 16 86	auf Anfrage	5	2 9 30 ● A ●
Graubünden	Ski- und Berghaus Acla Raschinas, Theo Hemmi 7078 Lenzerheide	081/384 17 21 Fax Nr. 081/384 17 21	Winter 2000 2 - 5, 11 - 15	1	4 24
Heidiland	Ferienlagerhaus Sennhütte Jürg Widrig, Berggasthaus Pardiel, 7301 Bad Ragaz	081/302 19 59	auf Anfrage	1	2 38 ●
Kanton Jura	André Köhler, 2883 Montmelon	032/461 32 67 Fax Nr. 032/461 37 27			●
Langenbruck BL	Baselbieter Chinderhus, Frau V. Büttler Auf der Mauer 6, 4438 Langenbruck	062/390 10 16	auf Anfrage	2	4 40 ●
Langwies	Ferienheime der Stadt Luzern, Hr. Guido Bühlmann 6002 Luzern	041/208 87 59 Fax Nr. 041/208 87 66	15, 16, 21, 26, 30 - 32, 34, 36, 41 - 51	19	69 V ●

Spieplatz

Chemineeraum

Disco Raum

Aufenthaltsraum

Pensionatsraum's, Legende

Selbst Kochen

MitarbeiterInn(lager)

Bettenzahl total

Schlafraume Schülerr

Schlafzimme Lehrer

Finnenbahnh

Minigolf

Freibad

Hallenbad

Langlaufloipe

Skilift

Sessellift

Bergbahn

Postautobahnhalt

Bahnhverbindungs

## **Freie Termine in Unterkünften für Klassen- und Skilager**

Freie Termine in Unterkünften für Klassen- und Skilager									
Legende:	V: Vollpension	H: Halbpension	G: Garni	A: Alle Pensionsarten	NOCH FREI 1999				
Kanton oder Region	Adresse/Kontaktperson		Telefon		in den Wochen 1-52				
Finnentebahn									
Maribachegg	Motel Riazzino	6595 Riazzino bei Tenero	091/859 14 22	auf Anfrage	3	30	●	●	●
Locarnese	Einwohnergemeinde Derendingen, Frau C. Kaiser	032/682 43 65	15-18, 20, 22, 27-31, 33, 34, 36-39, 42-48, 50, 51				●	●	●
Meiringen-Hasliberg	Simons-Herberge, Frutiger Simon	033/971 17 15	auf Anfrage	6	6	77	A	●	●
Oberengadin	Alpbachstrasse 17, 3860 Meiringen	Fax 033/971 39 19					●	●	●
Oberriedenbach	Gemeindeverwaltung 7503 Samedan, Piazzet 4 Robert Albertin	081/851 07 02	auf Anfrage	200	●	●		●	●
Obersaxen Mundaun	Ferienheime der Stadt Luzern, Hr. Guido Bühlmann 6002 Luzern	041/208 8759 Fax Nr. 041/208 8766	33 - 35, 42 - 51		31	98	●	●	●
Obersaxen	Bergbahnen Piz Mundaun AG, 7138 Surcuolm E. Senn	081/933 13 44	1999: 25 - 42 2000: 2 - 5, 9 - 12		2	4	44	A	●
Oberwallis	Wädenswilerhaus, Miraniga 7134 Obersaxen	017/783 93 56	21, 25, 38 - 40		5	7	48	V	●
Obwalden	Kalbermatten Lukas, Hotel Edelweiss 3919 Blatten	027/939 13 63 Fax Nr. 027/939 10 53	auf Anfrage	3	4	28	A	●	●
Saanenland	Gemeindeverwaltung Lungern Herr Hans Zumstein-Ming, Brünigstrasse 66, 6078 Lungern	041/679 79 79 41 - 52			2	4	80	●	1
Sarganserland	Ferienhaus Rübbeldorf, Moratti Mettlen AG 3792 Saanen	033/744 53 31 033/744 15 48	auf Anfrage	1	5	23	●	●	●
Savognin	Pfadiheim, T. Linzberger, 8890 Flums	081/733 31 71	auf Anfrage	1	2	4	20	●	●
		auf Anfrage		1	5	50		●	●

## Freie Termine in Unterkünften für Klassen- und Skilager

Legende:		V: Vollpension	H: Halbpension	G: Garni	A: Alle Pensionsarten	NOCH FREI 1999	in den Wochen 1-52
Kanton oder Region	Adresse/Kontaktperson			Telefon			
•	Scuol	Scuol	Ferienheim «Gurläina», Scuol Nicole Rüttimann, Schachenstrasse 11, 6010 Kriens	041/329 63 41	23, 24, 32, 33, 36, 38, 39	1 1	76 ●
•	Schüpfheim LU	●	Militär- und Ferienhaus Ruth Navoni-Kälin, Schächli 28, 6170 Schüpfheim	041/484 17 71 041/484 23 14	auf Anfrage	3 4 130	● 2 1
•	Schwyz/Sattel Hochstuckli	●	Eggis's Ski- und Lagerhaus Hochstuckli	041/835 14 10 01/742 15 25	auf Anfrage	2 6 60	● ● A ● ●
•	Sörenberg	●	Fam. Pius Stadelmann, 6174 Sörenberg	041/488 15 22	auf Anfrage	4 4 72 16	● ●
•	Splügen GR	●	Wädenswiler Ferienhaus Splügen	081/664 13 34 oder 01/783 84 44	auf Anfrage	3 6 50	V ●
•	Valbella-Lenzerheide	●	Ferienhaus Tga da Lai, 7077 Valbella Fr. D. Egg, Blumentalstr. 43, 8707 Uetikon	01/790 25 26 42, 43, 49, 50	22, 23, 34, 35, 38, 40, 42, 43, 49, 50	1 14 55	A 2
•	Wallis/Saastal	●	Ferienhaus Bärgbluemli, Kalbermatten Freddy, 3908 Saas Balen	027/957 29 82	16-19, 22, 25-28, 31-51	1 10 41	● ●
•	Wallis	●	Gruppenunterkunft Gspon, Abgottspoon Selina 3933 Staldenried/Gspon	027/952 16 94 Fax Nr. 027/952 27 17	auf Anfrage	6 6 34 86	● ●
•	Wallis	●	Hotel-Restaurant Bergsonne, Xaver Pfammatter 3939 Eggerberg	027/946 12 73	auf Anfrage	19 2 15 40	A ●
•	Wallis	●	Ski- und Ferienhaus, Simplon-Kulm A Borter Oswald, Nordstrasse 6, 3900 Brig	027/923 31 06	auf Anfrage	5 6 70	
•	Zentralschweiz	●	Service des sports, fbg du Lac 3, 2000 Neuchâtel	032/717 72 80 Fax Nr. 032/717 72 89	15-17, 19, 20, 33, 34, 36, 37	4 19 86	V ● H
•	Zürichsee	●	Ferienhaus Rigi-Romiti, WOGENO Luzern Bruchstrasse 63, 6000 Luzern 7	041/240 82 22 Fax Nr. 041/240 01 63	auf Anfrage	9 18 6	● ●
•			Boldern Jugendhaus, Boldernstrasse 83, 8708 Männedorf	01/921 71 11	auf Anfrage	2 8 40	A ● ●

Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Postautobahntarif	Bahnhverbindung		
Minigolf	Hallenbad	Sessellift	Seilbahn	Lanngelaufloipe			
Finnenbahnen	Freibad	Skilift	Bergbahn	Post			

# Lieferantenadressen für Schulbedarf

## Aktive Schul- und Freizeitgestaltung

Natur- und Kulturreisen, China/Tibet, 5503 Schafisheim, 062/892 02 20

**Freizyt Lade**  
St. Karliquai 12 6000 Luzern 5  
Spiele - Werken - Lager - Bücher

Gratis-Katalog

Tel. 041 419 47 00

Fax 041 419 47 11

freizyt-lade@bluewin.ch



**Orientierungslauen?**  
Koffer mit 24 Kompassen. Verlangen Sie probeweise und unverbindlich unser Leihset.  
RECTA AG • 2502 Biel • Tel. 032/328 40 60

## Astronomie-Teleskope

RYSER-OPTIK, Teleskope, Feldstecher, opt. Instrumente, Tel. 061/631 31 36, Fax (38)

## Audiovision

www.av-sonderegger, Meilen Tel. 01/923 51 57, Fax 01/923 17 36

## Ausstellwände

Paul Nievergelt/Pano-Lehrmittel, 8050 Zürich, 01/311 58 66, Fax 01/311 90 55

## Autogen-Schweiss- und Schneideanlagen

**GLOOR**

Autogen-Schweißtechnik  
Werkstatt-Einrichtungen für den Schulbetrieb  
Gebr. Gloor AG, 3400 Burgdorf  
Tel. 034/422 29 01  
Fax 034/423 15 46

## Bibliothekseinrichtung

Erba AG, 8703 Erlenbach/ZH, Telefon 01/912 0070, Fax 01/91104 96

## Bienenwachs/Kerzengiessformen

Bienen-Meier, R. Meier Söhne AG, 5444 Künten, 056/485 9250, Fax 056/485 9255

## Bücher

Buchhandlung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01/211 27 05, Fax 01/212 16 97  
Orell Füssli Verlag, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 055/418 89 89, Fax 055/418 89 19

## DIA-Duplikate-Aufbewahrungs-Artikel

DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01/311 20 85, Fax 01/311 40 88

## Flechtmaterialien

Peddig-Keel, Peddigrohr und Bastelartikel, 9113 Degersheim, 071/371 14 44,  
Fax 071/371 12 92

## Handarbeiten/Kreatives Schaffen/Bastelarbeit

Bastel-Gips, Gips-Kurse, ADIKom, 052/659 61 68, www.adikom.ch  
Sackfabrik Burgdorf, Franz Gloor, 3400 Burgdorf, Tel./Fax 034/422 25 45

## FÜR BASTLERFREUNDE



Gleitschirmfabrik verkauft:  
Gleitschirm-Nylonstoffresten «Fluo» zur Anfertigung von  
Windjacken, Taschen, Drachen usw.  
9 modische Farben.

Für Muster oder Auskunft schreiben Sie an:  
AIR GAUTIER – GEK SA  
Rte de Riond-Bosson 3, 1110 Morges  
Tel. 021/802 35 28, Fax 021/802 37 33

**SPECK**  
DAS IDEALE WERK MATERIAL  
**STEIN**

**BAUDER AG**  
SPECKSTEIN UND ZUBEHÖR  
JOSEFSTRASSE 30  
8031 ZURICH  
TEL. 01/271 00 45  
FAX 01/272 43 93

**Bestellen Sie unseren 580-seitigen Grosshandelskatalog für nur Fr. 10.- (inkl. Porto)**

**boesner**  
Grosshandel für Künstlermaterialien

Suhrenmattstr. 31 5035 Unterentfelden  
Tel.: 062/737 21 21  
Fax: 062/737 21 25  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch: 9.30 bis 20.00 Uhr

**Kerzen selber machen! Ziehen, Giessen, Verzieren!**  
Sämtliches Rohmaterial und Zubehör für Hobby, Schulen, Kirchen und Werkstätten bietet:  
**EXAGON** Freiestrasse 50, 8032 Zürich, Tel. 01/261 11 40, Fax 01/251 15 54

## Hellraum-Projektoren

**POLYLUX**

**- Hellraum-Projektoren – neu in der Schweiz!**

Standard-Geräte ab Fr. 990.– – 25 Jahre Know-how  
Portable Geräte ab Fr. 1390.– – Service mit Ersatzgeräten  
– Preiswert dank **Direktverkauf**

**Generalvertretung/Service:** IBH AG CH-5628 ARISTAU/AG  
Tel. 056/664 08 08 / Fax 056/664 09 09

## Holzbearbeitungsmaschinen

**ROBLAND** Holzbearbeitungs-maschinen

**ETTIMA**  
Inh. Hans-Ulrich Tanner 3125 Toffen b. Belp  
Bernstrasse 25 Tel. 031/819 5626

Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen,  
u.s.w. kombiniert und getrennt.

## Holzbearbeitungsmaschinen Permanente Ausstellung

- Handwerker -Elektrowerkzeuge usw.
- 5-fach-Kombi- und Einzelmaschinen
- Service schweizweit

FÜR SYSTEM IN DER HOLZBEARBEITUNG

**Näf Service und Maschinen AG**  
9100 Herisau

**neu!**  
Robland Vertretung

**näf**  
Telefon 071/352 35 67

## Informatik und Lernprogramme

**SSZ**  
Schweizerisches Schulsoftware Zentrum

Über 1000 Titel an Lernsoftware für Vorschulalter bis Universität in allen Fachbereichen  
Güterstrasse 13, 3008 Bern, Telefon 031/380 52 80,  
Fax 031/380 52 10, www.ssz.ch

# Lieferantenadressen für Schulbedarf

**Amphibien und ihre Lebensräume** Alle Amphibien Mitteleuropas in Bild, Ton und Film  
**Vögel im Siedlungsraum** Das komplette Vogelschutzprojekt  
**Topics Multimedia** Kinder stellen eigene Präsentationen her  
interaktives lernen mit konzept

Jede CD-ROM inkl. ausdruckbare Arbeitsmaterialien Fr. 79.-

**Prospekte und Bestellungen:**  
multimedialekonzepte tel. 01 796 28 38  
jürgfraefel fax 01 796 28 39  
postfach 117, 8713 Ürikon www.mediaatelier.ch/fraefel

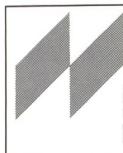
## Keramikbrennöfen

Lehmhuus AG, Töpfereibedarf, 4057 Basel, 061/691 99 27, Fax 061/691 84 34

**Industrieöfen • Keramikbrennöfen • Laboröfen**  
Härterei-, Giesserei- und Keramikbedarf

**Tony Güller AG**  
Ein Unternehmen der **Nabertherm**-Gruppe

CH-4614 Hägendorf • Batterieweg 6 • Tel. 062 / 209 60 70  
Fax 062 / 209 60 71 • E-Mail info@tonygueller.ch • www.tonygueller.ch

  
**michel**  
KERAMIKBEDARF

Lerchenhalde 73, CH-8046 Zürich  
Tel. 01/372 16 16, Fax 01/372 20 30  
e-mail: michel@keramikbedarf.ch  
www.keramikbedarf.ch

## Klebstoffe

Ed. Geistlich Söhne AG, 8952 Schlieren, 01/733 88 33, Fax 01/733 88 77

## Lehrmittel



**Lehrmittel**  
**Lehrermaterialien**  
**Lernhilfen**  
**Software**

**INFORMATION & MARKETING SCHWEIZ**  
Schroedel • Diesterweg • Metzler

Hauptstr. 52, Postfach, 6045 Meggen/LU  
Telefon 041 377 55 15, Fax 041 377 55 45  
www.schroedel.ch  
E-Mail: a.rutishauser@schoedel.ch

Ihre Kontaktperson: Alfons Rutishauser

## Messtechnik

**Professionelle Messgeräte**  
Handmessgeräte und Messzubehör für  
Schulen und Lehrinstitute

 Telemeter Electronic AG  
Im Grie 79, 8566 Ellighausen  
Telefon 071/699 20 20, Fax 071/699 20 24

• Netzgeräte  
• Zähler  
• Multiinstrumente  
• Funktionsgeneratoren

## Modellieren/Tonbedarf

**Alles zum Töpfern**   
Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion  
8840 Einsiedeln · Telefon 055-412 61 71

Verlangen Sie unsere Unterlagen

## Musik

H. C. Fehr, Blockflötenbau AG, Goethestr 13, 8712 Stäfa, 01/926 46 78

## Neue Lernformen

SI TZT AG, Rainstr. 57, 8706 Meilen, Tel. 01/923 65 64, Fax 01/923 59 74

## Physik - Chemie - Ökologie - Elektrotechnik

Didactic Team GmbH (Leybold), Zähringerstr. 40, 3000 Bern 9, 031/307 30 30,  
Fax 031/307 30 31

## Physikalische Demonstrationsgeräte

Steinegger+Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, 052/625 58 90, Fax 052/625 58 60

## Projektions-Video- und Computerwagen

FUREX AG, Allmendstr. 6, 8320 Fehraltorf, 01/954 22 22, www.furex.ch

## Schulfotografie

SASJF, J. Frigg, Realschule, 9496 Balzers, 075/384 31 53  
Foto MEYLE USTER, Seestrasse 22, Tel. 01/941 42 51

## Schulmaterial/Lehrmittel

KILAR AG, Tel. 031/849 22 22, Planung und Einrichtung von Schulraum, Lernmaterial  
Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung, Verlag SVSF, Bücher, Zeitschrift «Schule», 061/951 23 31, Fax 061/951 23 55  
Verlag ZKM, Postfach, 8353 Elgg, Tel./Fax 052/364 18 00

**ADUKA AG**  
SCHULMÖBEL - BESTÜHLUNGEN - MÖBELSYSTEME

Hauptstr. 96, CH-5726 Unterkulm, Tel. 062/776 40 44, Fax 062/776 12 88

  
**Bischoff Wil**  
Seit 130 Jahren Ihr Lieferant für Schulmaterial und Ausbildungseinrichtungen

  
**Erwin Bischoff AG für Schule und Schulung**  
Zentrum Stelz, 9500 Wil  
Tel. 071 / 929 59 19 / Fax 071 / 929 19 18

**OFREX**  
Für zukunftsorientierte Schuleinrichtungen und Schulmöbel

Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg  
Tel. 01/809 65 11, Fax 01/809 65 29



**www.biwa.ch**  
BIWA Schulbedarf AG Tel. 071 988 19 17  
9631 Ulisbach-Wattwil Fax 071 988 42 15



  
• SCHUBI Lernhilfen  
für Primarschule und Sonderpädagogik  
• Werken-Materialien

Fordern Sie den Katalog 1999/2000 an bei:  
SCHUBI Lernmedien AG, Breitwiesenstr. 9, 8207 Schaffhausen  
Telefon 052/644 10 10, Fax 052/644 10 99, E-Mail: customer@schubi.ch

**ZESAR AG**  
Möbel für den Unterricht  
Gurnigelstrasse 38, 2501 Biel,  
Tel. 032/365 25 94  
Fax 032/365 41 73

**ZESAR AG**  
Lebendige Stühle und Tische

## Schulmöbiliar/Schuleinrichtungen

  
**NOVEX AG**  
SCHULEINRICHTUNGEN  
Baldeggsstrasse 20  
MÖBELBAU 6280 Hochdorf  
Tel. 041 - 914 11 41 Fax 041 - 914 11 40

# Lieferantenadressen für Schulbedarf

## Schulsportartikel

Das Beste und Preisgünstigste  
für den Schulsport! **DANNERSPORTS**

✓ Bälle ✓ Unihockey ✓ Badminton ✓ ...  
WEINBERGSTR. 109  
CH-8408 WINTERTHUR

TELEFON/FAX 052 222 05 33  
e-mail rdanner@bluewin.ch

## Schulzahnpflege

Aktion «Gsunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01/723 11 11, Fax 01/723 11 99

## Spiel- und Sportgeräte

SILISPORT AG, 8488 Turbenthal, Tel. 052-3853700/Fax 385 44 33

**Holz-Hoerz**   
Holz-Hoerz GmbH Postfach 11 03 D-72521 Münsingen  
Tel. 0049-7381/93570 Fax 935740  
<http://home.t-online.de/home/Holz-Hoerz>

Entwicklung und Herstellung von psychomotorischen Übungsgeräten, original pedalo®-System, Balanciergeräten, Rollbretter, Kinderfahrzeugen, Laufrad, Geräten und Material für den Werkunterricht.

## Spielplatzgeräte

Rüegg Spielplatzgeräte GmbH, 8165 Oberweningen, 01/856 06 04, Fax 01/875 04 78

**bürli**  
Spiel- und Sportgeräte AG  
Postfach 3030  
6210 Sursee LU  
Telefon 041/921 20 66

– Spiel- und Sportgeräte  
– Fallschutzplatten  
– Drehbare Kletterbäume  
– Parkmobilair



## Armin Fuchs, Thun

Bierigutstrasse 6  
3608 Thun  
Telefon 033/336 36 56



## Hinnen Spielplatzgeräte AG

CH-6055 Alpnach Dorf



Tel. 041 672 91 11  
Fax 041 672 91 10

- Spiel- und Pausenplatzgeräte
- Spiel und Spass im Schwimmbad
- Kostenlose Beratung an Ort und Planungsbeihilfe
- Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation

## GTSM Magglingen

Aegertenstrasse 56  
8003 Zürich Tel. 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48

- Spielplatzgeräte
- Pausenplatzgeräte
- Einrichtungen für Kindergärten und Sonderschulen

## Sprachlabor

### MULTIMEDIA / COMPUTER-NETZWERKE DIGITAL SPRACHLABOR

Th. Corboz - R. Canzian  
education & media  
Althardstrasse 146 - 8105 Regensdorf  
Tel 01/870 09 20 - Fax 01/870 09 30  
Email: educationmedia@compuserve.com  
Web-Site: [www.edumedia.ch](http://www.edumedia.ch)



## Theater

**ebz** eichenberger electric ag, zürich  
Bühnentechnik · Licht · Akustik  
Projektierung · Verkauf · Vermietung  
Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich  
Tel. 01/4221188, Telefax 01/4221165



### Schultheater – alle Stufen

## MASKENSCHAU

Dauer: 1 Stunde

Auskunft und Unterlagen:  
Pello, Mühlhauserstr. 65, 4056 Basel  
Telefon/Fax 061/321 86 96



**teaterverlag**  
**ELGG**  
ch - 3123 belp

teaterverlag elgg gmbh in belp, 3123 Belp  
tel. 031/819 42 09, fax 031/819 89 21  
Persönliche Beratung Mo–Fr 14.00–17.00 Uhr  
Vertretung für die Schweiz:  
**IMPULS THEATER VERLAG**  
das Haus für aktuelles Schul- und  
Jugendtheater

## Wandtafel/Schuleinrichtungen

Jestor AG, Schulwandtafeln und Zubehör, 5703 Seon, Tel. 062/775 45 60,  
Fax 062/775 45 64

E. Knobel, 6301 Zug, Tel. 041/710 81 81, Fax 041/710 03 43, eugen@knobel-zug.ch

leichter lehren und lernen

## hunziker

schulungseinrichtungen

Hunziker AG 8800 Thalwil Tischenloostrasse 75 Telefon 01-722 81 11 Telefax 01-720 56 29

## Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

**bremora** SWITZERLAND Chemin Vert 33  
1800 Vevey  
Sandstrahlanlagenhersteller  
Oberflächenbehandlung  
Tel. 021/921 02 44  
Fax 021/922 71 54

  
Holz, Acrylglas, Materialsätze, Anleitungen  
**HOBLI AG** 8600 Dübendorf  
Telefon 01/821 71 01 Fax 01/821 82 90

Der Spezialist für ergonomische  
Werkraumeinrichtungen in Schulen  
Therapie- und Lehrwerkstätten.  
Möbiliar, Werkzeuge, Maschinen,  
Beratung, Planung, Service und  
Revisionen.

**Lachappelle**  
Lachappelle AG, Pulvermühleweg  
6011 Kriens, Tel. 041/320 23 23  
E-Mail: [info@lachappelle.ch](mailto:info@lachappelle.ch)

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen  
8302 Kloten, Telefon 01/804 33 55

**OESCHGER**  
Wir handeln.

auch in Köniz, St.Gallen, Aesch und Kriens

**Werkraumeinrichtungen**  
direkt vom Hersteller. Revisionen und  
Ergänzungen zu äussersten Spitzenpreisen  
Planung – Beratung – Ausführung

**Wellstein AG**   
8272 Ermatingen  
Tel. 071/664 14 63 Fax 071/664 18 25



# Multiple choice. (Antworten inklusive.)

Den Lieblings-Computer Ihrer Schüler, den iMac, gibt es jetzt in fünf faszinierenden Farben. Für welchen Sie sich entscheiden, können wir Ihnen nicht beantworten. Aber dafür können wir Ihnen Antworten auf die für Sie wichtigen Fragen geben. Denn jetzt können Sie als Lehrer von den Apple Competence Centern Education\* profitieren. Wie lässt sich der iMac in die vorhandene Computer-Umgebung Ihrer Schule integrieren? Was macht Macintosh Netzwerke derart wartungsfreundlich? Wie können die Features des Betriebssystems Mac OS den Lehrplan positiv beeinflussen? Welche Ratschläge können Computer-Profis geben, die die Anforderungen des Schulsystems an die Ausstattung mit Computern genau kennen? Welche Frage Sie auch immer haben, Sie erhalten die notwendige professionelle Unterstützung. Von der Beratung über technische Hilfe bis hin zur wichtigen Einweisung. Wenn Sie mehr erfahren wollen, wie wir Sie und Ihre Schüler unterstützen können, dann setzen Sie sich am besten noch heute mit einem Apple Competence Center Education in Verbindung. Wir sind jederzeit für Sie da.

BüroMac AG

Baden, Basel, Bern, Buchs, St. Gallen, Zug, Zürich

0848 80 42 42

infobm@waser-net.ch

Letec AG

Bern, Chur, Oberentfelden, Sargans, Schwerzenbach, Zürich

01 908 44 11

info@letec.ch

Ingeno Wolf AG

Zürich, Wangen bei Dübendorf, Bern

01 833 66 77

info@ingenowolf.ch

Ingeno Data AG

Kornhausgasse 2, 4001 Basel

061 261 48 58

sales@ingenodata.ch

Data Quest AG

Dietikon, Pratteln, Luzern

01 745 77 77

edu@dataquest.ch

iMac-Center Zürich

Baumackerstr. 35, 8050 Zürich

01 310 17 50 (ab 12.00)

info@imac-center.ch



Apple Competence Center  
Education